Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21
„Tagblatthaus".
Schalter-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

Wöchentlich 13 Ausgaben.

Fernruf:
„Tagblatthaus" Nr. 6650-53.
Von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends, außer Sonntags.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: Mk. 1.— monatlich, Mk. 3.— vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Bringerlohn. Mk. 4.05 vierteljährlich durch alle deutschen Postanstalten, ausschließlich Bestellgeld. — Bezugs-Bestellungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Zweigstelle Bismarckring 19, sowie die Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Biebrich: die dortigen Ausgabestellen und in den benachbarten Landorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger.

Anzeigen-Preis für die Zeile: 15 Pfg. für örtliche Anzeigen im „Arbeitsmarkt" und „Kleiner Anzeiger" in einheitlicher Satzform; 20 Pfg. in davon abweichender Satzausführung, sowie für alle übrigen örtlichen Anzeigen; 30 Pfg. für alle auswärtigen Anzeigen; 1 Mk. für örtliche Reklamen; 2 Mk. für auswärtige Reklamen. Ganze, halbe, drittel und viertel Seiten, durchlaufend, nach besonderer Berechnung. — Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen in kurzen Zwischenräumen entsprechender Nachlaß.

Anzeigen-Annahme: Für die Abend-Ausg. bis 12 Uhr mittags; für die Morgen-Ausg. bis 3 Uhr nachmittags. Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W., Potsdamer Str. 121 K. Fernspr.: Amt Lützow 6202 u. 6203. Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Sonntag, 5. November 1916. **Morgen-Ausgabe.** Nr. 537. • 64. Jahrgang.

Proklamation der Unabhängigkeit Polens.

Polen erbliches Königreich.

Berlin, 5. Nov. Folgendes Manifest wird heute durch den kaiserlichen Generalgouverneur in Warschau, General der Infanterie v. Beseler, verkündigt:

An die Bewohner des Generalgouvernements Warschau!

Seine Majestät der deutsche Kaiser und Seine Majestät der Kaiser von Österreich und apostolischer König von Ungarn, getragen von dem festen Vertrauen auf den endgültigen Sieg ihrer Waffen und von dem Wunsche geleitet, die von ihren tapferen Heeren mit schweren Opfern der russischen Herrschaft entrissenen polnischen Gebiete einer glücklichen Zukunft entgegenzuführen, sind dahin übereingekommen, aus diesen Gebieten einen selbständigen Staat mit erblicher Monarchie und konstitutioneller Verfassung zu bilden. Die genauere Bestimmung der Grenzen des Königreichs Polen bleibt vorbehalten. Das neue Königreich wird im Anschluß an die beiden verbündeten Mächte die Bürgschaften finden, deren es zur freien Entfaltung seiner Kräfte bedarf. In einer eigenen Armee sollen die ruhmvollen Überlieferungen der polnischen Heere früherer Zeiten und in Erinnerung an die tapferen polnischen Mitstreiter in dem großen Krieg der Gegenwart fortleben. Ihre Organisation, Ausbildung und Führung wird in gemeinsamem Einvernehmen geregelt werden.

Die verbündeten Monarchen geben sich der zuversichtlichen Hoffnung hin, daß sich die Wünsche nach staatlicher und nationaler Entwicklung des Königreichs Polen nunmehr unter gebotener Rücksichtnahme auf die allgemeinen politischen Verhältnisse Europas und auf die Wohlfahrt und Sicherheit ihrer eigenen Länder und Völker erfüllen werden.

Die großen westlichen Nachbarmächte des Königreichs Polen aber werden an ihrer Ostgrenze einen freien, glücklichen und seines nationalen Lebens frohen Staat in Freuden neu erstehen und aufblühen sehen.

Auf Allerhöchsten Befehl Seiner Majestät des deutschen Kaisers:

Der Generalgouverneur.

•

Die „Nordd. Allg. Ztg." schreibt:

Polens Schicksalsstunde.

Deutschland und Österreich-Ungarn haben eine geschichtliche Entscheidung getroffen. Sie haben die Bildung des polnischen Staates beschlossen. Hundert Jahre sind vergangen, seitdem die europäischen Mächte im Wiener Kongreß den Hauptkörper Polen aus dem westlichen Kulturkreis herausgenommen und Rußland anvertraut hatten. Nicht die „Beschützer der kleinen Nationen" sind es, die jetzt dieses Land seiner nationalen Entwicklung zurückgeben, sondern die beiden Mächte, gegen die fälschlich im Namen der kleinen Nationen der Haß der ganzen Welt aufgerufen worden ist. Die Westmächte haben Polen mancherlei platonische Sympathien bezeigt. Gar manches zu keiner Tat verpflichtende „Vive la Pologne" erklang aus dem Westen. Jedesmal, wenn sich die Polen im Vertrauen auf Hilfe aus London und Paris in den Kampf um ihre Unabhängigkeit begaben, zeigte es sich, daß sie auf leere Worte gebaut hatten. Von dieser Seite kann ihnen die Freiheit nicht kommen. Wären heute die Entscheidungen anders gefallen, wären im Osten die russischen Waffen siegreich, so hätten wiederum für hundert Jahre ohne Einspruch der Westmächte die Bevölkerung Kongreß-Polens ihre Ketten von Versprechung zu Versprechung geschleppt.

Die Befreiung Polens ist mit dem Siege Deutschlands und seiner Verbündeten verknüpft. Nur sie, nicht Rußland und nicht die Westmächte haben an dem Bestand eines freien Polens ein eigenes Lebensinteresse. Die Erkenntnis dieses Interesses, zu der die Entwicklung Europas im 20. Jahrhundert drängt, ist — wir wissen es wohl — noch nicht überall in Deutschland durchgedrungen und es wäre falsch, in dieser Stunde die Bedenken zu verhehlen, die manchen patriotischen Mann bei uns hindern, mit freudigem Herzen den kühnen Schritt gut zu heißen, der mit dem Manifest getan wird. Manche Erfahrungen mit den jetzt und in Zukunft unauslöschlich zum preußischen Staate gehörigen Polen scheinen dem großen Wurfe, den wir tun, nicht günstig zu sein.

Über allem Für und Wider aber steht der beherrschende Satz, daß wir um unserer eigenen Zukunft willen Polen nicht an Rußland zurückfallen lassen dürfen. Deutschlands Sicherheit verlangt für alle kommenden Zeiten, daß nicht aus einem als militärisches Ausfalltor aufgebauten Polen russische Heere schließlich Ost- und Westpreußen trennend in das Reich einbrechen können. Nicht immer wird ein gütiges Geschick uns einen Hindenburg zur Verfügung stellen, um trotz aller Grenzen die Russenflut einzudämmen. Um 3 Millionen wächst alljährlich die Bevölkerung des Riesenreiches im Osten. Kürzere, stark geschützte Grenzen werden das festeste Fundament eines ruhigen Verhältnisses zu unserem russischen Nachbar sein. Wir werden es als einen großen Gewinn anzusehen haben, wenn wir auch bei den Entwickelungen und Aufgaben kommender Friedensjahre die Polen an unserer Seite haben, die nach Kultur, Religion und Geschichte in der Vergangenheit zum Westen gehörten und auch für die Zukunft dorthin gehören sollen.

Diesen von der russischen Herrschaft befreiten Polen bieten wir die Möglichkeit, sich in einem eigenen Staate an die Mittelmächte anzulehnen und in festem Verbande mit ihnen ihr politisches, wirtschaftliches und kulturelles Leben fortzuführen. Dabei werden sie namentlich für die nächste Zeit auf unsere Hilfe starken Anspruch machen. Die russische Herrschaft hat polnisches Beamtentum, polnische Lehrerschaft, polnische Wehrkraft nicht aufkommen lassen. Sie hat das aufstrebende Land niederzuhalten, zu trennen, zu verwirren gewußt. Bahnbau und Wasserstraßen sind vernachlässigt, überall sind die Grundlagen staatlicher Verwaltung erst zu schaffen. Mancherlei ist während der Okkupation bei verständnisvoller Mitarbeit der Polen bereits geleistet worden. Auch militärische Kräfte sind von den Polen für die Befreiung vom russischen Joche eingesetzt worden. Die polnische Legion hat bereits in mancher Schlacht an der Seite der Mittelmächte ruhmvoll gegen Rußland gestritten. Die Errichtung einer polnischen Wehrmacht ist also an sich nichts Neues. Indem die Mittelmächte den Polen den allmählichen Ausbau einer eigenen Wehrmacht gestatten, erfüllen sie ihnen einen brennenden Wunsch, der bei dieser militärisch so begabten Nation besonders begreiflich ist. Schritt für Schritt wird der Aufbau des polnischen Staatswesens weitergeführt werden. Harte, mühevolle Arbeit wird zu leisten sein. Über alle Schwierigkeiten hinweg wird die alte staatlich bildende Kraft unseres Volkes das große Ziel erreichen und erreichen helfen. So werden wir mit der Zeit im neuen polnischen Staate einen tüchtigen, befreundeten Nachbarn erhalten, Deutschland nach Osten sichernd und der Zukunft Europas einen wertvollen Genossen gewinnen.

W. T.-B.

Der U-Boot-Krieg.

Vernichtung eines englischen kleinen Kreuzers.

W. T.-B. **Berlin,** 4. Nov. (Drahtbericht. Amtlich.) **Am 23. Oktober hat eines unserer Unterseeboote einen englischen kleinen Kreuzer älteren Typs mit zwei Schornsteinen westlich Irland vernichtet.**

Der Chef des Admiralstabs der Marine.

Versenkt!

W. T.-B. **Stavanger,** 1. Nov. (Drahtbericht.) Der Bergener Dampfer „Saturn", von Liverpool nach Harwik unterwegs, wurde 20 Seemeilen nördlich der Shetlandsinseln von einem deutschen Unterseeboot versenkt.

W. T.-B. **Athen,** 2. Nov. Das Reutersche Bureau meldet: Während der letzten zwölf Tage wurden sieben griechische Dampfer versenkt.

W. T.-B. **Amsterdam,** 3. Nov. Der Dampfer „Oldambi", der bei Hoek van Holland auf Strand gesetzt wurde, ist **umgeschlagen.** Die Ladung treibt auf dem Wasser.

Die Verluste der norwegischen Handelsflotte im Oktober.

Berlin, 4. Nov. Der „L.-A." meldet aus Christiania: Die norwegische Handelsflotte verlor im Oktober 65 Schiffe mit 77 287 Tonnen. Neu gebaut und angekauft wurden gleichzeitig 31 Schiffe mit 32 458 Tonnen. Der Reinverlust des Monats macht also 38 Schiffe mit 34 841 Tonnen. Von den verlorenen Schiffen wurden 57 mit 89 482 Tonnen versenkt.

•

Von der Reise der „Deutschland".

Br. Rotterdam, 4. Nov. (Eig. Drahtbericht. zb.) „Daily News" melden aus New York: Die „Deutschland" wurde seit länger als einer Woche in New-London erwartet. Ihr Eintreffen wurde nach Erklärungen der Besatzung durch einen Zusammenstoß bei der Abfahrt verzögert. Weiter wird erklärt, daß Handelsunterseeboote Baltimore nicht mehr anlaufen werden, weil man den Zugang zu New-London für sicherer halte. Vor diesem Hafen patrouillierten auch amerikanische Unterseeboote und deshalb würden die Engländer sich hüten, hier Netze auszulegen. — „Daily Telegraph" meldet aus New York, daß Kapitän König erklärte, daß er auf seiner Reise mit hohem Seegang zu kämpfen hatte, besonders während der zwei Tage nach der Abfahrt von Bremen. Sein Boot trotzte aber allen Stürmen, ohne ernsten Schaden zu nehmen.

W. T.-B. **London,** 4. Nov. (Drahtbericht.) „Daily Telegraph" meldet aus New York vom 1. November: Kapitän König veröffentlicht einen Artikel über die Reise der „Deutschland". Das Schiff habe 8000 Seemeilen zurückgelegt, davon nur 190 unter Wasser. Er schildert die Schrecken des Golfstromes, der die Temperatur in dem Schiff auf 137 Grad Fahrenheit brachte, und erzählt von einem Bankett auf dem Grunde des Ozeans. Einmal tauchte das Schiff zu schnell, so daß es ganz senkrecht stand, aber die Ladung blieb in der richtigen Lage. Die Erfahrungen mit der „Deutschland" unterscheiden sich sehr wenig von denen der letzten Reise. Sie entging mehrmals mit genauer Not feindlichen Kriegsschiffen.

Der Krieg gegen England.

Die jetzige Größe des englischen Heeres.

Br. **Kopenhagen,** 4. Nov. (Eig. Drahtbericht. zb.) „Politiken" meldet aus London, daß das englische Heer während des Krieges von 450 000 auf 6 Millionen Mann gebracht worden ist. Hiervon sind 5 Millionen Mann durch freiwillige Rekrutierung aufgebracht worden, während eine Million nach Einführung der Dienstpflicht ins Heer eingereiht worden ist. Die von den Kolonien gestellten Kontingente sind in diesen Zahlen nicht miteinbegriffen.

Das wichtigste Problem für England.

Unkenrufe wegen der deutschen U-Bootserfolge.

W. T.-B. **London,** 4. Nov. (Drahtbericht.) In einer Zuschrift an die „Times" heißt es: Die Steigerung der Lebensmittelpreise könne in England leicht eine gefährliche Waffe für den Abschluß eines unklaren Friedens werden, und der Marineschriftsteller John Leyland schreibt, der Einfluß der feindlichen Unterseeboote auf die überseeischen Transporte stelle vermutlich das wichtigste und gefährlichste Problem für die Nation dar.

Das gewaltige Steigen der Lebensmittelpreise in England.

W. T.-B. **Manchester,** 4. Nov. (Drahtbericht.) Der „Manchester Guardian" meldet aus London: In Regierungskreisen habe man keinen Zweifel, daß die Lebensmittelpreise noch viel höher und die Preise für Weizen und Kartoffeln sehr viel höher steigen würden. Die Regierung werde vielleicht den Gesamteinkauf im Ausland übernehmen. Außerdem werde erwogen, Brot aus einer Mischung von Weizen- und Maismehl zu backen. Dabei würde das deutsche Brot sehr gelobt, das aus Roggen- und Weizenmehl hergestellt werde.

Aus dem englischen Unterhaus.

Ernährungsfragen und andere Gespenster.

W. T.-B. **London,** 4. Nov. Auf die Beschwerden über die hohen Kartoffelpreise sagte Runciman, die hohen Preise seien die Folge von Arbeitermangel und schlechtem Wetter. In den nächsten Wochen würde die Ernte Fortschritte machen; eine Einschränkung des Kartoffelverbrauchs sei indessen zu empfehlen. Sutton fragte, weshalb der Kartoffelpreis in einer Woche um 100 Prozent gestiegen sei. Runciman antwortete, ein gewisser Teil der Kartoffelernte sei an die Front gegangen. Die Regierung mache alle Anstrengungen, um Kartoffeln aus anderen Ländern zu be-

ziehen. Stanton wies darauf hin, daß große Fischsendungen aus Holland nach ihrer Ankunft in England vernichtet worden seien. In Liverpool seien am 20. Oktober 1000 Kisten, an den beiden folgenden Tagen 1400 Kisten mit Fischen vernichtet worden. Der Redner fragte, ob dies mit Absicht geschehen sei, um die Preise in England in die Höhe zu treiben. Lord Robert Cecil erwiderte, die aus Holland eingeführten Fische hätten wegen unvermeidlicher Verzögerung des Transportes vernichtet werden müssen. In der Debatte wurde die Regierung heftig angegriffen, weil im indischen Amt ein siebzigjähriger deutscher Gelehrter namens Ethe mit der Katalogierung persischer Manuskripte beschäftigt sei, woran er seit 1872 arbeite. Booth (liberal) sagte, wenn die Regierung nicht durchgreifende Schritte tun würde, so könnte sie über diesen Fall stürzen. Es herrsche die Überzeugung, daß eine Anzahl von deutschen Freunden in der Regierung sei. Viele vernünftige Leute seien überzeugt, daß sich unter den Ministern Verräter befinden. Viele hätten sich an ihn gewandt, ob er persönlich versichern könne, daß gewisse hervorragende Männer nicht in deutschem Solde ständen. Die Minister seien selbst schuld an diesem Zustand. Die Ministerien gingen viel zu gut um mit den Deutschen. Sobald einmal versucht würde, etwas von dem deutschen Einfluß zu verdrängen, so hätte man hauptsächlich mit einem Ministerium darum zu kämpfen. Irgendwo bestehe ein geheimer Einfluß, der zugunsten Deutschlands wirksam sei, der die Ministerien lähme und hindere, diese Frage durchgreifend zu lösen.

Fiasko der englischen Wahlreform.

W. T.-B. **London**, 4. Nov. (Drahtbericht.) Im Unterhaus hat die Regierung mit ihrem Gesetzentwurf, betreffend die Aufstellung neuer Wählerlisten für die Parlamentswahlen, völliges Fiasko gemacht. Viele Abänderungsanträge waren eingebracht, darunter einer, der den Soldaten an der Front und den Seeleuten auf den Kriegsschiffen die Ausübung des Wahlrechts sichern wollte. Der Sprecher entschied aber, daß diese Anträge gegen die Ordnung des Hauses seien. Infolgedessen verlor das Haus alles Interesse. Die Bill wird als erledigt angesehen.

Die britische Anleihe in Amerika.

W. T.-B. **London**, 4. Nov. Das Reutersche Bureau meldet aus New York: Die britische Anleihe von 60 Millionen Pfund ist voll gezeichnet worden.

Die Lage im Westen.

Große Nässe an der Sommefront.

W. T.-B. **London**, 3. Nov. Der „Times" wird aus dem britischen Hauptquartier gemeldet: Obwohl sich das Wetter aufgeklärt hat, herrscht an der Sommefront noch immer große Nässe. Die Granattrichter verwandeln sich in Weiher, die Laufgräben in Bäche. Größere Infanterieaktionen sind deshalb ausgeschlossen. Nur die Artillerie blieb die ganze Zeit in Tätigkeit.

Die feindlichen Berichte.

Französischer Heeresbericht vom 3. November, nachmittags. Südlich der Somme war die Artillerietätigkeit in den Abschnitten Lihons und Chilly lebhaft. Ein Handstreich der Franzosen auf Gräben östlich von Haucourt ist vollkommen geglückt. Auf dem rechten Maasufer war die Nacht verhältnismäßig ruhig. Im Laufe des gestrigen Tages räumten die Deutschen das Fort Vaux unter einer heftigen, seit mehreren Tagen anhaltenden Beschießung ohne den französischen Infanterieangriff abzuwarten, dessen Druck immer stärker und stärker wurde. Im Laufe des Nachmittags wurden sehr starke Explosionen im Fort beobachtet. Nachts besetzte die französische Infanterie, die ganz dicht herangeschlichen war, dieses wichtige Werk, ohne irgendwelchen Verlust zu erleiden. Der Gürtel der äußeren Forts Verduns ist daher jetzt wieder in seiner Gesamtheit hergestellt und wird durch die französischen Truppen festgehalten. Von der übrigen Front ist nichts zu melden.

Französischer Heeresbericht vom 3. November, abends. Auf dem rechten Ufer der Maas rückte unsere Infanterie nach Besetzung von Fort Vaux bis an den Waldrand beim Dorfe Vaux weiter vor. Nördlich des Teiches faßten wir auf der Höhe Fuß, die das Dorf beherrscht. Der Feind macht keinen Versuch dagegen. Von der übrigen Front ist nichts von Bedeutung zu melden, außer dem südlichen Artilleriekampf.

Englischer Heeresbericht vom 3. November, nachmittags. Bei einem überraschenden Überfall eroberten wir einen feindlichen Graben östlich Gueudecourt. Während der Nacht sicherten wir unsere Stellung. Wir machten einige erfolgreiche Überfälle auf feindliche Gräben bei Arras.

Englischer Heeresbericht vom 3. November, abends. Ein feindlicher Gegenangriff auf den gestern östlich von Gueudecourt von uns eroberten Graben wurde heute nachmittag vollständig zurückgeschlagen. Zwei feindliche Flugzeuge sind gestern zerstört worden.

Die englischen Verluste.

W. T.-B. **London**, 4. Nov. (Drahtbericht.) Die Verlustlisten vom 1., 2. und 3. November enthalten die Namen von 105 Offizieren (25 gefallen), 4350 Mann, 135 Offizieren (51 gefallen), 2400 Mann und 52 Offizieren (13 gefallen) und 3475 Mann.

Der Krieg auf dem Balkan.

Der amtliche bulgarische Bericht.

W. T.-B. **Sofia**, 3. Nov. **Bulgarischer Generalstabsbericht.** Mazedonische Front: **Ein Angriff schwacher feindlicher Einheiten wurde westlich des Malikfees zurückgeschlagen. Unsere Stellungen in der Ebene von Bitolia wurden von feindlicher schwerer Artillerie erfolglos beschossen. — Schwache feindliche Angriffe gegen Tarnowa und Dobrapolje wurden abgewiesen. Im Wardartal schwache Artillerietätigkeit. Am Fuße der Belasica-Planina Ruhe. — Ein feindliches Flugzeug warf wirkungslos Bomben auf die Dörfer Büjük-Mahle und Bursuk ab. Im Strumatal wirkungsloses Artilleriefeuer mit Unterbrechungen. Der Feind hat das Dorf Kakaraska preisgegeben. — An der Küste des Ägäischen Meeres Ruhe.**

Rumänische Front: **Die Lage ist unverändert. Zwei feindliche Kriegsschiffe bombardierten Constanza, wurden aber von den Küstenbatterien vertrieben. — Längs der Donau schwaches Artillerie- und Infanteriefeuer.**

Die korrekte Haltung der griechischen Regierung gegenüber Bulgarien..

W. T.-B. **Sofia**, 4. Nov. Alle Bemühungen der Entente, den Haß des griechischen Volkes gegen die Bulgaren zu schüren und dadurch Zwistigkeiten zwischen den Nachbarvölkern hervorzurufen, sind, wie ein bulgarischer Staatsmann erklärte, vergebens. Obwohl die griechische Regierung mit ihrem Gesandten in Sofia nur durch unchiffrierte Depeschen verkehren kann, bemüht sie sich, jeden Zwischenfall zu vermeiden. Sie hat vor einigen Tagen durch ihren Gesandten Naum versichern lassen, daß sie auch in Zukunft neutral bleiben werde. Sie ließ erklären, daß die Tätigkeit von Venizelos und seinen Freunden das offizielle Griechenland nicht engagieren kann. Wie der bulgarische Staatsmann erklärt, ist die Empörung in Griechenland über die Gewaltstreiche der Entente allgemein und beginnt bereits die venizelistischen Kreise zu beeinflussen. Der erste, der seine Tätigkeit bereut, ist Christodulos, der offen erklärte, daß die gegen den König gerichteten Maßnahmen Griechenland selbst träfen. Auch im Schoße der provisorischen Regierung in Saloniki sind Streitigkeiten ausgebrochen. Die bulgarische Regierung erwartet noch immer das Ultimatum, das in Saloniki vorbereitet wird und von den Agenten der Entente vor über zehn Tagen angekündigt wurde. Der bulgarische Staatsmann schloß seine Erklärung mit den Worten: So lange König Konstantin in Griechenland an der Regierung bleibt, wird Griechenland nicht gegen uns die Hand erheben. Die Regierung in Saloniki aber befindet sich bereits in Verfall.

Griechen gegen Griechen im Kampf.

Die Folgen der Besetzung von Ekaterini.

W. T.-B. **Bern**, 4. Nov. (Drahtbericht.) Der „Secolo" meldet aus Athen: Die Ententegesandten haben die Frage der Besetzung von Ekaterini erörtert. Sie beschlossen, eine neutrale Zone zu schaffen und Zusammenstöße zwischen Athen und Saloniki zu vermeiden. Ekaterini würde der Salonikier Regierung zugeteilt werden. Die Zusammenstöße zwischen den Revolutionären und Königstreuen haben jedoch schon begonnen. Das Blatt „Athenai" schreibt: Die Königstreuen von Eitocheri hätten die Revolutionäre, die Ekaterini besetzt halten, angegriffen. Das Gefecht dauere an. Die Königstreuen, die Verstärkungen erhielten, hätten 35 Tote und 20 Verwundete. Die Verluste der Revolutionäre seien unbekannt.

Venizelos' Pläne.

(Drahtbericht unseres Kr.-Sonderberichterstatters.)

Kr. **Genf**, 4. Nov. (zb.) „Temps" erfährt aus Saloniki, Venizelos wolle trotz der ausgebliebenen Anerkennung die Organisation der revolutionären Truppen fortsetzen. Er erklärte, er verfüge über vollauf ausreichende Finanzmittel. Er verspreche allen Soldaten trefflichste Verpflegung sowie Schadloshaltung ihrer Familien. Dagegen fordert er, die Entente müsse Repressalien der Athener Regierung gegen die Venizelisten verhindern.

Ein Trauerfall im rumänischen Königshaus.

W. T.-B. **Bukarest**, 4. Nov. (Drahtbericht. Meldung der Agence Havas.) Prinz Mircea ist am Donnerstag gestorben.

Erfolglose italienische Angriffe.

Seit dem 1. November 3500 Gefangene.

Österreichisch-ungarischer Tagesbericht.

W. T.-B. **Wien**, 4. Nov. (Drahtbericht.) **Amtlich verlautet vom 4. November, mittags:**

Östlicher Kriegsschauplatz.

Heeresfront des Generals der Kavallerie Erzherzog Karl.

Der Feind setzte in der nördlichen Walachei seine Angriffe fort. Von der Rückeroberung der Grenzhöhe Rosca (im Raum südöstlich von Brassó) abgesehen, hatte er nirgends Erfolg. In den Kämpfen um eine gegen heftigste Angriffe behauptete Höhenstellung südwestlich von Predeal wurden über 250 gefangene Rumänen eingebracht.

An der siebenbürgischen Ostgrenze erhöhte rumänische Artillerietätigkeit.

Heeresfront des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern.

Bei Bahorodszany überfiel ein K. und K. Jagdkommando die russischen Vorposten und ebnete ihre Stellungen ein.

An der Narajowka erstürmten deutsche Bataillone abermals einige russische Gräben und behaupteten sie gegen erbitterte Gegenstöße.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Nach den schweren Kämpfen des 1. und 2. November verlief der Vormittag des 3. an der Schlachtfront des Küstenlandes ohne größere Kampfhandlung. Am Nachmittag nahm jedoch die Angriffstätigkeit der Italiener wieder zu.

Auf dem Karst wurde wiederholtes Ansetzen zu Angriffen durch unser Sperrfeuer niedergehalten. Der Feind konnte trotz all seiner Versuche nirgends Raum gewinnen.

Im Wippachtal stießen abends starke feindliche Kräfte bis in unsere Stellungen zwischen Vertoiby und Bigla vor. Durch Gegenangriffe wurden kurz darauf alle Gräben von den Unsrigen wieder zurückgewonnen.

Vor den Hindernissen von St. Katharina und Dember verbluteten mehrere Bersaglieribataillone in erfolglosen Angriffen.

Die Zahl der seit 1. November gemachten Gefangenen ist auf 3500 gestiegen.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Keine besonderen Ereignisse.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes:
v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

Ereignisse zur See.

Am 3. d. M., abends, belegte ein Seeflugzeuggeschwader die militärischen Objekte von San Canziano, Monfalcone und die Adriawerke ausgiebig mit Bomben.

Flottenkommando.

Der Krieg gegen Italien.

Die Kohlennot Italiens.

Berlin, 4. Nov. Um wegen der Kohlentransporte nach Italien mit der englischen Regierung zu verhandeln, ist, wie verschiedene Blätter melden, in London eine Abordnung italienischer Industrieller angekommen. Das erst kürzlich getroffene Abkommen könne wegen der Gefährlichkeit des Schiffstransportes nicht voll zur Ausführung kommen. Die Kohlenvorräte Italiens würden in kurzer Zeit verbraucht sein.

Angriffe italienischer Blätter auf Bissolatti.

Br. **Basel**, 4. Nov. (Eig. Drahtbericht. zb.) Aus Rom melden die „Basler Nachrichten": Bis jetzt haben 14 katholische Provinzblätter den Rücktritt Bissolattis wegen seiner antiklerikalen Rede in Cremona gefordert. Die „Unita Cattolica" von Florenz glaubt, melden zu können, daß der Premierminister Boselli Bissolatti bereits desavouierte.

Die Neutralen.

Der deutsch-norwegische Konflikt.

Ein bemerkenswertes schweizerisches Urteil.

Berlin, 2. Nov. In einem Leitartikel der „Neuen Züricher Ztg." über die „deutsch-norwegische Streitfrage" heißt es: „Weshalb wird das norwegische Verbot nur für eine ganz bestimmte Art von Kriegsschiffen, eben für die U-Boote, aufgestellt? Schon diese Beschränkung auf denjenigen Typ, den England und Frankreich in ihrer bekannten Note an die neutralen Seestaaten herausgegriffen und beanstandet haben, zeigt, daß die norwegische Maßnahme durch die Ententemächte veranlaßt worden ist." Das norwegische Verbot bedeute dem Wortlaut nach Neutralität, aber eine solche, die einseitig einer der großen Kriegsparteien Vorteile biete." Weiter heißt es: „Die deutschen Maßnahmen entsprechen der Vereinbarung, die im Verlauf des bekannten Notenaustauschs zwischen den Vereinigten Staaten von Nordamerika und dem Deutschen Reich inbetreff des U-Bootskriegs abgeschlossen worden ist. Wir stehen nun vor der bemerkenswerten Tatsache, daß Präsident Wilson den mit verschärfter Kraft aufliebenden deutschen Unterseebootkrieg als im Rahmen des Völkerrechts liegend erachtet, und daß er es ablehnt, dem deutschen Kriegstauchboot den Charakter eines völkerrechtlich anerkannten Kriegsschiffs abzusprechen, daß dagegen die norwegische Regierung in bezug auf die Tauchboote der englisch-französischen Auffassung beipflichtete."

Die norwegische Antwortnote.

Br. **Christiania**, 4. Nov. (Eig. Drahtbericht. zb.) Die Regierung hat heute abend ihre letzte Konferenz über die Antwortnote an Deutschland abgehalten. An der Beratung nahmen die Präsidenten des Storthings, verschiedene Parteiführer, die Gesandten v. Ditten und Hagerup teil. Samstag fährt Herr v. Ditten nach Berlin zurück. Die Note wird am Sonntag überreicht werden.

Aus Schweden.

W. T.-B. **Stockholm**, 4. Nov. (Drahtbericht.) Die Regierung hat vom 4. November ab, vorläufig bis 30. April, die Verwendung von Weizen und Roggen als Futter verboten.

W. T.-B. **Stockholm**, 4. Nov. (Drahtbericht.) Der Stockholmer Ausschuß zur Sammlung für die Luftverteidigung überreichte dem König eine Schenkungsurkunde von über 700 000 Kronen.

Absichten Argentiniens auf die ihrem Schutz anvertrauten Schiffe?

Br. **Rotterdam**, 4. Nov. (Eig. Drahtbericht. zb.) „Daily Expreß" berichtet aus Buenos Aires, daß die Regierung von Argentinien Verhandlungen eröffnet habe, um sich in den Besitz der seit Kriegsausbruch in ihren Häfen liegenden deutschen und österreichischen Schiffe zu setzen.

Yuanschikais Testament.

Berlin, 4. Nov. Laut „B. L.-A." empfiehlt das neuerlich eröffnete politische Testament Yuanschikais Freundschaft mit den Vereinigten Staaten und Deutschland.

Deutscher Reichstag.

(Fortsetzung des Drahtberichts in der heutigen Abendausgabe.)

Berlin, 4. November.

Abg. **Schmidt** (Soz.) fortfahrend: Da muß eine neue Organisation geschaffen werden. Auf dem Obst- und Gemüsemarkt bestehen geradezu fabelhafte Preise. Die versprochenen Erträgnispreise sind nicht eingetroffen. Die Herabsetzung des Alkoholverbrauches ist unbedingt notwendig. Die Fleischration von 200 Gramm auf den Kopf muß unbedingt aufrecht erhalten werden. Der Schweinebestand ist durchaus genügend. Der Zuckerpreis ist angesichts der Gewinne der Raffinerien viel zu hoch. Jedenfalls darf den Forderungen der Zuckerinteressenten auf weitere Erhöhung des Preises keinesfalls entsprochen werden. Gänse und Kakao sind für die Bevölkerung überhaupt nicht mehr zu erschwingen. Die Leiden des Krieges haben sich durch die unzureichenden Maßnahmen allzusehr vermehrt. Sie hätten durch rechtzeitiges Eingreifen vermieden werden können. Deshalb verlangen wir, daß der freie Wettbewerb aufhört. (Beifall.)

Abg. **Hoff** (Fortschritt. Vpt.): In welchem Verhältnis das neue Kriegsamt zum Ernährungsamt stehen soll, ist nicht aus der Kabinettsorder zu ersehen. Wir haben die feste Zuversicht, daß es auch im dritten Kriegsjahr unseren Feinden nicht gelingen wird, uns militärisch und wirtschaftlich niederzuringen. Dafür bürgt uns der Ernteausfall und die Energie und Umsicht, mit der unsere Landwirtschaft unter erschwerten Umständen die Erzeugung unserer Güter aufrecht erhalten haben. Dank wissen wir der Landbevölkerung, den Frauen, Greisen und Kindern. (Bravo!) Mit der Ernte allein ist es aber nicht getan. Es kommt auch auf die Verteilung an. Unsere ganze Ernährung muß mehr auf die pflanzlichen Nahrungsmittel eingestellt werden. Unser Viehbestand muß sich nach den Futtermitteln richten. Die Schweinepreise zu erhöhen, wäre gefährlich. Die Landwirte müssen angehalten werden, möglichst viel Vieh zu züchten. Eine Neuorganisation des Viehhandels ist unumgänglich.

Abg. **Böhm** (natl.): Die Kriegsernährung muß unbedingt besser gestellt werden. Dem Präsidenten v. Batocki wissen wir für seine Ausführungen Dank. Höchstpreise waren notwendig, sonst wären die Preise unerträglich geworden. Am schwersten werden von der Steigerung die kleinen Beamten und Arbeiter betroffen. Bei dem Futtermangel sind die Prämien für Fettschweine durchaus notwendig. Ohne diese ist der Preis für Fettschweine nicht ausreichend. Lieber einige wenige Fettschweine als eine große Anzahl ungenügend schwerer Schweine. Die Maßnahmen auf diesem Gebiete müssen aber für alle Bundesstaaten gelten. Die Rindviehzunahme ist eine erfreuliche Erscheinung. Ob eine starke Abschlachtung empfehlenswert ist, muß die Viehzählung ergeben. Die Viehhandelsprovisionen lassen sich unter keinen Umständen in der jetzt gewohnten Höhe aufrecht erhalten.

Abg. Graf **v. Schwerin-Löwitz** (kons.): Die landwirtschaftlichen Organisationen stehen im allgemeinen Volksinteresse allen Gesichtspunkten voran. Früher wurde diesen Körperschaften immer wieder der Vorwurf gemacht, agrarischen Interessen zu dienen; aber zu gegenseitigen Anklagen ist heute keine Zeit. Im Interesse der Allgemeinheit muß der Landwirt alles nur mögliche aus dem Boden herauswirtschaften. Das darf ihm nicht erschwert, sondern muß ihm mit allen Mitteln erleichtert werden. Seine Schaffenskraft und seine Schaffensfreudigkeit müssen erhalten bleiben, sonst wird ihm die Lösung seiner gewaltigen Aufgabe unmöglich gemacht. (Sehr richtig!) Die Landwirte lehnen es ab, aus dem Kriege eine Konjunktur zu machen. Bei uns ist die Preisfrage geregelt wie in keinem anderen Lande.

So niedrige Lebensmittelpreise, namentlich für die ärmere Bevölkerung, kennt kein anderes vom Krieg betroffenes Land wie Deutschland.

Brot, Kartoffeln und Zucker kosten in England fast das Doppelte als bei uns. Erste Aufgabe des leitenden Staatsmannes ist, die notwendigen Nahrungsmittel zu beschaffen, das heißt, die Produktion der Landwirtschaft zu erhalten. In zweiter Linie erst kommt die Verteilung und in dritter die Preisfrage. Auch für die Ärmsten gilt: Besser teuer als gar nichts. Für die Landwirtschaft ist die Preisfrage nicht das Entscheidende, und die Zwangsproduktion wäre ein Unglück. Jeder Wechsel in der Bewirtschaftung muß einen Rückgang der wirtschaftlichen Erfolge zur Folge haben. Das schlimmste ist der Arbeitermangel. Die Beschaffung von Munition, Waffen und Nahrungsmittel sind die Hauptsache, alles andere muß zurücktreten. Die Frage der landwirtschaftlichen Produktion sollte man nicht zur eigentlichen Aufgabe des Kriegsernährungsamtes machen. Seine Aufgaben sind schon groß genug. Wir sind bei unserer schlechten Ernte ausgekommen, da werden wir auch bei unserer guten auskommen. Wir dürfen keinen Rückgang in der Produktion eintreten lassen. Bei der glänzenden militärischen Lage, in der wir uns nach dem Urteil eines Hindenburg befinden, wird unser Volk auch weiter entschlossen sein, die Voraussetzungen für das Durchhalten zu erfüllen. Wer das Gegenteil sagt, kennt das deutsche Volk nicht. Für dieses gilt es, einerseits durch Entbehrungen und Entsagungen, und andererseits durch Anstrengung aller Kräfte den Sieg zu erringen. Helfen wir, uns die Schaffenskraft und Freudigkeit unserer Landwirte erhalten und zu stärken. (Beifall rechts.)

Präsident des Kriegsernährungsamtes v. Batocki:

Bei unseren Maßnahmen kommt es weniger auf Paragraphen an als auf den guten Willen der Bundesstaaten und der Bevölkerung. Graf Schwerin-Löwitz hat befürchtet, daß politische Erwägungen für unsere Entschließungen maßgebend seien. Diese Sorge ist nicht berechtigt. Andererseits ist mir der Vorwurf gemacht worden, auf meinen Privatberuf und auf meine Vergangenheit zu viel Rücksicht zu nehmen. Damit muß ich rechnen und ein Mittel zwischen den beiden Polen suchen.

Das neue Kriegsamt wird stets in enger Fühlung mit dem Kriegsernährungsamt arbeiten.

Die Einzelheiten seiner Ausführung stehen natürlich noch nicht fest. Ich verspreche mir von ihm eine Besserung, eine bessere Beziehung zwischen der Ernährung der bürgerlichen Bevölkerung und dem Heere, zwischen dem Inland und den besetzten Gebieten. Eine Vorratspolitik kann nicht betrieben werden, wenn der Bedarf der Gegenwart groß ist. Der Bedarf an Kartoffeln hat sich verdreifacht. Darunter leidet die Zufuhr. Die nächstjährige Obst- und Gemüseversorgung wird auf bessere Grundlagen gestellt werden. Die hohen Fischpreise bedauern auch wir. Aber schließlich sind hohe Preise besser, als daß die Lieferung aufhört. Immerhin arbeiten wir auf eine Ermäßigung der Preise hin. Die hohen Fischpreise dürfen nicht auf die Dauer bestehen bleiben. Die Kartoffelpreise sind nicht zu hoch. Im Frieden gibt der Landwirt ab, was er will. Jetzt werden ihm die Kartoffeln genommen. Für seine Wirtschaft leidet nichts. Beim Rindvieh ist auch gesorgt, daß die Bäume nicht in den Himmel wachsen. (Heiterkeit.) Ein Rückgang im Zuckerrübenbau wäre bedenklich. Allerdings erfordert er am meisten Arbeitskräfte. Es müssen Mittel und Wege gefunden werden, die bisherige Anbaufläche beizubehalten. Auch im Winter werden die Landwirte nicht auf die Kriegsgefangenen verzichten. Von Kameradschaftlichkeit, wie sie im Schützengraben besteht, herrscht bei der Bevölkerung nicht mehr sehr viel. Die Beurteilung, die die großstädtischen Sommerfrischler den ländlichen Verhältnissen zuteil werden lassen, gibt eine völlig entstellte Einschätzung der dortigen Zustände. Der Landwirt ist Jahrhunderte hindurch zum Selbstherrscher erzogen worden. Jetzt steht der Gendarm stets hinter ihm. Dieses Umlernen ist nicht leicht.

Unsere englischen Feinde hoffen immer noch, uns durch Aushungerung bezwingen zu können. Wir können und werden dem widerstehen; aber wir werden nur widerstehen, wenn wir einig und geschlossen vorgehen.

Bitte, helfen Sie uns dabei. (Lebhafter Beifall.)

Abg. Freiherr **v. Gamp** (Deutsche Frakt.): Gleich zu Beginn des Krieges mußten die Landwirte ihren guten Pferdebestand abgeben. Einen anderen Ersatz gab es nicht. Bei uns in Ostpreußen wurde auch sofort der ganze Landsturm eingezogen. Der Arbeitermangel trat sofort ein. Mit diesen Schwierigkeiten hat nun die ganze Landwirtschaft zu rechnen. Der Wunsch nach Rationierung der Lebensmittel ist erfüllt. Das ist ein großes Verdienst des Präsidenten des Kriegsernährungsamts. Das erkennen auch die Sozialdemokraten an. Die Sozialdemokraten würden die Landwirte anders einschätzen, wenn sie sie einmal besuchen würden. (Zuruf: Ach, lassen Sie doch solche Albernheiten! Glocke des Präsidenten.) Ich nehme diesen Ausdruck zurück. (Heiterkeit.) Die Kartoffeln dürften nur zur Ernährung und zu militärischen Zwecken verwendet werden. Eine Einschränkung der Bierproduktion auf 30 Prozent ist völlig gerechtfertigt. Das Apfelwein- und Mostverbot ist ganz richtig. Der Kohlrübenanbau muß gefördert werden. Dies würde auch im Interesse der Saatkartoffeln liegen. An den Kleinbearbeitungsstätten sollten die Knochen zur Fettgewinnung verarbeitet werden. Das Verfahren ist äußerst einfach. Es wäre praktischer, als eine Zentralfabrik zu errichten. Nur durch gemeinsames Tragen von Arbeit und Sorge läßt die Einheitlichkeit innerhalb des Volkes sich weitertragen. Wir wollen auch weiter treu Schulter an Schulter zusammenstehen. (Beifall.)

Abg. **Wurm** (S. A.-G.): Mit Rücksicht auf die Feinde ist die Kartoffelernte besser geschildert worden, als sie dies in Wirklichkeit war. Man wollte den Agrariern nur mehr Vorteile zuschieben. Die ganze Schutzzollpolitik hat es nicht bewirken können, daß unsere Landwirtschaft Deutschland ernähren kann. Daß die Preise in England nicht niedriger sind als bei uns, besagt nichts. Davon werden wir nicht satt. Was bei uns der Agrarier ist, ist in England der Reeder. Die nehmen es auch von den Lebendigen. Ohne Abstinenzler zu sein, muß man doch für eine Einschränkung der Alkoholerzeugung eintreten. Zum mindesten muß es Bier- und Schnapskarten geben, die auf die Brot- und Kartoffelkarten anzurechnen wären. Was uns zur Verfügung steht, muß gleichmäßig verteilt werden unter arm und reich, Stadt und Land. So kann es nicht weitergehen. In Dresden haben 80 000 Menschen vor dem Ministerium des Innern Abstellung der Notlage verlangt, und ihre Klage wurde als berechtigt anerkannt. Das sollte ein Menetekel sein. Sorgen Sie dafür, daß es anders wird und das Volk nicht durch habgierige Mitmenschen ausgenutzt wird. (Beifall links; Rufe rechts: Engländer!)

Abg. **Trampczynski** (Pole): Die polnischen Saisonarbeiter, nicht weniger als 350 000 Mann, werden in Deutschland zurückgehalten. Das Gouvernement Warschau hat nun auch den Arbeitszwang eingeführt. (Vizepräsident Dr. **Paasche** erinnert den Redner daran, daß es sich hier um Ernährungsfragen handelt.) Mit Hilfe dieser Saisonarbeiter sollte die Feldbestellung sichergestellt werden. Ihre Behandlung ist nicht zweckentsprechend und angemessen.

Ministerialdirektor Dr. **Lewald**: Die Ausführungen des Abg. Trampczynski sind Übertreibungen und Schauermärchen, die mit der Wirklichkeit nichts gemein haben. Was wäre wohl aus unserer Volksernährung geworden, wenn wir die Saisonarbeiter nicht im Lande behielten? In bezug auf gute Behandlung wird auch weiter von uns alles geschehen.

(Die Sitzung dauert fort.)

Deutsches Reich.

Ein Kriegsamt im Kriegsministerium.

W. T.-B. Berlin, 3. Nov. (Amtlich.) Durch Allerhöchste Kabinettsorder ist nunmehr bestimmt worden, daß zur Leitung aller mit der Gesamtkriegführung zusammenhängenden Angelegenheiten, der Beschaffung und Ernährung der Arbeiter, sowie der Beschaffung von Rohstoffen, Waffen und Munition im Kriegsministerium ein Kriegsamt errichtet wird. Diesem obliegt auch die Leitung der Ersatzangelegenheiten. Das Arbeitsamt, die Feldzeugmeisterei mit dem Waffen- und Munitionsbeschaffungsamt, die Kriegsrohstoffabteilung, die Fabrikationsabteilung, sowie die die Ersatzangelegenheiten bearbeitenden Stellen des Kriegsministeriums, die Abteilung für Volksernährungsfragen und die Abteilung für Ein- und Ausfuhr werden dem Kriegsamt unterstellt. Insbesondere wird dem Kriegsamt auch die Versorgung der Arbeiter mit Fleisch und Fett übertragen. Der Königlich württembergische Generalmajor Groener ist zum Chef des Kriegsamtes im Kriegsministeriums ernannt und zum Vertreter des Kriegsministers bestellt worden. Generalleutnant von Schoeler, bisher im Kriegsministerium, ist bis zu seiner anderen Verwendung zu den Offizieren von der Armee versetzt worden.

Dank des Reichskanzlers an die Presse.

Die Bedeutung der Presse für die Unterbringung unserer Kriegsanleihen ist wiederholt schon hervorgehoben und von berufener Stelle auch anerkannt worden. Um den Erfolg der letzten Kriegsanleihe hat sich der Verein Deutscher Zeitungsverleger ganz besonders bemüht. Auf die Übersendung des hierauf bezüglichen Materials hat der Reichskanzler unterm 28. Oktober an den Vorsitzenden des Vereins, Dr. R. Faber in Magdeburg, die nachstehende Zuschrift gerichtet:

„Für die mir namens des Vereins der Deutschen Zeitungsverleger vor Abschluß der Kriegsanleihezeichnungen mitgeteilten Belagstücke über seine umfassende Werbetätigkeit sage ich Ihnen verbindlichsten Dank. Zurückblickend auf den jetzt feststehenden glänzenden finanziellen Erfolg bin ich mir bewußt, in wie hohem Maße das Gelingen von der Mitarbeit der Presse abhing. Deutschland kann auf diese ausgezeichnete Leistung seiner Presse, an der die hingebende Tätigkeit Ihres Vereins hervorragenden Anteil besitzt, stolz sein. Mit der vorzüglichsten Hochachtung bin ich Euer Hochwohlgeboren ergebenster Bethmann-Hollweg."

Diese Anerkennung der berufensten Stelle bestätigt und ergänzt in erfreulicher Weise die freundlichen Worte, mit denen der Reichsschatzsekretär Graf Roedern bei der Einbringung des neuen Zwölfmilliardenkredits im Reichstag und der Präsident des Reichsbankdirektoriums Dr. Havenstein in der letzten Sitzung des Zentralausschusses der Reichsbank der Verdienste der Presse um den Erfolg der fünften Kriegsanleihe gedacht haben.

---

* **Hof- und Personal-Nachrichten.** Am 5. November vollendet Großherzogin Hilda von Baden, geb. Prinzessin von Nassau, ihr 52. Lebensjahr.

* **Die Klage des Reichskanzlers gegen den Grafen Reventlow.** Br. Berlin, 4. Nov. (Eig. Drahtbericht. zb.) Der „Deutsche Kurier" meldet, daß in der Angelegenheit des Strafantrags, den der Reichskanzler gegen den Grafen Reventlow wegen Beleidigung stellte, bereits Vernehmungen von Persönlichkeiten stattgefunden haben, die an der Sitzung des unabhängigen Ausschusses teilgenommen hatten. Das Ergebnis dieser Zeugenvernehmung dürfte unter Umständen zur Zurücknahme der Klage führen, da aus den uns bekanntgewordenen Aussagen hervorgeht, daß die dem Grafen Reventlow in den Mund gelegten Äußerungen nicht in der von der „Germania" gebrachten tendenziösen Aufmachung gefallen sind, vielmehr nur dahin lauteten, daß man bei vollem Vertrauen in unsere Oberste Heeresleitung doch nicht an der Tatsache vorbeigehen könne, daß sie in bezug auf die politische Wirkung des Unterseebootkrieges auf die neutralen Mächte lediglich von dem einseitigen Standpunkt der Reichsleitung unterrichtet würde.

* **Das Urteil gegen Liebknecht rechtskräftig.** W. T.-B. Berlin, 4. Nov. (Amtlich.) In der heutigen Verhandlung des Reichsmilitärgerichts wurde die Revision Liebknechts gegen das oberkriegsgerichtliche Urteil des Gouvernementsgerichtes Berlin verworfen.

Aus Stadt und Land.

Wiesbadener Nachrichten.

Die Woche.

Der Beschluß, der dieser Tage infolge einer Anregung des Landrats Kammerherrn v. Heimburg von einer Versammlung der Bürgermeister und der landwirtschaftlichen Vertreter der Bevölkerung des Landkreises Wiesbaden gefaßt worden ist: für die in der Industrie beschäftigten Schwerarbeiter von jedem hausgeschlachteten Schwein eine bestimmte, sich nach dem Gewicht des Schlachttieres richtende Menge Fett zur Verfügung zu stellen, hat zweifellos überall Beifall gefunden. Der Landkreis Wiesbaden hat mit diesem Beschluß, dessen Ausführung bereits im Gange ist, ein treffliches Beispiel einer sozialen Kriegsmaßnahme gegeben, das hoffentlich in anderen Bezirken nachgeahmt wird, und zwar nicht nur innerhalb unseres Regierungsbezirks. Was uns aber den Beschluß ganz besonders sympathisch macht, ist dies: daß er ohne Zögerung und ohne Widerspruch zustande gekommen ist und von der Einwohnerschaft des Kreises durchaus und fast ausnahmslos gebilligt wird. Hier hat sich tatsächlich gezeigt, daß die Bauern doch nicht die reinen Egoisten sind, als die sie gerade in der letzten Zeit oft hingestellt wurden. Sie haben sich von der Notwendigkeit der von Herrn v. Heimburg vorgeschlagenen Maßregel überzeugt und sind deshalb bereit, ihrer Durchführung keine Schwierigkeiten zu machen, sondern ihre Schuldigkeit zu tun. Den Fettmangel hat die bäuerliche Bevölkerung im Lauf des Sommers übrigens ebenfalls kennen gelernt; wenn sie auch nicht in dem Maße von ihm betroffen worden ist, wie die städtische Einwohnerschaft, so ist doch selbst der reichen Bauersfrau oft genug das Fett im Topf knapp geworden. Wir halten sogar dafür, daß viele städtische Hamster heute noch mehr Schmalz, Rinderfett, Pflanzenfett und ausgelassene Butter in der Vorratskammer verstaut haben als die meisten Bauern, die schließlich doch in der Regel auf die Erzeugnisse der eigenen Wirtschaft angewiesen sind. Die eigene Fettnot mag den Landwirten die Erfüllung des Beschlusses der Bürgermeister-Versammlung wesentlich erleichtert haben, unsere Bauern haben aber auch — von Ausnahmen abgesehen — immer noch Herz genug, da helfend einzuspringen, wo ihnen ein Notstand klar und deutlich vor Augen tritt. Den Notstand des Fettmangels aber sehen sie, selbst wenn sie ihn nicht am eigenen Leib sollten gespürt haben, bei dem in den letzten Jahrzehnten immer zahlreicher gewordenen ländlichen Proletariat. Eine Frage hat der kurze Bericht, der über die dankenswerte Maßnahme des Landkreises erschienen ist, allerdings offen gelassen: die Frage, ob die Selbstschlachtenden das für die Schwerarbeiter des Kreises bestimmte Fett umsonst hergeben, oder ob es bezahlt wird. Das Fett wird bezahlt; die Arbeiter erhalten es aber zu einem Preis, der jedenfalls weit hinter dem Preis zurückbleibt, der heute für Speck und Schmalz bezahlt werden muß, das nicht von den Kommunen geliefert wird. Das Pfund wird etwa 2.20 M. kosten. Das Landratsamt, das die organisatorische Arbeit und den geschäftlichen Teil der Verteilung des Fetts übernommen hat, arbeitet kostenlos. Die einzelnen Sammelstellen werden ebenfalls für die mit dem Einsammeln des Fettes verbundene Arbeit keine Vergütung beanspruchen. Nur der die technische Arbeit leistende Metzger wird für seine Tätigkeit bezahlt. Die an die Sammelstellen abzuliefernde Rohfettmenge beträgt bei Schweinen im Schlachtgewicht von 150 Pfund = 2 Pfund, von 150 bis 200 Pfund = 3 Pfund, von 200 bis 250 Pfund = 4 Pfund, von 250 bis 300 Pfund = 5 Pfund und von über 300 Pfund = 6 Pfund. Wenn von den rund 10 000 Haushaltungen des Landkreises Wiesbaden (Biebrich ist hierbei nicht berücksichtigt) nur 5000 je ein Schwein im durchschnittlichen Gewicht von 2 Zentnern schlachten, so werden doch 10 000 Pfund Rohfett herauskommen, eine Menge, mit der den Schwerarbeitern des Landkreises Wiesbaden über das Schlimmste hinweggeholfen werden kann.

Das Fett wird den Selbstschlachtern bezahlt, es handelt sich da also doch um kein Opfer, von dem man groß Aufhebens zu machen braucht, wird wahrscheinlich mancher sagen. Gewiß, das Fett wird bezahlt, aber — wer von unseren Leserinnen wird das bestreiten? — das Fett, das man glücklich im Haus hat, ist beinahe unbezahlbar geworden! -n-

Volkszählung am 1. Dezember.

Amtlich wird bekanntgegeben: Der Bundesrat hat in seiner Sitzung vom 2. November d. J. Bestimmungen über die Vornahme einer Volkszählung am 1. Dezember 1916 erlassen. Und zwar soll die Gesamtzahl der in den Einzelstaaten in der Nacht vom 30. November auf den 1. Dezember ständig oder vorübergehend anwesenden Personen durch namentliche Aufzeichnung festgestellt werden. Die Aufzeichnung geschieht, wenn Personen zu einer wohn- und hauswirtschaftlichen Gemeinschaft vereinigt sind, nach Haushaltungen. Einer Haushaltung gleichgeachtet werden einzellebende Personen mit eigener Wohnung und eigener Hauswirtschaft, ebenso in Kasernen, Gefangenenlagern, in Gasthäusern, Anstalten, als Mannschaft oder als Fahrgäste auf Schiffen Untergebrachten. In die Haushaltungslisten nach bestimmtem Muster sind von den Haushaltungsvorständen oder deren Vertretern für jede ortsanwesende Person Angaben über Vor- und Familienname, Stellung im Haushalt, Geschlecht, Geburtstag, -monat und -jahr, Familienstand, Staatsangehörigkeit, Beruf, und, für die vor dem 1. Dezember 1899 geborenen männlichen Reichsdeutschen,

über das Militärverhältnis einzutragen, außerdem ist anzugeben, ob eine der Personen aus Anlaß des gegenwärtigen Krieges Militärpension oder Militärrente erhält. Anordnungen zur Ausführung der Zählung werden von den Landeszentralbehörden erlassen. Wer wissentlich wahrheitswidrige Angaben für die Eintragung macht, oder wer sich weigert, die vorgeschriebenen Eintragungen in die Haushaltungsliste zu machen, wird bestraft. Hinsichtlich der bei der Zählung über die Persönlichkeit des einzelnen gewonnenen Nachrichten ist das Amtsgeheimnis zu wahren.

Die Volkszählung vom 1. Dezember 1916 will in erster Linie die genauen Unterlagen beschaffen, deren das Kriegsernährungsamt zur Erfüllung seiner Aufgaben auf dem Gebiet der Lebensmittelversorgung dringend bedarf. Mehrfache Beobachtungen haben ergeben, daß die bisher namentlich der Getreide- und Brotzuteilung in den Kommunalverbänden zugrunde gelegten Zahlen die notwendige Zuverlässigkeit vermissen ließen. Daneben soll aber die Volkszählung auch Zwecken der Heeresverwaltung nutzbar gemacht werden.

— **Goldsammlung.** Der letzte Reichsbankausweis brachte die erfreuliche Nachricht von einer weiteren Stärkung unseres Goldschatzes durch die Goldschmucksammlung. Das wird bei allen lebhafte Befriedigung auslösen, die mitgeholfen haben, dieses Resultat zu erreichen, und es wird jedem, der bisher abseits stand, ein Ansporn sein, nun gleichfalls seine vaterländische Pflicht auch auf diesem Gebiet zu erfüllen. Hier haben viele unserer Mitbürger in Erkenntnis dieser Pflicht ihr Gold der Ankaufsstelle gebracht. Bereits für über 170 000 M. Gold wurde eingeliefert. Aber noch mancher wird gedacht haben, auf einen komme es nicht an. Das ist eine irrige Meinung. Jeder muß jetzt sein Gold dem Vaterland geben, jeder muß sein Teil an dem Gelingen des großen Werkes beitragen. In der Goldankaufsstelle, Marktstraße 14, wird an allen Wochentagen, mit Ausnahme des Samstags, in der Zeit von 9½ bis 12 Uhr für alle Goldsachen der volle Goldwert ausgezahlt. Der Einlieferer, der für mehr als 5 M. Gold bringt, erhält außer dem Geldbetrag eine eiserne Medaille. Als Ersatz für abgelieferte goldene Ketten ist eine eiserne Kette geschaffen worden. Sie wird in der jetzigen Zeit der goldenen vorgezogen werden und noch lange ein schönes Andenken sein, wenn der Krieg einem ehrenvollen Frieden gewichen ist.

— **Lebensmittelversorgung.** Durch eine am 20. November in Kraft tretende Verordnung des Reichskanzlers wird der Höchstpreis für Weizengrieß beim Verkauf an Verbraucher auf 56 Pf. für das Kilogramm festgesetzt. — Durch eine weitere Verordnung des Reichskanzlers wird eine Überwachungsstelle für Seemuscheln errichtet. Ihr obliegt die Überwachung des Fanges und Handels mit Seemuscheln sowie die Herstellung von Seemuschelkonserven.

— **Es gibt weniger Bier.** Die Reichsgerstengesellschaft, m. b. H., ist in diesem Jahre leider nicht in der Lage, den Brauereien Gerstenmengen in der vorjährigen, bereits recht spärlichen Höhe zuteilen zu können. Nach den vorliegenden Berichten können höchstens 25 Prozent des Friedensbedarfs zur Verfügung gestellt werden. Aus diesen 25 Prozent müssen zunächst diejenigen Mengen Bier, die vertraglich an das Feldheer zu liefern sind, bestritten werden, so daß für die Inlandskundschaft nur ein äußerst bescheidener Prozentsatz übrig bleibt. Die hiesigen Brauereien sehen sich daher veranlaßt, mit sofortiger Wirkung die im Mai d. J. bereits erheblich herabgesetzten Lieferungsmengen noch einmal auf die Hälfte herabzusetzen.

— **Die Beschlagnahme der Zinndeckel.** Wie bereits durch die Zeitungen bekannt gemacht, ist vom Kriegsministerium eine Verordnung erlassen, nach der aus Zinn bestehende Deckel von Biergläsern und Bierkrügen, einschließlich der dazu gehörigen Scharniere, beschlagnahmt sind und von dem Inhaber bis zum 10. d. M. gemeldet werden sollen. Diese Bekanntmachung betrifft nicht solche Gegenstände aus Privatbesitz, sondern nur gewerbliche Betriebe, als Brauereien, Wirtschaften, Bierausschenke jeder Art sowie Vereine und Gesellschaften. Es ist jedoch erwünscht, daß auch Privatpersonen, welche in dem Besitz derartiger und anderer Zinngegenstände sind, diese abliefern können. Es handelt sich dabei um Teller, Schüsseln, Schalen, Kumpen, Becher, Krüge, Humpen und Kannen, von denen ja noch viele im Privatbesitz sind und die keinen besonderen Wert haben. Es wird später noch bekanntgegeben, wann die Metallsammelstelle zur Entgegennahme derartiger Zinngegenstände geöffnet ist.

— **Neue Höchstpreise für Hafernährmittel.** Amtlich wird mitgeteilt: Durch Verordnung des Reichskanzlers sind die Höchstpreise für Hafernährmittel neu geregelt worden. Gegenüber den bisherigen Preisen bedeuten die neuen Höchstpreise eine erhebliche Verbilligung. Sie betragen im Kleinverkauf für Haferflocken, Hafergrütze und Hafermehl lose 44 Pf. für das Pfund, für Haferflocken und Hafergrütze in Packungen 57 Pf. für die Einpfund-Packung und für Hafermehl in Packungen 32 Pf. für die Einhalbpfund-Packung. Für die Hafernährmittel, die sich beim Inkrafttreten der neuen Höchstpreise bereits im Kleinhandel befinden, können die Landesbehörden für eine kurze Übergangszeit die erforderlichen Ausnahmen zulassen.

— **Eine fettige Geschichte in fettarmer Zeit** erzählt ein Berichterstatter. Darnach hat ein Unbekannter kürzlich vor die Tür einer Familie zweimal je ein Päckchen mit Schweineschmalz niedergelegt. Einige Tage später erschien ein hochgradig schwerhöriger Mann und erklärte, das Fett sei irrtümlich abgegeben worden, es sei für einen in der Nähe wohnenden Beamten als Erkenntlichkeit für eine menschenfreundliche Handlung bestimmt gewesen. Nicht lange nachher lag vor der Tür eines Beamten ein Päckchen mit Schweineschmalz, aber auch diesmal wußte kein Mensch, von wem und für was. Ein Brief, der sich in beiden Fällen bei dem Fett befand, macht die Sache noch dunkler. Das Schreiben beginnt mit der Wahrheit: „Eine Küche ist grausig in dieser fettarmen Zeit".

— **Was in der Straßenbahn liegen bleibt.** Volle zweiundeinhalbe Stunde hatte sich gestern nachmittag Herr Auktionator Helferich im Schweiße seines Angesichts abzuquälen, um diejenigen Gegenstände an den Mann zu bringen, welche binnen Jahresfrist in den Wagen der Straßenbahn liegen geblieben sind, ohne daß sich der rechtmäßige Eigentümer nachträglich gemeldet hätte. Dem oberflächlichen Beobachter fiel auf, daß die Verlierer in der Hauptsache Damen sind, und daß besonders viele Schirme liegen bleiben. Auf etwa 7 bis 8 Damenschirme erst entfällt ein Herrenschirm. An zweiter Stelle kamen Handtaschen und Portemonnaies, während Schmucksachen wenig vorhanden waren. Nur ein wertvolleres Stück, ein Kettenarmband in Gold, eine nicht allzu schwere goldene Damenuhr und eine goldene Brosche befanden sich unter den zum Ausgebot gelangten Gegenständen. Von unfertigen Handarbeiten, Strümpfen, Weißwaren usw. war eine ganz bedeutende Menge zur Stelle und auch über 100 Unterhaltungs-, Belehrungs- und Schulbücher kamen unter den Hammer. Handwerksgerät, Eßnäpfe, Arbeiterkleidungsstücke, Arbeitsmaterialien, wie Lederriemen, Schrauben und Gegenstände ähnlicher Art waren ebenfalls ziemlich zahlreich vertreten, ebenso Kinderkleidungsstücke. Im übrigen gibt es kaum einen Gegenstand des täglichen Gebrauchs, der nicht in dem einen oder anderen Exemplar vertreten war. Neben Schleiern, Umhängen, Hemden jeder Art, selbst Hüten, Mützen, Unterhosen, Strümpfen, Spazierstöcken von den gewöhnlichsten bis zu den feinsten, Kneifern, Arzneien, Hausschlüsseln, Photographien, Stickereien, Hamster- und anderen Taschen, Tischtüchern, Federkissen, Schuhen, Pantoffeln usw. usw., kamen ganze Pakete mit Waren der verschiedensten Art zur Versteigerung. Der Erlös der Versteigerung, die sehr zahlreich besucht war, fließt, wenn wir recht berichtet sind, der Unterstützungskasse des Straßenbahnpersonals zu.

— **Die Volkslesehalle** ist im Oktober von 2727 Männern und 831 Frauen, zusammen 3558 Personen, besucht worden; das ergibt im Durchschnitt täglich rund 115 Besucher. Vom November bis Ende Februar ist sie an Sonntagen von 10 bis 1 Uhr und von 3½ bis 8 Uhr geöffnet, an Wochentagen ist sie das ganze Jahr hindurch von 10 bis 1 Uhr und von 3 bis 9½ Uhr geöffnet. Die jetzige günstige Lage im Schulgebäude Lyzeum 2 (am Boseplatz, Eingang an der Westseite), der behaglich eingerichtete Lesesaal und die große Zahl von Zeitungen und Zeitschriften werden hoffentlich noch weiter günstig auf den Besuch einwirken, der jedermann bestens empfohlen werden kann.

— **Eine „Kriegsprophezeiung".** Ein Märchen über eine Kriegsprophezeiung macht gegenwärtig in unserer Gegend die Runde und hat, von abergläubigen Gemütern weitergetragen, eine weitausgedehnte Verbreitung gefunden. Darnach soll in Villmar an der Lahn beim Abbruch einer alten Klostermauer eine aus dem Jahre 1701 stammende Urkunde gefunden worden sein, die eine Weissagung über den gegenwärtigen Weltkrieg enthielt. Diese soll u. a. über den Beginn und das Ende des Krieges etwa besagen: Der Krieg wird um die Zeit der Kornreife ausbrechen, dann werden zweimal die Kirschen blühen, und um die Zeit der dann folgenden Christmette wird der Friede geschlossen werden. Das Original dieser Prophezeiung soll sich unter Glas und Rahmen im Rathaus zu Villmar befinden. Für den Bürgermeister von Villmar hat die große Verbreitung der „Prophezeiung" die unangenehme Folge, daß er von vielen Seiten mit brieflichen, ja sogar telegraphischen Anfragen bestürmt und um Auskunft über die „Urkunde" gebeten wird. Selbstverständlich ist an der ganzen Geschichte kein wahres Wort, und man muß sich wundern, daß in der heutigen Zeit noch so viele Leute solchen Unsinn glauben und weiterverbreiten.

— **„Der Strumpf als Übeltäter."** Unter der Spitzmarke: Immer wieder der Strumpf als Übeltäter teilt die „Posener Genossenschaftszeitung" mit: „Durch Feuer eingeäschert wurde das ganze Gehöft des Landwirts Witkiewicz in Kluczewo. Den Eheleuten, die während des Brandes auf dem Felde waren, sind ihre ganzen Ersparnisse von 1500 Mark, die sie aus Angst vor dem Krieg von der Sparkasse abgehoben hatten, mitverbrannt. — Bietet die örtliche Spar- und Darlehnskasse immer noch nicht genügende Sicherheit? Der Krieg sollte uns doch endlich klug gemacht haben!"

— **Hundereviſionen** sollen nach der Mitteilung eines Berichterstatters in Aussicht genommen sein. Die Revisionen sollen hauptsächlich den Zweck haben, unversteuerte Hunde festzustellen.

— **Selbstmordversuch.** Ein armer Invalide, welcher an Krücken durchs Leben geht, hat gestern vormittag in seiner Wohnung an der Frankenstraße den Versuch gemacht, sich mittels Gasvergiftung das Leben zu nehmen. Bereits der Sinne nicht mehr mächtig, wurde er aufgefunden. Die Sanitätswache schaffte ihn, nachdem sie ihn durch ihren Sauerstoffapparat wieder zum Bewußtsein gebracht hatte, ins städtische Krankenhaus.

— **Pilze.** Da immer noch ein Bedürfnis vorhanden ist, werden die Damen A. C. Klein und P. Ulfert am Dienstag dieser Woche wiederum ein Pilzlehrsuchen abhalten. Als erster Treffpunkt (11½ Uhr) ist die Endstation der Straßenbahn in Dotzheim und als zweiter Treffpunkt (4 Uhr) das Forsthaus Rheindlick vorgesehen. Bei schlechtem Wetter findet die Pilzführung am kommenden Samstag statt.

— **Wochendienst der militärischen Vorbereitung der Jugend der Residenzstadt Wiesbaden.** Jugendkompagnie Nr. 148: Mittwoch, den 8. November: Turnen: Töchterschule am Schloßplatz. Freitag, den 10. November: Exerzieren, Unterricht. Jugendheim. Jugendkompagnie Nr. 149: Sonntag, den 5. November, vormittags 9 Uhr: Felddienstübung: Jugendheim. Dienstag, den 7. November: Turnen: Mittelschule Luisenstraße. Donnerstag, den 9. November: Geländekunde, Exerzieren. Jugendheim. Jugendkompagnie Nr. 150: Mittwoch, den 8. November: Unterricht, Exerzieren: Jugendheim. Freitag, den 10. November: Turnen: Mädchenschule 2, Boseplatz. Jugendkompagnie Nr. 151: Montag, den 6. November: Exerzieren, Unterricht: Jugendheim. Donnerstag, den 9. November: Turnen, Fechten: Bleichstraßschule. Samstag, den 11. November, 6 Uhr ab: Schießen: Loge Hohenzollern. Die Übungen beginnen, wenn nicht anders angegeben, abends 8½ Uhr.

— **Kleine Diebstähle.** An zwei Häusern in der Dotzenstraße wurden in letzter Zeit die Firmenschilder gestohlen. — Am vergangenen Donnerstagmorgen zwischen 5 und 6 Uhr sind aus dem Garten eines Hauses an der Walkmühlstraße drei Stallhasen gestohlen worden.

— **Kleine Notizen.** Bei der Beerdigung des Fliegerhauptmanns Scanzoni von Lichtenfels wirkte nicht die Regimentsmusik der hiesigen Achtziger, sondern die Kapelle des Leibgarde-Regiments Nr. 115 in Darmstadt mit.

Vorberichte, Vereinsversammlungen.

* In der letzten Monatsversammlung des „Freidenkervereins" wurde von verschiedenen Seiten gewünscht, daß in den Versammlungen regelmäßig ein kurzer Vortrag gehalten werde. Diesem Wunsche Rechnung tragend, wird am Montagabend Herr Gewerkschaftssekretär Haese einen Vortrag halten, der an das Thema der letzten Versammlung anknüpft. Die Versammlung findet wie immer im „Vater Rhein", Bleichstraße, statt. Gäste haben Zutritt.

Vorberichte über Kunst, Vorträge und Verwandtes.

* **Königliche Schauspiele.** Heute findet das siebente Gastspiel des Kammersängers Paul Knüpfer von der Königlichen Oper in Berlin als „Landgraf" in Wagners „Tannhäuser" statt; den „Wolfram" singt diesmal Herr Geisse-Winkel (Abonnement C, Anfang 6½ Uhr). — Das morgen zur Aufführung gelangende Lustspiel „Im weißen Rößl" findet zum Besten der hiesigen Theater-Pensionsanstalt statt (Abonnement A).

Wiesbadener Vergnügungs-Bühnen und Lichtspiele.

* **Die Germania-Lichtspiele,** Schwalbacher Straße 57, spielen in ihrem heutigen Programm den großen Film „Zirkusblut" in fünf Abteilungen, verfaßt und in Szene gesetzt von Richard Oswald.

Provinz Hessen-Nassau.

Regierungsbezirk Wiesbaden.

Explosion.

ht. **Herborn,** 4. Nov. In den Breitscheider Tonwerken explodierte Freitag früh der Kessel einer schon längere Zeit nicht mehr benutzten Acetylen-Beleuchtungsanlage. Dabei wurde der 26jährige Arbeiter Theodor Göbel mit in die Luft geschleudert und sofort getötet. Ein zweiter Arbeiter trug schwere Verletzungen davon.

Gerichtssaal.

FC. **Kriegswucher.** Ende Juni brachte der Landwirt Philipp Ott 6r von Frauenstein Kirschen auf den Wiesbadener Markt und verlangte für das Pfund 50 Pf. bis 1 M. Darob allgemeine Entrüstung. Schließlich verkaufte Ott die Kirschen das Pfund zu 80 Pf. Das Schöffengericht verurteilte ihn wegen Kriegswucher zu 50 M. Geldstrafe und Urteilspublikation in verschiedenen Tagesblättern. Strafverschärfend war, daß die Kirschen bei dem üblichen Preis von 50 bis 60 Pf. das Pfund schon reichlich teuer waren. Ott behauptete vor den Schöffen, seine Kirschen seien etwas extra Feines und Rares. Ein Obstsachverständiger, der in der Berufungsinstanz gehört wurde, gab zu, daß die in Frage kommenden Kirschen wohl durch ihr Äußeres und ihre Größe bestechend sind, ihr Genußwert sei aber geringer, als der der landläufigen Kirschensorten. Der Staatsanwalt bezeichnete die Überschreitung der Normalpreise durch Ott eine geradezu unerhörte und beantragt 700 M. Geldstrafe. Der Gerichtshof hielt aber die Strafe von 50 M. für angemessen.

Neues aus aller Welt.

Ehrenbürgerbrief für Hindenburg. Karlsruhe, 4. Nov. Der Ehrenbürgerbrief der hiesigen Stadt für Hindenburg wurde dieser Tage fertiggestellt. Das von Professor Hofacker geschaffene Kunstwerk ist dem ehernen Wesen des Feldherrn entsprechend nicht aus Pergament hergestellt, sondern in Erz gemeißelt.

Vom eigenen Vater ermordet. Berlin, 4. Nov. In Göttendorf (Reuß j. L.) erdrosselte der Arbeiter Seidel seine beiden Kinder, ein 6jähriges Mädchen und einen 4 Jahre alten Knaben. Darauf unternahm Seidel einen Selbstmordversuch mit einem Rasiermesser; er hat anscheinend die Tat in einem Anfall von Geistesstörung vollbracht.

Sport und Luftfahrt.

* **Fußball.** Der Sportverein Wiesbaden spielt heute um ½3 Uhr auf seinem Platze an der Frankfurter Straße in dem Meisterschaftsspiele gegen den Fußballklub Germania das Frankfurter Turnvereins.

Handelsteil.

Berliner Börse.

$ **Berlin,** 4. Nov. (Eig. Drahtbericht) Im Zusammenhang mit dem Wochenschluß ließ der Börsenverkehr weitere Abnahme der Geschäftstätigkeit erkennen. In den in letzter Zeit von den spekulativen Kreisen bevorzugten Industriewerten überwog Realisationslust, ohne daß damit jedoch irgendwie erheblichere Kursrückgänge verbunden waren. Dagegen gab sich Interesse für Bankaktien kund und Käufe von guter Seite brachten diesen Papieren meist ansehnliche Besserungen. Der Anlagemarkt bewahrte die unverändert gute Haltung.

Industrie und Handel.

Br. **Liquidation des Cassella - Tochterunternehmens in Riga** Petersburg, 4. Nov. (Eig. Drahtbericht zb.) Die staatliche Liquidationsverwaltung in St. Petersburg teilt mit, daß sämtliche der russischen Fabrik für Anilinfarben Leopold Cassella u. Co. gehörigen, in Riga belegenen Liegenschaften, Fabrik- und Wohngebäude sowie das Fabrikmobiliar freihändig zum Verkauf gelange und ersucht um Angebote.

* **Leander Schuhfabrik, A.-G., vorm. Karl Ochsenhirt u. Behrens in Offenbach a. M** Die Gesellschaft erzielte im abgelaufenen Geschäftsjahr nach Abschreibungen von 108 510 M. (38 061 M.) einschließlich 17 493 M. (3109 M.) Vortrag einen Reingewinn von 115 981 M. (90 589 M.), aus dem gemäß Beschluß der Hauptversammlung 8 Proz. (5 Proz.) Dividende verteilt werden.

Weinbau und Weinhandel.

m. **Heilbronn** (Neckar), 4. Nov. Hier versteigerte die Weingärtner-Gesellschaft ihr 1916er Wachstum. Dabei wurden für den Eimer von 300 Liter bezahlt: Weiß-Riesling 504 bis 516 M., Weißwein 1 mit Weiß-Riesling 408 bis 498 M., Schwarz-Riesling mit Clevner 501 bis 528 M., Tsollinger 534 bis 540 M.

m. **Nieder-Saulheim** (Rheinhessen), 4. Nov. Unsere Gemarkung konnte fast einen vollen Traubenherbst einheimsen, wurden doch auf den Morgen fast 1200 Liter Most geerntet. Die 8 Liter kosteten 9 bis 10 M., ein Preis, der auf den Morgen sich auf 1300 bis 1500 M. Einnahmen stellt.

Die Missernte in England.

W. T.-B **London,** 4. Nov. (Eig. Drahtbericht) Nach dem Vorbericht des Landwirtschaftsamtes ist die Anbaufläche für Weizen nahezu um 258 000 Acres geringer gewesen als im Vorjahre. Die Weizenernte beträgt 6.9 Mill. Quarter oder 1.5 Millionen Quarter weniger als 1915

Marktberichte.

W. T.-B. **Berliner Produktenmarkt.** Berlin, 4. Nov. Frühmarkt. Im Warenhandel ermittelte Preise: Die Preise sind gegen gestern unverändert.

W. T.-B. **Berlin,** 4. Nov. Produktenmarkt. Der Produktenverkehr beschloß die Woche bei gewohnt stillem Geschäft. Im Handel mit Rüben hat sich nichts geändert. In Pferdemöhren und Runkelrüben sind einige Umsätze zu verzeichnen Die Zufuhren von Rauhfutter, insbesondere Heu und Stroh, sind nicht größer geworden, da die Waggongestellung viel zu wünschen übrig läßt. Der Begehr für beschlagnahmefreien Mais mußte unbefriedigt bleiben.

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 14 Seiten mit der Verlagsbeilage „Der Roman" sowie „Alt-Nassau".

Hauptschriftleiter: A. Hegerhorst.

Verantwortlich für deutsche Politik: A. Hegerhorst; für Auslandspolitik: Dr. phil. K. Sturm; für den Unterhaltungsteil: B. v. Rauendorf; für Nachrichten aus Wiesbaden und den Nachbarbezirken: J. V.: H. Diefenbach; für „Gerichtssaal": H. Diefenbach; für „Sport und Luftfahrt": J. V.: C. Lodacker; für „Vermischtes" und den „Briefkasten": C. Lodacker; für den Handelsteil: M. Ep; für die Anzeigen und Reklamen: H. Dornauf; sämtlich in Wiesbaden.
Druck und Verlag der L. Schellenbergschen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Sprechstunde der Schriftleitung: 12 bis 1 Uhr.

Marcus Berlé & Cie.

gegründet 1829 **Bankgeschäft** gegründet 1829

commanditiert von der Deutschen Vereinsbank, Frankfurt a. M., seit 1873.

Fernsprecher 26 u. 6518. Wilhelmstrasse 38.

Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren.
Provisionsfreie Girokonten.
Verzinsliche Geldeinlagen.
Kredite in laufender Rechnung.
Schrankfächer
unter Mitverschluss der Mieter (in grossem, neuerbaute Stahlkammer-Gewölbe). F 470

Freidenker-Verein. E. V.

Montag, 6. Nov., abends punkt 9 Uhr im **„Vater Rhein“**, Bleichstrasse 5, parterre

Mitglieder-Versammlung.

Gäste können eingeführt werden. F 273

Deutscher Wehrmannsbund.

Das **Schießen mit Militärgewehr** findet im Winterhalbjahr vom **7. November an** wieder in der **Loge Hohenzollern**, Adelheidstraße 81 (Kegelbahn) statt **Dienstags abends 8 Uhr, Samstags 5 Uhr.**

Das Vaterland braucht schießfertige Männer! Der **Wehrmannsbund** hat sich die Aufgabe gestellt, alle im Alter von 16 bis 60 Jahren auszubilden. Beitritt erfolgt an den Schießtagen.

Der Vorstand.

Literarische Gesellschaft Wiesbaden

Vorträge im November:

1. Am **Dienstag, den 7. Nov. 1916,** abends 8¼ Uhr, im **Kurhaus**, Eing. Sonnenberger Straße: **1. Vortrag des Tormin-Zyklus** über unbekanntere Dichtungen von Goethe, Gedichte von Rainer, Marie Rilke und Hugo Salus. Zu dem aus 6 Vorträgen bestehenden Zyklus werden für Nichtmitglieder Karten zu 5 Mark, für Einzelvorträge zu 1 Mark an der Abendkasse ausgegeben.
2. Am **Dienstag, den 21. Nov. 1916,** abends 8¼ Uhr: **Vortrag** der **Romandichterin** Frau **Thea v. Harbou: „Aus eigenen Werken.“** Eintrittskarten für Nichtmitglieder zu 2 Mk.

Der Vorstand. F 413

Nach Chausseehaus

ab **Lahnstrasse** 4,5 Klm. — Haltestelle der grünen und blauen Linie.
Abendzug nach **Wiesbaden** 6^{29}.
Ab **Dotzheim** mit der Bahn 3^{00}. — Nach **Wiesbaden** zu Fuss ¾—1 Stunde.
Sonntags: Klavier-Konzert.

Schlafzimmer, Herrenzimmer, Wohnzimmer, Salons, Eßzimmer u. Küchen sowie Einzelmöbel in großer Auswahl
und guter Qualität zu billigen Preisen. 1122
Jean Meinecke, Möbel und Innendekoration,
Schwalbacher Str. 48/50, Ecke Wellritzstrasse. ::: Telefon 2721.

Wir suchen einen nüchternen pünktlichen soliden Maschinisten,
welcher militärfrei ist, zur Bedienung unserer Sulzerschen 300 P. S. Gleichstrom-Dampfmaschine, eines 70 P. S. Dieselmotors, diverser Dynamos und Elektromotoren. Derselbe muß Kenntnisse haben in elektrischen Anlagen, vor allem im Laden von Akkumulatoren-Batterien stationärer und für elektrische Kraftwagen. Vorkommende kleinere Reparaturen müssen ebenfalls selbst erledigt werden. Interessenten wollen Zeugnisabschriften einreichen unter Darlegung der seitherigen Tätigkeit und unter Beifügung eines Leumundszeugnisses. Bei zufriedenstellender Arbeit ist hoher Lohn und dauernde Beschäftigung garantiert. Persönliche Vorstellung erwünscht. Kriegsinvalide bevorzugt. F 23
J. Schmitt, Dampfmühle, **Mainz,** Postfach 74. Telephon 266 u. 768.

Waschpulver „Edelweiß“

Erstklassige Marke

fällt nicht unter die Bundesratsverordnung vom 5. Okt. 1916 u. wird von den am 25. d. Mts. in Kraft tretenden Höchstpreisen nicht berührt.
Nach wie vor marken- und verkehrsfrei.
„Alka“
Fabrik für Wasch- und Bleichmittel, Augsburg.
General-Vertrieb: C. Robert Scharpf, Frankfurt a. M.

Ernser Wasser F 113

Seltenes Angebot!

50 Stück Zigarren
Mk. 6.25
altes Lager — hochfeine Qualität bei 1133
Rosenau, Wilhelmstraße 28.

Tapeten-Reste,
moderne, billig abzugeben.
Scharhag, Rheinstraße 66.

Baumanns-Reinetten
Pfund 40 Pf. Roonstraße 6, 3 r.

Die Stadt **Camberg** hat
1500 Stück Christbäume
abzugeben. F 276

Deckreiser

hat 3000 Gebund abzugeben
M. Cramer, Feldstr. 18. Tel. 2345.

Amtliche Anzeigen

Feldschutz betreffend.

Der § 1 der Feldpolizeiverordnung vom 6. Mai 1882 wird nachstehend wiederholt bekannt gemacht:

Zur Nachtzeit soll das Feld allenthalben geschlossen sein und zwar:
1. vom 1. November bis Ende Februar von abends 6 bis morgens 7 Uhr;
2. vom 1. März bis Ende April von abends 7 bis morgens 5 Uhr;
3. vom 1. Mai bis Ende August von abends 9 bis morgens 3 Uhr;
4. vom 1. September bis Ende Oktober von abends 8 bis morgens 4 Uhr.

Wer in dieser Zeit außerhalb der öffentlichen Straßen und Feldwege auf einem offenen Grundstück sich aufhält, ohne daß dazu von der Ortspolizeibehörde eine Ausnahme ausdrücklich gestattet ist, wird mit Geldstrafe bis zu zehn Mark, im Unvermögensfalle mit Haft bis zu drei Tagen bestraft.

Wiesbaden, den 3. Juli 1916.

Der Oberbürgermeister.

Bekanntmachung,
betr. Anfuhr von Brennmaterialien (Kohlen, Koks, Briketts, Holz).

Es ist öfters beobachtet worden, daß Kohlenfuhrwerke auf die Bürgersteige aufgefahren sind, um so bequemer an den Einwurfschächten der Häuser die Kohlen pp. abzuladen.

Die Fuhrleute machen sich hierdurch wegen Zuwiderhandlung gegen die Vorschriften der Straßenpolizeiverordnung vom 10. Oktober 1910 strafbar und die Kohlenverkaufsgeschäfte, welche die Brennmaterialien ins Haus zu liefern haben, können bei Beschädigungen am Bürgersteig (Bordstein, Gußasphalt) für den entstandenen Schaden haftbar gemacht werden.

Die Bestimmungen genannter Straßenpolizeiverordnung, welche für Anfuhr von Brennmaterialien hier in Betracht kommen, lauten:

§ 30.

Auf den Bürgersteigen und den sonstigen für den Fußgängerverkehr bestimmten Wegen ist es verboten:

1. zu reiten, mit Handkarren, Fahrrädern, Kinderschlitten oder Fuhrwerken jeder Art zu fahren, Straßenhandel zu treiben, Zugtiere oder Schlachtvieh zu führen oder zu treiben, den Verkehr durch Stehenbleiben oder durch gewerbliche Verrichtungen zu hemmen und Gegenstände, welche durch ihre Form, Größe oder Beschaffenheit die Vorübergehenden zu belästigen oder zu verletzen oder zu beschmutzen geeignet sind (z. B. Körbe, Eimer, Fleischmulden, Bretter, Handwerksgeschirr) zu befördern.

pp.

§ 15.

1. Das Abladen von Brennmaterialien und Haushaltungsgegenständen auf die Straße ist nur zulässig, wenn bei dem Hause des Empfängers eine zu einem Hofe oder anderen geeigneten Räumen führende Einfahrt nicht vorhanden ist. Auch müssen diese Gegenstände alsbald nach der Anfahrt von der Straße entfernt werden. Die benutzten Straßenflächen sind sofort zu reinigen und insbesondere die durch Kohlengrus und dergleichen beschmutzten Stellen mit reinem Wasser abzuspülen.

Indem wir diese Vorschriften hiermit wiederholt öffentlich bekanntgeben, ersuchen wir alle Beteiligten, wie Fuhrwerksbesitzer, Kohlenverkaufsgeschäfte, auch die Hausbesitzer und Kohlen- pp.-Empfänger dringend, auf die strenge Befolgung der erlassenen Bestimmungen bedacht zu sein. Insbesondere müssen die mit der Kohlenanfuhr beauftragten Fuhrleute angehalten werden, das Befahren der Bürgersteige zu unterlassen. Zuwiderhandlungen werden in jedem Falle zwecks Bestrafung der Betroffenen zur Anzeige gebracht.

Wiesbaden, den 27. April 1912.

Wiederholt veröffentlicht 1. September 1916.

Städtisches Straßenbauamt.

Hch. Reichard

Kunsthandlung, :: :: 18 Taunusstrasse 18.
Denkbar größte Auswahl in
Photographie-Rahmen
jeder Art und jeder Preislage. 909
Im Besonderen geeignete Rahmen für Kriegshelden und gefallene Krieger.

Herzliche Bitte!

Der **„Wiesbadener Verein für Speisung bedürftiger Schulkinder E. V.“** hat jetzt mit besonderen Schwierigkeiten zu kämpfen, um seinen 500 Schützlingen den Tisch decken zu können. Und doch ist es in dieser schweren Zeit mehr wie je geboten, für eine ausreichende Ernährung unserer heranwachsenden Volksschuljugend zu sorgen, um sie für die Anforderungen der kommenden Jahre gesund und widerstandsfähig zu erhalten. Der Verein, der es sich seit sechs Jahren zur Aufgabe gemacht hat, armen unterernährten Kindern eine warme Mittagsmahlzeit zu verschaffen, konnte es bisher ermöglichen, daß zurzeit **in drei verschiedenen Stadtteilen 500 Kinder** gespeist werden, und zwar **nicht nur solche, deren Väter im Felde stehen, sondern auch aus zahlreichen anderen bedürftigen Familien. Wie gerne möchte der Verein seine in der jetzigen schweren Zeit besonders segensreiche Tätigkeit weiter fortsetzen,** aber die verfügbaren Mittel reichen längst nicht aus. Der Vorstand bittet deshalb **herzlich und dringend** durch **Geldspenden** seine Bestrebungen zu unterstützen. **Einmalige Gaben,** sowie **feste Jahres- oder Monatsbeiträge** werden von den **Unterzeichneten** dankbar entgegengenommen, ebenso von der **Nassauischen Landesbank,** dem Verlag des **„Wiesbadener Tagblatt“** (Schalterhalle rechts) und der **„Wiesbadener Ztg.“.**

Der Vorstand:

Fräulein **A. Merttens-Godesberg,** Ehrenvorsitzende. Frau Oberstaatsanwalt **Lautz.** Frau General **Bennin.** Frau Dr. **Reben.** Fräulein **M. Schoeneseiffen.** Frau **H. Reizert.** Landgerichtsdirektor **Reizert.** — **Der Engere Ausschuß:** Fräulein **H. Berlé.** Fräulein **J. Böker.** Rektor **Breidenstein.** Frau **van Gülpen.** Frau **M. Hasselbach.** Frau Baurat **Hauser.** Frau **M. Heymons.** Fräul. **M. Herbst.** Pfarrer Dr. **Hüsner.** Frau Sanitätsrat **Lahnstein.** Fräul. **J. Lautz.** Frau Geh. Medizinalrat **Pfeiffer.** Frau **H. Port.** Frau General **Roether.** Frau **A. Schwank.** Frau Landgerichtsrat **Schwarz.** Frau Justizrat **Siebert.** Freifrau **v. Syberg.** Pfarrer **Veesenmeyer.** Dr. med. **Walther.** Frau Reg.-Rat **Wittich.** Frau Reg.-Rat **Zaun.**

Sanatorium Lindenfels i. Odw.

zw. Darmstadt — Heidelberg 400 m. h. in edeal. Waldgegd. gel.
f. Nervöse, chron. Kranke u. Erholungsbedürftige
Mäss. Preise. — Prospekt kostenlos. S. R. Dr. Schmitt.

Papierwarenfabrik Wiesbaden

G. m. b. H.
Papiergroßhandlung und Druckerei
Friedrichstraße 10 Fernsprecher 256.
Tüten u. Beutel mit u. ohne Druck. Pack- u. Einwickelpapiere
Spezialität: Rollenpapiere mit Firmendruck.
Für Hotels preiswerte Klosettpapiere, glatt und gerippt, Spitzenpapiere, Papierservietten.

Kassenschrank,

möglichst groß, zur Aufbewahrung von Büchern F 57
zu kaufen gesucht.
Off. an **Sebastian Ganss, Frankfurt a. M.,** Bornwiesenweg 23.

Das
Wiesbadener Tagblatt
ist
in Sonnenberg
zum Preise von Mk. 1.10 monatlich direkt zu beziehen durch
folgende Ausgabestellen:
Karl Altenheimer, Rambacherstraße 34.
Philipp Bach, Thalstraße.
Emil Weyel, Rambacherstraße 1.
Bestellungen nehmen die Obengenannten jederzeit entgegen.
Der Verlag.

Ich suche für mein Büro zum möglichst sofortigen Eintritt einen
Herrn
gesetzten Alters mit guter Kontorpraxis für Korrespondenz, Fakturierung, Revision etc. Bewerber aus der Bau- und Holzbranche, flotter Rechner, bevorzugt. Angebote mit Angabe seitheriger Tätigkeit, Referenzen und Gehaltsansprüchen erbeten. **Gabriel A. Gerster, Mainz.** F 23

Wir empfehlen unser **neusortiertes erstklassiges** Lager in

Echten Perser-Teppichen

aller Grössen und Preislagen.

Aparte preiswerte Stücke für Geschenkzwecke.

Mit Rücksicht auf äusserst rege Nachfrage, sowie vorläufigen Mangel an Neueinfuhr, raten wir dieses Jahr zu **recht frühzeitigem Einkauf für Weihnachten.**

Gekaufte Stücke werden auf Wunsch kostenlos aufbewahrt.
:: Besichtigung ohne Kaufverpflichtung gerne gestattet. ::

Ludwig Ganz, G. m. b. H.

Kirchgasse 43. **Telephon 6410.**

1133

Bekanntmachung
betr. Verabreichung warmen Frühstücks an arme Schulkinder.

Die hier im Winter eingeführte Verabreichung warmen Frühstücks an arme Schulkinder erfreute sich seither der Zustimmung und werktätigen Unterstützung weiter Kreise der hiesigen Bürgerschaft. Wir hoffen daher, daß sie uns auch in diesem Winter die Mittel zufließen läßt, um den armen Schulkindern, die zu Hause kein ausreichendes Frühstück erhalten, in der Schule einen Teller Suppe und Brot geben lassen können.

Im vergangenen Winter konnten durchschnittlich 2505 von den Herren Rektoren ausgesuchte Kinder während der kältesten Zeit gespeist werden. Die Zahl der ausgegebenen Portionen betrug 158 853.

Wer einmal gesehen hat, wie die warme Suppe den armen Kindern schmeckt und von den Aerzten und Lehrern gehört hat, welch günstiger Erfolg für Körper und Geist erzielt wird, ist gewiß gerne bereit, ein kleines Opfer für den guten Zweck zu bringen.

Gaben, deren Empfang öffentlich bekanntgegeben wird, nehmen entgegen die Mitglieder der Armen-Deputation, und zwar die Herren: Stadtrat Rentner Kraft, Biebricher Straße 36; Stadtverordneter Eul, Zigarren-Handlung, Bleichstraße 9; Stadtverordneter Sanitätsrat Dr. Proebsting, Rößlerstraße 3; Stadtverordneter Bauunternehmer Ochs, Kaiser-Friedrich-Ring 74, Erdgeschoß; Stadtverordneter Rechnungsrat Pusch, Seerobenstraße 33; Bezirksvorsteher Rentner Zingel, Jahnstraße 6, 1; Bezirksvorst.-Stellvertreter Lehrer Henrich, Erbacher Straße 6; Bezirksvorsteher Privat. Karl Uhrig, Albrechtstraße 31; Bezirksvorsteher-Stellvertreter Schlossermstr. Karl Philippi, Hellmundstraße 37; Bezirksvorsteher Rentner Kabesch, Querfeldstraße 3; Bezirksvorsteher Lehrer Friedrich Hartmann, Dreiweidenstr. 7; Bezirksvorsteher Kaufmann Flößner, Emser Straße 8; Bezirksvorsteher-Stellvertreter Kuphaldt, Lothringer Straße 34, 2; Bezirksvorsteher Kaufm. Stritter, Kirchgasse 74; Bezirksvorsteher-Stellvertreter Rentner Reichard, Müllerstraße 4; Bezirksvorsteher Schuhmacher Rumpf, Saalgasse 18; Bezirksvorsteher-Stellvertreter Hotelbesitzer Georg Hahn, Kl. Burgstr. 6; Bezirksvorsteher Kaufmann Reitz, Marktstr. 22, sowie das städtische Armen-Büro, Marktstraße 1, Zimmer Nr. 22.

Ferner haben sich zur Entgegennahme von Gaben gütigst bereit erklärt: Der Verlag des „Wiesbadener Tagblatts", Tagblatthaus, Schalterhalle; Herr Hoflieferant August Engel, Hauptgeschäft Taunusstraße 12/14, Zweiggeschäfte Wilhelmstraße 2, Neugasse 2 und Rheinstraße 123a; Herr Hoflieferant Emil Hees, Gr. Burgstraße 16; Herr Hoflieferant Karl Koch, Papierlager, Ecke Michelsberg und Kirchgasse.

Wiesbaden, den 24. Oktober 1916.

Namens der städt. Armen-Deputation: **Borgmann**, Beigeordneter.

Bekanntmachung!

Die durch die Länge des Krieges in unserem Gewerbe eingetretene wirtschaftliche Krise und der Umstand, daß unsere Mitglieder Stoffe und Zutaten — die eine unerhörte Preissteigerung erfahren haben — nur gegen sofortige Zahlung beziehen können, hat die unterzeichneten Verbände genötigt ihre Mitglieder zu verpflichten, die bestellten Kleidungsstücke nur noch **gegen Barzahlung ohne jeden Abzug** zu liefern, die Preise angemessen zu erhöhen und die **noch ausstehenden Forderungen bis Ende des Jahres einzuziehen.**

Wiesbaden, den 5. November 1916. F 557

Die Schneider-Zwangs-Innung,
Der Verband der Arbeitgeber für die Herrenschneiderei.

J. & G. ADRIAN

Bahnhofstrasse 6 **Königl. Hofspediteure** Fernspr. 59 u. 6223

Möbeltransporte von und nach allen Plätzen.

Umzüge in der Stadt.

Grosse moderne Möbellagerhäuser. 1138

Kocht Rationell
mit wenig Wasser wie im Dampftopf 1185
Und Brät Ohne Fett
Wird über das Herdfeuer oder die Gasflamme gestellt.
Jedes vorhandene Kochgeschirr verwendbar.
Preis 2.50 Mk.,
Krubof-Kochbuch 25 Pf.

Wilh. Höcker
Grosskl. Einrichtungen
Wiesbaden
Schillerplatz 2. Telephon 6424

Jetzt ist es Zeit,
nicht zu versäumen zur Erzielung guter und rascher Ernte Ihren Garten, Land
mit Kalisalz-Guano
zu düngen!
Zentnerweise Versand nach allen Stationen ab Lager Dotzheimer Straße 101.
Kleinverkauf von 5—10-pfundweise: Dotzheimer Straße 53, Laden.
Ziß, Dünger-Geschäft. — Tel. 2108.

Die Kriegssteuergesetze 1916
Inh.: Kriegsgewinnsteuer, Rücklagegesetz, Wehrbeitrag (Zuwachs), Warenumsatzsteuer, Frachturkundentarif, Postsatzt. M. 1,20. Nachn. frco. L. Schwartz & Co., Berlin 14.

Gegr. 1865. Telephon 265.
Beerdigungs-Anstalten
„Friede" u. „Pietät"
Firma
Adolf Limbarth
8 Ellenbogengasse 8.
Größtes Lager in allen Arten
Holz- und Metallsärgen
zu reellen Preisen.
Eigene Leichenwagen und Kranzwagen.
Lieferant des Vereins für Feuerbestattung
Lieferant des Beamten-Vereins. 907

Zinnbeschlagnahme.

Es wird mit Bezug auf mehrfache Rückfragen ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß durch die Bekanntmachung vom 1. Oktober d. J. betreffend Beschlagnahme von Zinndeckeln von Biergläsern und Krügen gemäß § 4 nur folgende Betriebe usw. betroffen werden:

Brauerei-, Gastwirtschafts- und Schankbetriebe z. B. Brauereien, Bierverläge, Gastwirtschaften, Kaffeehäuser und Konditoreien, überhaupt Bierausschänke aller Art, ferner Vereine und Gesellschaften, Kasinos und Kantinen.

Zinngegenstände **aus Privatbesitz** werden von der Metallsammelstelle **freiwillig** angenommen.

Die Annahme dieser Gegenstände von der Sammelstelle wird besonders bekannt gegeben. F 436

Der Magistrat.

Schwarze Kleidung
als Spezialität der Firma stets in grosser Vielseitigkeit am Lager.....!
Bestellungen werden sofort erledigt. Telef. 6365
S. GUTTMANN
K 149

Feuerbestattung.

F445

Die Erklärung betr. Feuerbestattung wird auf dem Rathaus, Zimmer Nr. 30 u. 40a, entgegengenommen. Dienststunden v. 9—12 Uhr. Die Beurkundung geschieht kostenlos. Ausweis durch Paß oder Steuerzettel.

Der Verein für Feuerbestattung E. V.
Arndtstraße 4 **Wiesbaden** **Telephon 287.**

Statt Karten.

Clarus Vömel
Leutnant d. Landw. u. Führer eines Schallmesstrupps,
Martha Vömel geb. *Crass*
Kriegsgetraut.
Frankfurt a. M. *Wiesbaden.*

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe und unvergeßliche Mutter, unsere Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante,

Josephine Minnicker, geb. **Kropp,**

im Alter von 79 Jahren sanft verschieden ist.

Um stille Teilnahme bitten:
Karl Minnicker, z. Zt. im Felde, u. **Familie.**

Wiesbaden, 2. Nov. 1916.

Die Beerdigung findet Montag, den 6., nachm. 3 Uhr, von der Leichenhalle des Südfriedhofs aus statt.

Grosse Eingänge

Neuester Kostüme u. Mäntel

Man beachte unsere neuen Fenster-Auslagen, prüfe Preise, Formen u. Qualitäten.

Winter-Mäntel Damen- und Backfischgrössen, aus nur guten und praktischen Stoffen, neue kleidsame Formen in lang und 3/4 lang . . . . . **22.00 35.00 bis 95.00**

Mantel-Kleider die grosse Mode, in entzückenden neuen Formen und Stoffen, mit und ohne Pelzbesatz, in reicher Auswahl . . . . . **54.00 78.00 bis 145.00**

Schwarze Mäntel moderne aparte Formen aus besten Qualitäten Tuch- und Flausch-Stoffen, auch für ganz starke Frauen . . . . . **35.00 55.00 bis 125.00**

Samt- u. Plüsch-Mäntel nur solide beste Qualitäten, prachtvolle Formen, mit u. ohne Pelz garniert, alle Längen und Weiten vorrätig . . . . . **58.00 95.00 bis 250.00**

Kinder-Mäntel in blau, braun, grün und allen Modestoffen, sowie in Samt und Astrachan, moderne lose und Gürtel-Formen für jedes Alter . . . . . **10.50 18.00 bis 48.00**

Jacken-Kleider Damen- und Backfischgrössen, moderne Ausführung, gute Stoffe in blau, braun, grün, schwarz und mod. Farben . . . . . **35.00 48.00 bis 75.00**

Jacken-Kleider sehr elegante Ausführung, in den feinsten Modestoffen, in Sammet, alle feinen Farben, mit u. ohne Pelzgarnituren . . . . . **78.00 95.00 bis 185.00**

Seiden- u. Woll-Blusen aparte moderne Fassons in schwarz weiss und allen modernen Farben und Grössen . . . . . **12.50 24.00 bis 65.00**

Pelze

neue Fuchs-Formen und andere Modelle mit passenden Muffen

echte, sowie Nachahmungen,

Anknöpf-Pelzkragen

für Mäntel und Jackenkleider, in verschiedenen Pelzarten

Stück 9.50, 12.50, 16.50 bis 250.00

Damen-Hüte

Garnierte Hüte in mod. eleganter Ausführung 9.50, 14.00, 22.00 bis 85.00

Velour-Hüte 13.50, 18.50, 24.00 bis 38.00

Pelz-Hüte 12.75, 16.50, 25.00 bis 65.00

Hut-Formen in Samt u. Filz 2.75, 4.50, 7.50 bis 25.00

Frank & Marx

Wiesbaden, Ecke Kirchgasse und Friedrichstrasse.

K 144

Als preiswerte Angebote

Jackenkleider, neueste Macharten, aus Wollstoffen und Sammet.

Taillenkleider, fesche Formen, in Wolle, Seide und Sammet.

Mäntel und Mantelkleider in allen modernen Stoffarten, sowie Sammet, Sealplüsch und Astrachan.

Blusen und Kostümröcke, Morgenröcke und Morgenjacken

in reichhaltigster Auswahl.

S. GUTTMANN

Wiesbaden — 10 eigene Geschäfte — Langgasse 1—3

K 159

Empfehle meine hübschen

Handarbeiten

für Weihnachtsgeschenke pass., zu allerbilligsten Preisen. Darunter ein größ. Posten in fertig. u. angefang. Arbeiten, wie Kissen, Läufer, Nähtischdecken, Deckchen aller Art (Stick- u. Häkelbücher, hübsche Schablonen für Weißstickerei) so lange Vorrat extra billig. (Spez. Sofakissen.) Stickerei-Geschäft, Alte Kolonnade 38.

Montag, den 6., kommt 1 Waggon

gelbe hiesige Erdkohlraben

am Westbahnhof zum Verkauf. Zentner 9 Mark.

Balkonschmucktannen, frischgrüne Tannenbäumchen, mit Wurzeln, **6 Pf.**

Je dichter man pflanzt, um so schöner ist der Schmuck. 30 Stück M. 1.50, 50 Stück M. 2, 100 Stück M. 3.—. Die Tannen pflanze man in leere Blumentöpfe, Kübel, Kästen, bedecke die Pflanzung mit frischem Waldmoos und schmücke damit die Fenster, Balkons und Treppenaufgänge. Das Waldmoos hält die Tannen immerwährend gesund und frisch. Frisches Waldmoos, Paket 30 Pf. Die Aufträge werden der Reihe nach, in der sie einlaufen, ausgeführt, soweit, wie die vorhandene Tannenmenge noch zuläßt. Ueber 300 Stück auf einen Auftrag werden nicht abgegeben. Verbindlich ist dieses Angebot nur noch bis 23. November. **Blumengärtnereien Peterseim-Erfurt, Lieferanten für Se. Majestät den Deutschen Kaiser.** Es werden gegen frühere Jahre ungeheuer hohe Preise für Gemüsesämereien eintreten, weil nicht genug Samen vorhanden ist. Heute ist bei uns alles noch billig, alles noch vorrätig. Wir raten dringend, den ganzen Bedarf an Gemüsesämereien sofort einzudecken. — Hauptkatalog umsonst über alle Gemüsesämereien, Obstbäume, Beerensträucher, Rosen, Blumenzwiebeln. F175

Für die „Wiesbadener Kriegsfürsorge"

1866 — 50 — 1916

Jubiläumssammlung des Vaterländischen Frauen-Vereins.

F 242

Elektrische Licht-Anlagen jeden Umfangs

Beleuchtungskörper und Zubehör, Elektrische Heiz- und Kochapparate. Billig, sachgemäß und prompt.

Umänderungen — Ergänzungen Reparaturen

durch das installationsberechtigte **Elektrizitäts-Anlagen-Geschäft „Gebr. Kretzer"**

Telephon 4414. Gneisenaustraße 3. Telephon 4414.

Ergraute Haare!

erhalten die Naturfarbe prächtig wieder mit Henningsons Haarfarbe „Juico" (1.50 u. 3 M.), blond, braun, schwarz. Unschädlich! Schloß-Drog. Siebert, Marktstr. 9, Drog. Bruno Backe, Parfüm. Altstaetter, Drog. Machenheimer u. Schützenhof-Apoth.

Badhaus „Goldenes Kreuz"

6 Spiegelgasse 6. 724

Thermalbäder direkt aus der Quelle

Dutzend Mk. 6.—. Trinkkur im Hause.

Korsett „Bequem"

Schnur in der Mitte. Planchette etwas seitl.

Gesetzlich geschützt u. Nr. 644533. — Aerztlich empfohlen.

Tadellose Figur. Abnahme von Leib und Hüften nach kurzer Zeit.

Kein Hochrutschen. Kein Fröstein über den Rücken. Freiliegen des Magens. — Nur rostfreies Material

sind die glänzenden Eigenschaften meines Korsetts „Bequem".

Goldstein, Wiesbaden,

Webergasse 18.

Anproben ohne Kaufzwang. — Telephon 605.

Rücken ohne Schnürung.

Der

TAGBLATT-FAHRPLAN

Winterausgabe 1916/17

(Taschenformat) ist an den Tagblatt-Schaltern im „Tagblatthaus" und in der Tagblatt-Zweigstelle Bismarckring 19 zu haben. Preis 15 Pfg.

Für Damen

das Allerneueste in Stiefeln u. Halbschuhen in Lack und anderen Lederarten eingetroffen. Große Auswahl, vorteilhafter Preis, gute Paßform.

Neugasse 22.

Hosenträger.

Kräftige Feld-Hosenträger und starke, selbstverfertigte Handschuhe u. Militärmützen billigst bei 1142

Fritz Strensch, Kirchgasse 50.

Umzüge unter Garantie.

Lagerung ganzer Wohnungs-Einrichtungen u. einzeln. Stücke.

An- u. Abfuhr von Waggons.

Speditionen jeder Art.

Schweres Lastfuhrwerk.

Lieferung von

Sand, Kies u. Gartenkies.

Speditionsgesellschaft Wiesbaden G. m. b. H.,

nur Adolfstraße 1, an der Rheinstraße.

Nicht zu verwechseln mit anderen Firmen.

872 Telephon 872.

Telegramm-Adresse: „Prompt".

Eigene Lagerhäuser:

Adolfstraße 1 und auf dem Güterbahnhofe Wiesbaden-West. (Geleiseanschluß.) 933

Pelzstreifen

die große Mode als Besatz für Jackenkleider und Mäntel jeder Art und Qualität empfehle in großer preiswerter Auswahl

Gustav Gottschalk,

Telefon 784. Kirchgasse 25. Gegr. 1876.

Paletots — Ulster
Regenmäntel
Münchener Lodenmäntel
grösste Auswahl.
Sporthaus Schaefer
Webergasse 11. 1121

Vergrösserungen
nach jeder kleinen Photographie oder aus jedem Gruppenbilde.
Einrahmungen jeder Art
werden billigst ausgeführt. — Besichtigung ohne Kaufzwang.
Frieda Simonsen, Rheinstrasse 60, P.

Unser großes Lager gediegener, geschmackvoller
Möbel, bestehend aus **kompl. Einrichtungen**
für Speise-, Wohn-, Herren- u. Schlafzimmer,
sowie einzelnen **Büfetts, Schreibtischen, Kleiderschränken, Tischen, Stühlen, Spiegel, Flurgarderoben, Kleinmöbel** usw., **vollständigen Betten** mit Holz- und Metallbettstellen, Matratzen **billigsten Preisen** zum Verkauf, da jeder Art, stellen wir zu den meist noch vor dem Krieg eingekauft. Besonders in **Polstermöbeln,** wie **Sofas, Ottomanen, Sesseln** usw., vorteilhaftes Angebot, da große Vorräte in Möbelstoffen usw. Besichtigung erbeten.
Gebrüder Leicher, Oranienstr. 6.

Kaffee-Restaurant
Waldeck
am Ausgang der Albrecht-Dürer-Anlagen und an der Aarstraße.
Bestes Bier. :-: Apfelwein.
Kaffee und Kuchen.
Belegte Brote.
Handkäse.

Ruhr-Nusskohlen
Anthracit-Kohlen
Ruhr-Brech-Koks
Eiform-Briketts
Braunkohlen-Briketts
(Marke Union) zu billigsten Tagespreisen. 1134
Kohlen-Kontor für Ruhrkohlen
Friedrich Zander
Fernspr. 1048. Adelheidstrasse 44.

Nachlaß-Versteigerung

von antiken und anderen Möbeln, Oelgemälden, Stichen, Aquarellen, Miniaturen aus einem herrschaftl. Haushalt.

Dienstag, den 7. November,
vormittags 10 und nachmittags 3 Uhr beginnend,
versteigere ich im Auftrag der Erben in meinem Versteigerungslokale:

22 Wellritzstraße 22

nachverzeichnete Gegenstände, als:

eich. geschnitztes Büfett, 6 eich. Stühle, eich. Tisch; folgende Möbel in Pitschholz: 2 **Wäscheschränke mit ausziehbaren Fächern, Spiegelschrank,** verschied. Tische, Kommoden; nußb. Diplomaten-Schreibtisch, mahag. Kommode, weiß lack. Kommode, **kirschbaum Bücherschrank,** Bücherschrank in schwarz. Holz, nußb. Notenschrank, kleine Luxus- und Ziermöbel aller Art, Nipp- und Bauerntische, Bücherregale, Etageren, **Empire-Möbel, Chaiselongue mit gelbem Seidenbezug,** verschiedene Polstersessel und -Stühle, **Polstersessel mit Stickerei, Teetisch in Rosenholz, prachtvoller runder eingelegter Tisch mit acht Schubfächern, antiker Nähtisch, Klapptisch mit Bronzebeschlag, Bronze-Pendüle, 2 Truhen mit Messingbeschlag, eingelegte** Tische, Vitrine mit **Bronzebeschlag, eingelegtes Nähkästchen,** eingelegte Stühle, **chinesische Schatulle,** 2 gemalte Tischlampen, **Perser Teppich, 2 kirschbaum Toilettespiegel, indische Stickereien, Fächer, ca. 25 verschiedene Bilder, Schachspiel mit Elfenbeinfiguren,** Aufstellsachen, Vasen, Krüge, Kristalle, Malersachen, kleine u. **große Tische, elektr. Tischlampen, elektr.** Beleuchtungskörper, 2 Sitzwannen und vieles andere mehr

freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.
Besichtigung Montag von 9—12 u. 3—6 Uhr.

Georg Jäger, Auktionator u. Taxator,
Telephon 2448. — 22 Wellritzstraße 22. — Gegründet 1897.

Dr. Bethmann's Vaseline-Waschstücke. D. R.P. a.
durch den Gehalt an **Vaseline** vorzügl. geeignet zur **Körperpflege** — erhält die **Haut zart u. geschmeidig.** Mildriechend, sparsam im Gebrauch.
Ohne Marken erhältlich.
Zu beziehen nur für **Wiederverkäufer** durch den **Vertreter für Wiesbaden und Umgebung:**
Otto Engel, Faulbrunnenstrasse 1, I.

Zweite Sammlung.

48. Gabenverzeichnis.

Es gingen weiter ein bei der Zentralstelle der Sammlungen für die freiwillige Hilfstätigkeit im Kriege, Kreiskomitee vom Roten Kreuz Wiesbaden, in der Zeit vom 28. Oktober bis einschließlich 3. November 1916.

Eingegangene Beträge über 500 M:
N. N. d. Nassauische Landesbank 2000 M

Eingegangene Beträge bis zu 500 M:
Justizrat Dr. Romeiß (Vorschußverein) 250 M, Erlös aus dem Verkauf von Postkarten usw. 227.01 M, J. R. u. G. K., November-Gabe 200 M, Frau Major Kregser d. die Goldankaufstelle für erbl. Krieger 168.25 M, Frau Dr. Eltzbacher (Weihnachtsgaben für die Mar.) 100 M, Oberstleutnant Fischer (Diskonto-Ges.) 100 M, Major von Gloeden, Nov.-Gabe, 100 M, Frau Dr. Franziska Großmann monatl. Gabe (Disk.-Ges.) 100 M, Frl. Elisabeth Prell weit. Gabe (Deutsche B.) 100 M, San.-Rat Dr. Proebsting (Bank für H. u. J.) 100 M, Frau William Scarisbrick (D. Bank) 100 M, Ernst Schramm Monatsg. 100 M, Ungenannt für kriegsgefangene Deutsche (Nass. L.) 100 M, Frl. Usener (Weihnachtsgabe für kriegsgefangene Deutsche) 100 M, Geh. Rat von Winckler November-Gabe 100 M, W. Erich d. die Goldankaufstelle für Witwen und Waisen 75.50 M, **„Wiesbadener Tagblatt"-Sammlung** (79. Ablieferung) 50 M, **„Wiesbadener Tagbl."-Sammlung** für die Flotte 20 M, Städt. Realgymnasium Erlös aus Eicheln- und Bucheckernsammlung 68.40 M, Blust 50 M, Rentner Hugo Grün, Kapellenstraße 67, monatl. Gabe 50 M, L. D. Jung 28. Rate 40 M, Geh. Rat Dr. Pfeiffer d. die Goldankaufstelle 39 M, Dr. Eugen Fischer (Vorschuß-V.) 30 M, Verein der städt. techn. Beamten für die Marine 30 M, Frau Hugo Lühl, 26. G. (D. Bank) 25 M, Frau O. Maaßen 25 M, Ungenannt Geburtstagsgeschenk (f. erbl. Krieger) 25 M, Otto Vogel 25 M, Stadtschulrat a. D. Müller (Monatsg.) 20 M, Spielgesellschaft L'Hombre 20 M, Exzell. Freiherr v. Syberg-Sümmern monatl. Gabe (Disk.-Ges.) 20 M, Pfr. Schrader 20 M, Sammelbüchse der Wiesbadener Kronenbrauerei 14.20 M, Oberst Franz Mottau 25. Gabe (D. Bank) 10 M, Von einem schiedsmännischen Vergleich 10 M, Konsul J. Riedl 27. Gabe (Vorschußb.) 10 M, Frau Benin (Weihnachtsgaben für kriegsgefangene Deutsche) 8 M, Gerda und Helmuth Buchholtz und Erika Hogräfer für kriegsgefangene Deutsche (Weihnachtsg.) 5 M, Frau Major Buchholtz (für kriegsgefang. Deutsche, Weihnachtsg.) 5 M, durch Kurtaxbüro von Herrn Dr. med. Buß 5 M, Kgl. Polizei-Dir. von Ungenannt 4 M, Damenkränzch. „Zur Gemütlichkeit" für die Flotte 3 M, Klasse 3a der Riederbergschule Erlös aus Eicheln- und Bucheckern-Sammlung 2 M, Robert 0.25 M, Hermann Pagenstecher aus Bucheckern-Sammlung 0.20 M.

Bisheriger Ertrag der zweiten Sammlung 487 296.50 M.

Granaten-Nagelung.

Freiwillige Sanitätskolonne 33 M, Loesch's Weinstuben 25.70 M, Zigaretten-Fabrik J. Neiles 40 M.

Bisheriger Ertrag der Granaten-Nagelung 53 319.95 M.

Für Weihnachtsgaben:

Adolf Renz 200 M, Vereinsbank Wiesbaden 150 M, Frau Dr. Eltzbacher 100 M, Therese Frehse, Hotel Dahlheim 100 M, Frl. von Friedrichs 100 M, Frau Ida Haniel 100 M, Frau Justizrat Koch 100 M, Justizrat Dr. Seligsohn 100 M, Steinlein 100 M, Kommerzienrat Viktor 100 M, Geheimrat Winckler 100 M, San.-Rat Dr. Proebsting d. d. Goldankaufst. 89 M, Frau Dr. Bernhardi 50 M, M. Bonnet 50 M, Frl. Minlos 50 M, Fräul. von Starck 50 M, Baronin von Wangenheim 50 M, Frau von Porembsky 30 M, O. Maaßen 25 M, Frau Eilh. Müller 50 M, L. M. 30 M, Aug. Fresenius 25 M, Frl. Dieffenbach d. d. Goldankaufstelle 20.25 M, Ballauf 20 M, J. B. 20 M, Frl. Jenny und Ida Nahrath 20 M, Frau Quandt 20 M, Oberstleutn. von Bieberstein 10 M, Frau Julie Fraund Wwe. 10 M, Dr. v. Hake 10 M, Frau von Gersdorff 10 M, Frau Hobrecker 10 M, Frl. Lerch 10 O, L. M. 10 M, Geh. Rat Mencke 10 M, E. u. L. Modrach 10 M, Skat Rheinhöhe 10 M, Eugen Pansa 10 M, Frau Spohr 10 M, Ungenannt 10 M, Geheimrat Dr. E. 5 M, Dr. Heubach 5 M, M. 5 M, Herr u. Fr. Marchand 5 M, Frl. R. Müller 5 M, N. N. 5 M, N. N. 5 M, N. N. 5 M, N. N. 5 M, Frau Ruf 5 M, Frl. Ristow 5 M, L. S. 5 M, Ungenannt 5 M, Ungen. 5 M.

Wegen etwaiger Fehler, die in dem heutigen Verzeichnis unterlaufen sein sollten und die sich leider nicht immer vermeiden lassen, genügt eine kurze Notiz an das Kreiskomitee vom Roten Kreuz, Wiesbaden, Königliches Schloß, Mittelbau links. F242

Wir bitten dringend um weitere Gaben.

Kreiskomitee vom Roten Kreuz für den Stadtbezirk Wiesbaden.

Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Örtliche Anzeigen im „Arbeitsmarkt" in einheitlicher Satzform 15 Pfg., davon abweichend 20 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen. Kaufmännisches Personal.

Lehrfräulein
mit Töchterschulbildung, mindestens 16 Jahre alt, sucht bei vortrefflicher Ausbildung unter günstigen Bedingungen die Buchhandl. Roertershaeuser, Wilhelmstraße 6.

Lehrmädchen mit gut. Schulbildung aus achtb. Fam. geg. Vergüt. sof. ges. Stillger, Krist. u. Porz., Häfnerg. 16.

Lehrmädchen aus guter Familie gegen Vergütung gesucht Kaiser-Bazar, Spielwaren, Kl. Burgstr. 1.

Gewerbliches Personal.

Tüchtige Taillenarbeiterin sucht M. Ruhl, Riehlstraße 20.

Lehrmädchen für Weißnäherei ges. Frau Schütz, Herderstraße 11, 2 l.

Ein Lehrmädchen u. Laufmädchen sucht Heinr. Peuten, Blumengeschäft u. Gärtnerei, Moritzstraße, Ecke Adelheidstraße.

Junges Mädchen aus ordentl. Familie für Putz und Schneiderei sofort in die Lehre gesucht. Friehling, Grabenstraße 9, 2.

Arbeiterinnen werden angenommen. Herm. Breker u. Luisp. Bäcker, Schiersteiner Straße 9.

Alleinstehendes Fräulein od. Frau, im Alter von 48—52 J., als Haushälterin gesucht Herrnmühlgasse 5, Pt. Dillenberger.

Suche Köch., Haus-, Zimmer-, Allein- und Küchenmädchen. Frau Kathinka Hardt, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Schulgasse 7, 1. Telephon 4372.

Tücht. Alleinmädchen zum 15. Nov. gesucht bei Heß, Moritzstraße 43, 1.

Tücht. Alleinmädch. mit guten Zeu. (nicht unter 18 Jahren) bei gutem Lohn z. 15. Nov. ges. San.-Rat Dr. Schaefer, Biebrich, Rathausstr. 68.

Ein braves Dienstmädchen gesucht. Frau S. Warnecke, Webergasse 22, 1.

Alleinmädchen, welches kochen kann, gesucht. Rüger, Westendstraße 11.

Alleinmädchen, ordentliches, zuverlässiges, gesucht. Pasler, Adelheidstraße 73.

Tüchtiges Alleinmädchen für kinderlosen Haushalt gesucht. Welz, Emser Straße 65, 2.

Tüchtiges Mädchen, am liebsten vom Lande, gesucht Dotzheimer Straße 92, Fr. Fritz.

Suche für sofort ein sauberes fleißiges Küchenmädchen. Pension Wenker-Paxmann, Gartenstraße 8.

Einf. fleiß. Büfettfräulein sof. gesucht. Henrich, Nikolasstr. 43.

Besseres Hausmädchen in kl. Haushalt gesucht. Böhmer, Philippsbergstraße 20, 1.

Gesucht ein jüngeres evangel. Hausmädchen mit guten Zeugnissen, welches weißnähen und etwas schneidern kann. Haniel, Bierstadter Straße 14. Vorzustellen zwischen 9 u. 10 Uhr vorm., Hotel Oranien.

Älteres tüchtiges Alleinmädchen, kinderliebend, auf sofort oder 15. gesucht. Goldschmidt, Schulberg 8.

Ein besseres Alleinmädchen, das koch. k. u. alle Hausarb. verst., z. 15. Nov. ges. Lossen, Goethestr. 5, 1.

Ordentliches Alleinmädchen mit guten Zeugnissen für bess. Haushalt für sogleich od. später gesucht. Vorzustellen vormittags oder abends nach 8 Uhr. Reinhard, Biebricher Straße 30, 1.

Tücht. saub. brav. Alleinmädchen sofort gesucht. Kapellenstraße 41, 1, Dr. v. Grosman, 10—12 u. 5—7 Uhr.

Fleißiges sauberes Mädchen, welches etwas kochen kann, für sogleich ges. Lein, Rheinstraße 115, 2.

Tücht. Alleinmädchen gesucht. Brinkmann, Arndtstraße 7, Part.

Junges Mädchen im Alter von 17—18 Jahren sofort ges. Krauß, Lothringer Str. 20, H. 2 r

Tüchtiges sauberes Mädchen auf sofort gesucht. Stroh, Dotzheimer Straße 68, Part. rechts.

Aeltere Frau für kl. frauenlosen Haushalt gesucht. Becker, Bleichstraße 43.

Junges Mädchen, w. etwas nähen kann u. Hausarbeit mit übernimmt, tagsüber zu 3jähr. Kinde gesucht. Bein, Rheinstr. 115, 2.

Ord. Mädchen für ½ Tag gesucht. Dr. Dudensing, Oranienstraße 11, 1.

Junges sauberes Mädchen zu 2jährigem Kind und etwas leichter Hausarbeit für nachmittags gesucht. Grosch, Riehlstraße 16, Part.

Jüngeres Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, für leichte Hausarbeit ges. Preußischer Hof, Geisbergstraße 4.

Saubere Frau oder Mädchen für einige Stunden vorm. gesucht. Scheulen, Erathstraße 15, 1.

Gesucht auf gleich eine äußerst saubere Stundenfrau od. -Mädchen mit best. Empfehl. Melden bis 10 Uhr vorm. od. 2—4 nachm. Frau Dr. Knüffler, Kapellenstr. 98.

Frau od. Mädchen tagsüber sof. ges. Erb, Bismarckring 1.

Aufwarte-Frau kann sich melden. Lotzek, Karlstraße 17, 2 rechts.

Waschfrau od. Mädchen dauernd sofort ges. Zietenring 12, Hth.

Zuverlässige Putzfrau von 8 bis 11 Uhr gesucht. Kästner u. Jacobi, Taunusstraße 4.

Ordentl. Laufmädchen für den ganzen Tag gesucht. Winter, Mauritiusstraße 5.

Junges Laufmädchen von 2 bis 8 Uhr gesucht. Kästner u. Jacobi, Taunusstraße 4.

Stellen-Angebote

Männliche Personen. Kaufmännisches Personal.

Geweckter Junge, der sich in m. Schuhwaren-Engros-Geschäfte in allen vorl. Arbeiten u. später für die Reise ausbilden m., gegen sofort. Vergüt. gesucht. Nur selbstgeschrieb. Angeb. erbittet Max S. Wreschner, Friedrichstr. 48, Wiesb.

Gewerbliches Personal.

Küfer sofort gesucht. P. Blum, Bleichstraße 27.

Schuhmacher, Herren- u. Damenarbeiter, sow. einen Mann auf Repar. s. Albert Driesch, vorm. H. Stickforn, Häfnergasse 5.

Schuhmacher, evangel., gesucht. Guter Lohn u. freie Station. Vorzustellen Rettungshaus.

Friseurgehilfe gesucht. Wilhelm Auf der Springe, Oranienstraße 39.

Friseurgehilfe gesucht Kirchgasse 19, bei Schütze.

Ein anständiger Junge kann die feine Damenschneiderei erlernen. J. Fix, Kl. Burgstraße 1.

Geübter Gartenarbeiter für Landschaft dauernd gesucht. Aug. Weber, Stiftstraße 24, Gth. 1. St.

Ehrlichen Mann sucht Kohlenhandlung Becker, Bleichstraße 43.

Arbeiter für dauernd gesucht. Großhäuser u. Co., Dotzheimer Straße 21, Part.

Hausburschen, 14—15 Jahre, sucht A. Letschert, Faulbrunnenstraße 10.

Junger Laufbursche (Radfahrer) ges. A. H. Linnenkohl, Ellenbogengasse 15.

Fuhrleute u. Taglöhn. f. Müllabfuhr gesucht. Koch, Schiersteiner Str. 54c.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen. Kaufmännisches Personal.

J. geb. Fräul. (Handelsschule bes.) sucht Anfangsstelle auf Büro oder Bank. Dotzheimer Straße 11, Part.

Gewerbliches Personal.

Fräulein mit guter Handschrift sucht tagsüber Beschäftigung. Stahl, Rauenthaler Straße 11.

Tüchtige Bügelerin sucht Beschäftig. Frisch, Bleichstr. 43, b. Emsermann.

Aeltere Frau ohne Anhang sucht Stellung bei ält. Herrn oder Dame. Gutes Zeugnis vorhanden. Näheres Bismarckring 36, 1 rechts, Frau Uebel.

Anständiges Mädchen, w. kochen kann, sucht Stellung zum 1. Dez., am liebsten bei Herrn oder Dame. Näh. bei Fr. Niebling, Riehlstraße 10, Hth. 1 St., von 3—6 Uhr.

Fräulein, 20 Jahre, sucht Stellung in ruhigem Haushalt; selbiges ist im Haushalt u. Nähen erfahren. Offerten an B. Schladt, Marienheim, Friedrichstraße 28.

Kinderfräul. mit g. Zeu. sucht Stell. hier od. ausw. Elisabeth Gorbracht, Hochheim a. M., Frankfurter Str. 32.

Alleinmädchen, das kochen kann, sucht Stelle zum 15. November. L. Brill, Kirchgasse 29, 3.

18jähr. Mädchen, in Küche, Haushalt u. Nähen erfahr., sucht in feinem Haushalt zu weiterer Vervollkommnung dauernde Stellung. Angebote an Koch Willi Kulms, Nassauer Hof, Wiesbaden.

Junge Frau sucht für nachmittags Beschäftigung. Off. Moses, Walramstraße 10, 3 r.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen. Kaufmännisches Personal.

Tüchtige flott arbeitende Stenotypistin per 15. Nov. zu engagieren gesucht. Schriftl. Offerten mit Gehaltsansprüchen an Pharmazent. Industrie G. m. b. H., Webergasse 3.

Erste Kontoristin
(flotte Maschinenschreiberin)
ferner:
Expedient
mit guter Handschrift gesucht.
Warenhaus Julius Bormaß G. m. b. H.

Branchekundige Verkäuferin für sofort gesucht. Spielwarenhaus „Puppenkönig", Inhaber Geschw. Hollender, Marktstraße 9.

Gewerbliches Personal.

Lehrmädchen für Damenschneiderei u. Verkauf sucht A-beitsamt, Abt. Lehrstellenvermittlung.

Arbeiterinnen werden eingestellt. Stundenlohn und Fahrgeldvergütung.
Vereinigte Kunstseidefabriken A.-G., Kelsterbach a. M. 1182

Tücht. Packerin sucht **Kaufh. Wirtenberg G. m. b. H.** Neugasse 11.

Gesucht für hier sofort oder später **jüngere Köchin,** welche Hausarbeit übernimmt, und **Hausmädchen,** das gut nähen kann. Anfragen Meyer, Hotel Regina, Zimmer 49, Sonnenberger Straße.

Gepr. Säuglingspflegerin zu 2 Kindern nach Lg.-Schwalbach sucht Arbeits-Amt, Schwalbacher Straße 16.

Ein zuverl. Mädchen für sof. gesucht, w. kochen k. u. Hausarbeit versteht, für kl. Haush. bei gut. Lohn. Schubert, Oranienstraße 46, 1.

Aelteres zuverlässiges Alleinmädchen, evang., das bürgerlich kochen kann u. gute Zeugnisse besitzt, gegen anständigen Lohn für kleinen Haushalt zum 15. d. M. oder später gesucht. Zu erfrag. Fr. Schmidt, Bierhandl., Nerostraße 36.

Tüchtiges Alleinmädchen ges. Schneider, Sonnenberg, Wiesbadener Straße 15.

Suche per 15. ds. oder später ein zuverlässiges tüchtiges Hausmädchen, nicht unter 20 Jahren, in kleinem Haushalt. Frau Gg. Stegmayer, Haushaltungsgeschäft, Ober-Ingelheim.

Für sofort oder spätestens bis zum 12. November ein durchaus zuverlässiges, sauberes **Zimmermädchen** gesucht. Pension Wenker-Paxmann, Gartenstraße 8.

Kindermädchen zu 2jähr. Kinde von 8—12 u. 3—7 gesucht z. 15. November. Vorzustell. zwischen 2 und 4 Uhr, Lissauer, Kirchgasse 29, 3.

Unabhängige saubere junge Frau od. Mädchen gesucht täglich 5—6 Stunden, ohne Verpflegung, für Haushalt u. Kind. Wachsmuth, Emser Straße 64.

Stellen-Angebote

Männliche Personen. Kaufmännisches Personal.

Eilt! Vertr. ges. z. Zigarrenverkauf an Wirte. Verg. M 225.— pr. Mt. od. hohe Prov. A. Block & Co., Hamburg. F 57

Wir suchen einen im Versich.-Fach erfahrenen, mit der Buchhaltung u. Korrespond. vertrauten militärfrei. **Beamten** zum baldigen Eintritt. Schriftliche Offerten erb. die Bezirksdirektion Wiesbaden, Franz Kleina, Rheinstraße 74.

Gewerbliches Personal.

Techniker gesucht, der seine freie Zeit der Anfertigung von Maßzeichnungen von Blechapparaten widmet.
Spielwaren-Geschäft Kleine Burgstraße 1.

Werkzeugmacher und **gelernte F23 Dreher** sucht bei höchsten Löhnen und dauernder Arbeit **Metallwarenfabrik Louis Busch, Mainz.**

Tücht. Jungschmied und ein Zuschläger gesucht. **Georg Kruck, Hofwagenfabrik,** Schiersteiner Straße 21b.

Tagschneider für Dauerstellung gesucht. Heinrich Weis, Marktstraße 34.

Tüchtige Küfer (event. Kriegsbeschädigte) gesucht. **Simon & Co.,** Rheinstraße 38.

Aufzugsführer für dauernde Beschäftigung gesucht. Besonders geeignet möglichst leichte, mehr als 16jährige junge Leute, die im Fahrstuhlbetrieb erfahren, also z. B. solche aus Gasthöfen, Warenhäusern und dergleichen. Thonwerk Biebrich A.-G.

Zuverlässiger Mann als Wächter für dauernd gesucht. Wach- und Schließ-Gesellschaft, Schwalbacher Straße 2, Parterre.

Jüng. kräft. Hausdiener gesucht Elvers & Pieper.

Laufbursche (Radfahr.) gesucht. Löwen-Apotheke.

Junger kräftiger Fahrbursche ges. Hoch, Dotzheimer Straße 109.

Tüchtiger zuverl. Fahrmann bei hoh. Lohn gesucht. Wiesbadener Transportgesellschaft, Adelheidstr. 44.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen. Kaufmännisches Personal.

Für meine 28jährige Nichte, welche Arzt läng. Zeit bei Operat. assistierte, in Stenogr., Maschinenschreiben u. Buchführung bewand. ist, suche ich bei bescheiden. Ansprüchen Anfangsstelle als Privatsekretärin bei Arzt oder Zahnarzt. Ang. erb. Frau Pfarrer Giese, Stuttgart, Senfferstraße 101.

Buchhalterin, noch in Stell., mit guten Zeugnissen, sucht sich zu verändern. Eintritt kann baldigst od. auch später erfolg. Gefl. Anfrag. u. J. 326 Tagbl.-B.

Fräulein, Mitte 20er Jahre, in Berlin 4 Jahre in 1. Konditorei tätig gewesen, sucht hier oder ausw. passende Stellung. Fräulein Bott, Adelheidstraße 56, 2 St.

Fräulein, Tochter einer Brot. u. Feinbäckerei, 22 J. alt, wünscht Stellung in einer Konditorei für in d. Laden. Elisabeth Hesch, Münster bei Bingerbrück, Lindenplatz.

Gewerbliches Personal.

Gebildete Witwe sucht Beschäft. bei Herrn oder Dame zum Vorles., Korresp. u. Hilfeleist. b. Spaziergang. Näheres bei Frau Schneider, Emser Straße 5.

Hausdame, gesetzt. Alters, aus gut. Fam., gern selbsttätig, in der selbständ. Führung eines herrschaftl. Haush. durchaus erfahren, sucht, gestützt auf langjährige gute Zeugn. aus nur ersten Häusern, pass. Wirkungskreis. Angeb. an Schröder, Schiersteiner Str., Versorgungshaus.

Geb. Dame, 26 J., mit Erfahr. in der Krankenpflege, in Buchführ., Stenograph., Maschinenschreiben u. Klavierspiel ausgebild., im Kochen u. Nähen bewand., sucht passende Anfangsst. bei bescheidenen Ansprüchen. Angebote an Elisabeth Etter, Stuttgart, Senfferstr. 101, 2.

Fräulein aus guter Familie, mit nur prima Zeugnissen, sucht Stell. als Haushälterin in bess. Hotel oder Restaur. Offerten an Frau Kamp, Mainz, Kurfürstenstraße 26, 2.

Pflichtgetreues im Haush. erfahr. **Fräulein** sucht Stellung als Gesellschafterin oder zur Unterstützung oder Vertret. der Hausfrau, event. auch für kürz. Zeit. Zu erfragen bei Wachtel, Große Burgstraße 13, 1.

Fräulein, 21 Jahre alt, mit guten Zeugnissen, w. bereits bei Kindern tätig war, im Nähen und Kochen bewandert, sucht Stelle bei bescheidenen Ansprüchen. Näh. bei Heck, Geisbergstraße 14.

Stellen-Gesuche

Männliche Personen. Kaufmännisches Personal.

Kaufmann n. Maschinenkundiger, gewissenhaft, sucht **Vertrauensposten.** Hohe Kaution kann gestellt werden. Off. u. H. 326 an den Tagbl.-Verl.

Gewerbliches Personal.

Damen-Schneider sucht ein Geschäft, für das er Jacken mitmachen kann. Jäger, Rheinstraße 62, Gth. 2.

Aelterer zuverlässiger Mann sucht Garten- od. sonstige Arbeit. Bach, Walramstraße 17, Dach.

Masseur u. Bademeister, bisher in Sanator. tätig, s. hier Stelle. Albert Brieg, M. u. Badem., Bad Kissingen.

Die Zweigstelle des Wiesbadener Tagblatts Bismarckring 19 ✉ Fernsprecher 4020 nimmt Anzeigen-Aufträge für beide Ausgaben des Wiesbadener Tagblatts zu gleichen Preisen, gleichen Nachlaßsätzen und innerhalb der gleichen Aufgabezeiten wie im „Tagblatthaus", Langgasse 21, entgegen.

Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Örtliche Anzeigen im „Wohnungs-Anzeiger" 20 Pfg., auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile. — Wohnungs-Anzeigen von zwei Zimmern und weniger bei Aufgabe zahlbar.

Vermietungen

1 Zimmer.

Aarstr. 29, P. l., ein Zim. u. Küche, Frontsp., auf gleich od. sp. B 13017
Bleichstr. 25 1- u. 2-Z.-W. sof. preisw.
Moritzstr. 64 1 Zim., Küche, Mans.
Roonstr. 5 1 Z. u. K. R. 3 l. B5671
Schwalbacher Str. 10 1 Z., K. u. K.
Walramstraße 6 1 Z. u. K. sof. R. P.
Wellritzstr. 3, V. Mdst., 1 gr. Z. u. K. m. Gas, Kell., sof. od. sp., mtl. 16 Mk., an kl. Familie zu v. 2377

2 Zimmer.

Adolfstraße 5 schöne 2-Z.-W. sof. zu verm., 320 jährl. R. Schwalbacher Straße 31, Zigarrenladen.
Dotzh. Str. 55 gr. 2-Z.-W. R. Bäd.
Dotzheimer Str. 61 sch. 2-Z.-Wohn., Mdb., mit Balkon, Gas, Kohlenaufzug, sofort oder später zu verm. Näheres bei Bimmer. B 13545
Eckernförderstr. 6 sch. 2-Zim.-Wohn. sofort od. spät. Näh. P. l. B 13436
Hallgarter Str. 3, Mdb., neu herger. 2-Z.-W. mit Küchenbalk., Speisek., 2 Kell., an r. Leute, gl. od. Jan.
Hellmundstr. 27, Hth., 2 Zim., Küche.
Herderstr. 11, Hth., 2 Z. m. Küche an ruh. Leute zu v. Näh. Jerono das.
Lehrstr. 12, H. 1. St., 2 Z., K. 2323
Nikolasstr. 21 2 Z. u. K. m. Mietnachlaß bei 2 Std. Hausarb. sofort.
Schwalb. Str. 10 2 Z., K., K., Dachst.
Sieteuring 6, Hth., gr. 2-Zim.-W. Näh. F. Paulk, Röderstr. 38. 2291
2-Z.-W., a. Waschk., für kl. Wäscherei auf gleich. Näh. Rheinstr. 111, P.

Große Frontspitz-Wohnung,
2 Zim. mit Küche, sofort oder später zu verm. Monatl. 23 Mk. Näh. Mauritiusstraße 12, bei Herrchen, zwischen 1 u. 2 Uhr.

2 od. 3 sehr schöne Zim. mit Küche, leer oder möbliert, zu verm. Off. unter O. 326 an den Tagbl.-Verl.

3 Zimmer.

Ecke Röder- u. Nerostr. 46 3- u. 4-Z.-Wohnung, Gas, Elektr., auf sofort zu verm. Näh. Part. 2166
Gneisenaustr. 20, H. P., 3-Zim.-W.
Seerobenstraße 27, Hsp., 3 Z. u. K., 280 Mk., auf 1. 1. 17 oder früher.
Yorkstr. 20 sehr sch. 3-Z.-W. m. Mj. sofort oder später, 530 Mk. 2175

4 Zimmer.

Blücherplatz 6, 1, Sonnens., 4-R.-W. u. reichl. Zub. Näh. P. lks. B5672
Kleiststr. 8 4-Zim.-W. sofort. 2375

5 Zimmer.

Jahnstr. 44 5-Zimmer-Wohn. billig zu verm. Näh. Rheinstr. 107, P.
Für 900 Mark schöne Bel.-Et.-Wohn. von 5 Zim., Badez., Balkon, 2 Mj., 2 Keller, zum 1. Januar zu verm. Näheres im Tagbl.-Verlag. Ce

6 Zimmer.

Rheinstr. 86, 3, gr. herrsch. 6-Z.-W. mit all. Zubehör. Näh. Part. 2266

Läden und Geschäftsräume.

Sehr schöne Räume, passend für Arzt oder Büro, in bester Lage, zu vermieten, leer oder möbliert. Elektr. Licht, Dampfheizung. Gefl. Offerten unter P. 326 an den Tagbl.-Verlag.

Auswärtige Wohnungen.

Eigenheim, Forststraße 13, 1. Stock, 4 Zim. mit Küche, Badezim., groß. Balkon, mit Zubehör, ab 1. April 1917 an ruhige Mieter zu verm.

Möblierte Zimmer, Mansarden 2c.

Adelheidstr. 10, 2, gr. gut m. Mans.-Zim. mit Plattofen f. 12 Mk. mtl.
Adolfstraße 3, 1, gut möbl. Zimmer.
Arndtstraße 8 behaglich möbl. Mans.
Bismarckring 11, 3 l., schön möbl. großes Balkon-Zim., auf Wunsch separ. Eingang, billig zu verm.
Blücherstr. 3, 1 l., g. mbl. sonn. Z. b.
Ecke Emser Str., Walramstr. 32, 2 r., 2 schön möbl. Zimmer zu verm.
Faulbrunnenstr. 6, 1, frdl. mbl. Zim.
Faulbrunnenstr. 8, 1 r., einf. mbl. Z.
Hellmundstr. 27 heizb. mbl. Mj. sof.
Hellmundstr. 40, 2, heizb. möbliertes Zimmer sofort billig zu verm.
Hermannstr. 1, 2, mbl. Mj., W. 2.50.
Jahnstr. 16, 2, 1—2 g. m. Z., Kochg.
Jahnstr. 26, P., m. Z. fr., a. a. Tage.
Karlstr. 18, 1, fein m. Z., a. wochenw.
Karlstr. 24, 1, frdl. m. Z. sof. od. spät.
Karlstraße 26, 3, gut möbl. heizbares Mansardzim., woch. 3 Mk., zu vm.
Karlstr. 32, 1 r., möbl. Mj., Kochgel.
Körnerstr. 8, 2 r., schön möbl. Zim.
Luisenstr. 18, 2, mbl. Zim., sep. Eing.
Michelsberg 7 sep. mbl. Zim. R. P.
Michelsberg 15, 3 r., sch. möbl. Zim.
Moritzstraße 4, 2, möbliertes Zimmer.
Neugasse 5, 1 r., mbl. Z., 1 od. 2 B.
Rheinstraße 117, 2, mbl. u. leer. Zim.
Schwalbacher Str. 31, bei Heinrich, möbl. Zim. an anständige Dame.
Schwalb. Str. 69, 2 l., m. Z., 1 o. 2 B.
Schwalb. Str. 71, 2, sch. m. gr. Z. bill.
Sedanplatz 7, 2 r., 2 schön möbl. Zim.
Seerobenstr. 27, 3 l., fr. m. Z. a. Frl.
Taunusstr. 16, 2, el. m. W.-, Schlfz.
Wellritzstraße 42, 1 l., Zimmer 12 Mk.
Westendstr. 20, 3 l., gut möbl. Zim.
Mbl. Zim., Zentralheiz., elektr. Licht, in ruh. fein. Hause an Dauermieterin. Off. u. J. 202 Tagbl.-Bl.

Leere Zimmer, Mansarden 2c.

Karlstr. 32, 1 r., leer. Z., H., Kochgel.
Kirchgasse 7, 1, ein großes schönes, unmöbliertes Zimmer zu verm.
Mauritiusstr. 12 heizb. Mj. R. 1 l.
Wellritzstr. 42, 1, leeres Zim., 12 Mk.

Mietgesuche

Ein kleines Haus,
in nächster Nähe der Stadt, mit Stallung u. Zubehör oder 3—4-Zim.-Wohnung zu mieten gesucht. Off. u. U. 325 an den Tagbl.-Verlag.

Fräul. s. z. 1. Dez. Zim. u. Küche in ruh. Hause mit Gas im Abschluß. Off. u. T. 203 Tagbl.-Zweigstelle.

Leeres ruh. sonn. Zimmer u. Küche im Abschluß von einzelner Dame gesucht. Villa bevorzugt. Offerten unter F. 326 an den Tagbl.-Verlag.

Mutter und Tochter
s. auf 1. 1. 17 schöne 2-Zim.-Wohn., am liebst. mit elektr. Licht. Off. mit Preisang. u. B. 203 Tagbl.-Verlag.

Kleine ruhige Familie, 2 Personen,
s. abgeschl. 2-Z.-W. auf 1. April 1917. Off. u. U. 323 an den Tagbl.-Verlag.

Möbliertes Zimmer
mit Pension gesucht. Gefl. Offerten mit Monatspreis unter W. 326 an den Tagbl.-Verlag.

Vermietungen

3 Zimmer.

Frankfurter Str. 14, P., herrschaftl. 3 Z., m. Kochgel., Zentralh., elektr. Licht, Gas, sof. Näheres daselbst.

5 Zimmer.

Parterre-Wohnung,
5 Zim., Gas, Bad, elektr. Licht und reichl. Zub., sof. od. 1. Jan. mit Nachlaß für 1000 Mk. zu vermiet. Näh. u. O. 325 Tagbl.-Verlag.

6 Zimmer.

Kirchgasse 24, 2,
große 6—8-Zimmer-Wohnung für Aerzte oder Büro geeignet, sofort oder später zu verm. Näheres im Laden. 2294

7 Zimmer.

Nerotal 10,
(am Kriegerdenkmal), 2. Stock, ist herrschaftl. 7-Zim.-Wohn. (schöne Räume), Bad, Zubehör, Gas- und elektr. Licht, Kohlenaufzug, gedeckt. Balkon, mit herrl. Aussicht, auf sof. oder später zu verm. Näh. — auch betr. Besichtigung — daselbst, Hochpart. Telephon 578. 2279

In Villa hochherrschaftliche 7-Zimmer-Wohnung
mit reichl. Zubehör zu verm. Näh. Alexandrastraße 8, Hochpart.

8 Zimmer und mehr.

8-Zimmer-Wohn. mit reichl. Zubehör
Tannusstraße 23,
2 St., sof. zu verm., evt. auch spät. Näheres daselbst 1 St. F 341

Luisenstraße 25
ist die herrschaftl. eingerichtete 3. Etage von 8 Z., 2 Kellern, 3 Dachz., Badeeinricht., Lauftreppe, Zentralheizung, elektr. Licht, Gas usw. per 1. Okt. c. zu verm. Näh. Kontor Gebr. Wagemann, Luisenstraße 25.

Läden und Geschäftsräume.

Nikolasstraße 21 ganz. Seitenb. für Büros, Lager, Chem. Wäscherei, Druckerei sofort zu verm. 1991
Rheinstraße 91, Stb. 1, Büro oder Atelier, leer oder möbl., zu verm.

Webergasse 3
in erster Kur- u. Geschäftslage, Photogr. Atelier sofort oder später zu verm. Das Lokal wird auch für a. Zwecke abgegeben. Näh. Webergasse 3, Gartenhaus 2, Frau Ganz, nachm. zw. 2 u. 4 Uhr.

Laden mit Wohnung Oranienstr. 21 sofort oder später zu verm. Näh. daselbst im 2. St. oder Kirchg. 9, 1 St., bei Schäfer. Die vorhand. Laden-Einrichtung für Kolonialw., Obst und Gemüse ist zu verkaufen.

In vorzüglicher Geschäftslage
ist schöner tiefer
Laden
mit 2 Schaufenstern, evt. mit vollständiger Geschäftseinrichtung, auf sofort oder später billigst zu verm. Off. u. Chiffer M. 326 Tagbl.-B.

Schönes
MALER-ATELIER
(Lift, Zentralheiz.) zu verm.
Leinenindustrie Baum,
Ecke Kirchg. u. Friedrichstr.
3284

Villen und Häuser.

Villa Viktoriastraße 18
8 Zimmer u. reichliches Zubehör, auf 1. Okt. zu verm. oder unter günst. Bedingungen zu verkaufen. Näh. daselbst. 1287

Möblierte Wohnungen.

Kapellenstraße 40 (Villa) eleg. möbl. Wohnung, 5—8 Zimmer, zu verm.
2 gr. sonnige, gutmöbl. Zimmer mit Balkon u. Küche in g. Hause Nähe Kochbr. preisw. zu verm. Adresse im Tagbl.-Verl. Tt

Möblierte Zimmer, Mansarden 2c.

Adolfstraße 3, 1, gut möbl. Wohn- u. Schlafzim. mit eig. Eing. zu v.
Bismarckring 21, Hochp. r., gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer zu verm.

Pens. Wachtel,
Große Burgstraße 13, 1, gem. Zim. mit Frühstück zu billigen Preisen.
Villa Dambachtal 9 möbl. Zimmer zu vermieten. Näheres 1. Stock.
Dirdenstraße 4 zwei möbl. Part.-Z.
Friedrichstraße 9, 1, beh. m. Z. für kürz. od. längere Zeitdauer billig.

Friedrichstraße 29, 2, Dittrich
gut möbl. Zim., 1 u. 2 Bett., prw.
Geisbergstraße 20, 1, schön möblierte Zimmer zu billigen Preisen zu v.
Goethestraße 1, Part. rechts, möbl. Frontspitzzimmer zu verm.
Jahnstraße 24, 3, 2 möbl. Zimmer, einzeln oder zus., an sol. Mieter.
Müllerstraße 2, 1 l., möbl. Z. billig zu verm. Besicht. 10—12 u. 2—4.

Müllerstraße 8, 2,
gut möbl. Zim., Bad, elektr. Licht.
Rheingauer Str. 5, P. l., m. Wohn- u. Schlafzimmer zu vermieten.
Schwalbacher Str. 8, 2, 1 od. 2 eleg. möbl. Zim., 1 Zim. sep., elektr. L.

Schönes möbl. Zimmer
evt. mit Verpflegung abzug. Eltviller Straße 17, 3 l., Ringkirchengas.

Möbl. Zimmer mit u. ohne Kost zu vermieten, gleich an der Bahn, Habsburger Straße 12, 3 Et. r.

Geb. Dame
möchte in ihrer klein. gut eingericht. Villa, Nähe Bahnhof u. Biebricher Straße, ihre beiden Fremdenzim., Salon u. Schlafzimmer, an vornehmen Herrn abgeben. Elektr. Licht, Garten, Balkon, Bad und Zentralheizung. Offert. u. U. 319 an den Tagbl.-Verlag.

Möbliertes Wohn. u. Schlafzimmer, mit Balkon, elektr. Licht, Nähe Bahnhof, für 50 Mk. zu vermieten. Näh. u. M. 325 an d. Tagbl.-Verl.
Möbl. Zim., a. W. mit voller Pens. zu verm. Adr. im Tagbl.-Verl. Uo
Sonnenberg, Bierst. Str. 35, Höhenl. ruh. Haus, m. u. unm. Z., Kochg.

Mietgesuche

Villa o. Landhaus,
nicht sehr groß, mit zirka 100 Ruten Obst- u. Nutzgarten, zwischen Wiesbaden, Biebrich, evt. Wiesbaden-Rüdesheim gelegen, zu mieten oder kaufen gesucht. Offert. mit Preis u. A. 757 an den Tagbl.-Verlag.

Für Pension mod. kl. Etage oder Haus in Kurlage zum 1. 4. 1917 zu mieten gesucht. Angebote u. R. 323 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht von zwei Damen zum 1. Jan. eine 4-Z.-Wohn., am liebsten mit etwas Garten. Offert. u. A. 758 an den Tagbl.-Verlag.

5 Zimmer-Wohnung
in guter Lage für eine Familie von 2 Personen auf 1. April 1917 ges. Offerten unter G. 326 an den Tagbl.-Verlag.

Leere Mansarde, nahe Bahnhof, zu miet. gesucht. Off. an Hellmundstraße 37, 3, Hof links, Wirschinger.

Fremdenheime

Fremdenheim „Haus Gudrun"
5 Abeggstraße 5.
Behagl. Zimmer mit bester Verpfleg. Angenehmer Winteraufenthalt.

Haus Riviera,
Bierstadter Str. 7, vorn, Fremdenheim, n. Kurhaus, behagl. Zim. mit Frühst. mit vorzügl. Verpfl. v. 6 Mk. an, auch für Dauermieter. Bäder.

Pension Atlanta,
Dambachtal 20, behagliches Heim für Dauermieter und Passanten, nahe Kochbr., Kurhaus u. Wald.

Pension Offent, Grünweg 4, nahe Kurhaus, Südzimmer, Hochparterre u. 1. Stock.

Feinere Privat-Pension
für Kurgäste u. Dauermieter.
Villa Paulinenstraße 1,
Ecke Bierstadter Str.,
mitten im Garten gelegen.
Neuzeitl. eingerichtet, elegante Zimmer. Personenaufz., Fernruf, elektr. Licht, Warmwass.-Heiz., Bäder. Wintergart. 2c. vorhand. Beste Verpflegung, auf Wunsch diäte Küche.
Inh.: A. Elbers. Fernr. 4223.

Mietverträge
vorrätig im
Tagblatt-Verlag
21 Langgasse 21.

Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Örtliche Anzeigen im „Kleinen Anzeiger" in einheitlicher Satzform 15 Pfg., davon abweichend 20 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

Verkäufe

Privat-Verkäufe.

Ein Lauf- und Zugpferd für leichtes Fuhrwerk zu verkaufen. Näheres Kahle-Mühle.

Schönes Einlegschwein zu verk. Adresse im Tagbl.-Verlag. Un

11 Stück acht Wochen alte Ferkel zu verk. Mauergasse 8, Hth. 1 r.

Rehpinscher (Rüde) preisw. abzug. Schwalbacher Straße 47, 2 links.

Ein kleiner Rehpinscher (Hündin), sehr niedlich, zu verkaufen. Offerten unter Z. 203 an den Tagbl.-Verlag.

Prachtvoller junger Pinscher billig abzug. Blücherstraße 48, S. 1.

Franz. jg. Pinscher billig zu verk. Goethestraße 1, Wirtschaft.

Zwergspitz-Rüde, 1½ J., gar. wachs. u. zimmerr., Helenenstr. 18, R. P. r.

Jg. belg. Riesen, sowie ein großer Zuchtbock zu verk. Feldstraße 18.

Junge w. Hasen zu verk. Röderstraße 19, 1 rechts.

Prima singende Kanarienhähne u. Weibchen. Belte, Kanarienzucht, Faulbrunnenstr. 3, 2, fr. Michelsberg

Prima Kanarienhähne u. Weibchen zu verk. Wellritzstraße 14, 3.

Prima Kanarienhähne zu verk. Oranienstraße 14, Vdh. 3 r.

Ein fast neuer Astrachan-Pelz, braun mit weiß, u. 1 Kinder-Sportwagen preiswert zu verk. vormittags, Bülowstraße 13, Part.

Eleg. mod. schwarz. Crepe de chine-Kleid (neu), aus gut. Hause preisw. Adresse im Tagbl.-Verlag. Ui

1 schw. Kostüm, 1 sch. Kleid, 1 Cape u. verschied. für kleine Figur zu verk. Sedanstraße 15, Part.

Blaues mod. Jackenkleid, schwarzes Taftkleid, Damen-Stiefel (Gr. 37), Röcke u. Blusen, 2 Schließkörbe bill. Elsässer-Platz 6, 3 links.

Eleg. mod. Chiffon-Bluse (44) bill. zu vk. Rauenthaler Str. 7, Hp. l.

Schwarzer Rippen-Sammet, gute Qual., für Jacke zu verkaufen; nur nachmittags. Adresse zu erfrag. im Tagbl.-Verlag. Up

Gut erhaltener Mantel für Mädchen von 12—13 J. zu verk. Röderstraße 35, Laden.

Gut erh. Mantel für 7 Mk. zu verk. Wellritzstraße 8, 2 r.

Verschied. garn. Hüte, getr. Schuhe (Gr. 38), getr. Blusen, alles billig zu verk. Hermannstraße 9, 1.

Versch. Anzüge, Paletots, Ulster, Gehrock u. Weste, Smoking f. Kellnerjungen zu vk. Moritzstraße 44, S. P.

Blauer Salk.-Anz. u. dkl. Ueberzieh. auf Seide, mittl. Figur, bill. zu verk. Bismarckring 11, 3 links.

Dunkler Herren-Anzug 22 Mk. zu verk. Nikolasstraße 33, Part. r.

Fast neuer Gehrock-Anzug, m. Gr., 1 Zylinderhut u. versch. and. Herrenhüte (56) zu verk. Frankenstr. 13, 3 r.

Frack und Smoking billig zu verk. Rheinstr. 88, Gth. l. 1.

Knab.-Anz., 11—13 J., W.-Mantel, gestr., bill. zu vk. Kirchgasse 7, H. 1 r.

Neue Hose, starke Figur, seid. Bluse u. Soliennes-Kleid wegen Trauer zu verk. Blücherstraße 44, 4 r.

Gut erhaltener Ueberzieher bill. zu verk. Heß. Delaspeestr. 3, 4.

Ueberzieher, dunkel, mittl. Gr., zu verk. Baum, Adelheidstraße 21, 3.

Bl. Inf.-Rock für gr. schl. Fig. zu verk. Rüdesheimer Straße 42, 4 r.

Noch neuer Offiziers-Mantel zu verk. Adr. im Tagbl.-Verlag. Ty

Warme Damenschuhe (Größe 39½), wie neu, preiswert zu verkaufen Herderstraße 27, 4 r.

Aquarell-Farben, Bett, Ueberzieher, Uhr, Gehrock zu verk. Neugasse 5, 1 r.

Bill. zu verk. Trios für Klavier, Violine u. Violincello, alter u. mod. Meister (Mozart, Hummel, Mendelssohn, Schubert, Schumann, Goldmark, Gade, Rheinberger, Bruch, Dvorak usw.). Näh. im Tagbl.-Verlag. Tx

Piano, gutes Fabrikat, bill. zu verk. Blücherstraße 17, Friseurgeschäft.

Gute ganze Geige preiswert zu verk. Dotzheimer Straße 76, Part. links.

Fast neue Grammophonplatten St. 90 Pf. zu verk. Feldstraße 14, 1 l.

Films, Meter 5, 8 u. 10 Pf., zu verkaufen Luisenstraße 26, Gartenh. 1 links.

Kinematogr., Film u. phot. Apparat zu verk. Museumstraße 5, 2 r.

Schreibmaschine „Underwood", gut erh., zu verk. Näh. Roonstr. 19.

Schreibmaschine, fast neu, sichtbare Schrift, schweres Schneider-Bügeleisen u. sonst. billig zu verk. Eltviller Straße 6, 3 r.

Eiserne Kopierpresse mit Untersatz billig zu verk. Neuberg 2, E.

Ein Bett, weiß l., mit Patentm., Rotzhaarm., 2 Sessel, 1 elektr. Heizofen, alles sehr gut erh., preisw. zu verk. Frankfurter Str. 10, 2. Ansicht von 9—12 vorm., 2—4½ nachm.

Eisernes Feldbett, gr. Spiegel mit Marmorplatte billig zu verkaufen Dotzheimer Straße 87, 1 rechts.

Wegen Aufgabe des Haushalts zu verk.: 1 Bettstelle mit Matr., ein 1tür. Kleiderschr., 2 □ Tische, Küchenschrank, Küchentisch, Anr., Stühle u. Küchengerät. Anzus. Oranienstr. 21, Part., mittags von 1—3 Uhr.

Gebr. Kinderbett billig zu verk. Emser Straße 44, 3 r.

Prima neue Bettfedern u. Daunen billig zu verk. Philippsbergstr. 1, P.

Alte saub. Bettfedern für 1 Deckbett zu 5 Mk. zu verk. Walkmühlstraße 5.

Eßzimmer, eichen, sowie ein Herren-Zimmer, schwarz eichen, bill. zu vk. Hellmundstr. 42, 1.

Chaiselongue mit Decke, Teppich, Garn. elektr. Altmessing-Lüster wegen Platzmangel billig zu verk. Wielandstraße 9, 3, bei Nord.

2tür. Kleiderschr., Waschkommode m. Marmorpl., Liegest., Küchenschr., Aufl., Firmenschild, Anrichte, 2,20 lg., a. als Theke zu ben., Meyers Lexikon, Bücher, Bilder zu vk. Sedanpl. 7, 2 r.

Nußb.-polierter Kleiderschrank, eisernes Bett, weiß lackiert, gut erh., zu verk. Blücherstraße 35, 2 r.

Altert. Kom. 50, alt. Nähtisch 30 Mk., 2 alte Stühle 35, Eckbr. m. Perlstick. 30 Mk. (zus. für 130 Mk.) zu verk. Gartenfeldstr. 24, 3 l., v. 1—3 Uhr.

Wäschtisch, Bett u. Nachtschränkchen billig zu verk. Scharnhorststr. 34, 3 l.

Kinderstühlchen mit Spieltisch zum Umklappen billig abzugeben Rheinstraße 66, Part.

Nähmaschine, Grammophon u. eine Anzahl Platten billig. Näh. Würzburger Hof, Schulgasse.

Gelegenheit! Neuer Handfederwagen mit hohen Rädern u. Galerie zu verkaufen Roonstraße 6, 3 rechts.

Gut erh. K.-Klappw. m. Verdeck u. sch. neue doppels. Chaisel.-Decke b. zu vk. Hallgarter Str. 2, S. P. l.

Sportwagen, gut erhalten, billig zu verk. Anzusehen von 8 bis 12 Uhr, Friedrichstr. 29, Gartenh. 2.

Gut erhalt. heller Kinderwagen zu verk. Kellerstraße 31, 3 links.

Bill. abzug. 4flam. Speisezim.-Krone, kl. eich. Flurtoilette, einf. Nußb.-Kleiderschrank. Offerten u. W. 321 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Noch gut erh. Sitz- u. Liegewagen (blau) für 10 Mk. zu verk. Nüßler, Lothringer Straße 31, Hth 2.

Gußbadewanne billig zu verk. Blücherstraße 40, Stp., Höhn, anzusehen von 2—8 Uhr.

Gußeis. Badew., Gasbadeofen, Nähmasch., Gasl., Gasherd, kl. Eisschrank, K. Sofa b. Frankenstr. 26, P.

Flaschenkörbe, Filtriermaschinen, Etiketts, Wein, Kognak, Rum usw., billig zu verk. Hellmundstraße 27, 1.

Große u. kleine Kisten billig zu verk. Laden Nikolasstr. 21.

Großer Zinkwaschtopf zu verk. Philippsbergstraße 29, 1.

Händler-Verkäufe.

Pianinos, Gelegenheitskäufe: ca. 20 kaum gespielte Pianinos in schwarz, braun, zur Hälfte des Preises u. billiger u. Garantie. Rheinstraße 52, Schmitz.

Bettstellen u. Matratzen, Ottomanen, Bett-Sofa, Federbetten. G. Mollath, Friedrichstr. 46, Laden.

Kinderbetten, in Eisen und Holz, preiswert. G. Mollath, Friedrichstr. 46, Laden.

Verkaufe Möbel jeder Art. A. Rambour, Hermannstraße 6, 1.

Schöner Sekretär billig zu verk. Frankenstraße 15, Part.

Wer gute dauerhafte Möbel u. doch billig kaufen will, bemühe sich zu mir. Große Auswahl in hochmod. Schlafzimmern mit 1-, 2- u. 3tür. Spiegelschränken von 290, 350, 380, 450, 480, 500, 550, 590, 650, 780 Mk. u. höher, Speise- u. Herren-Zimmer in verschiedenen Preislagen, echte Vitsch-Küchen von 155, 190, 220, 250, 280, 350 bis 380 Mk., Vertikos von 48 Mk. an, Büfetts von 160 Mk. an, Diwan, Trumeau-Spiegel, Kleider-, Spiegel- und Bücherschränke, Patentrahmen, auf jedes Bett passend. Ferner in Gelegenheits-Käufen: Schlafzimmer, Büfett, Vertiko, Bibliothekschrank, 220 Zmtr. breit, mit echter Kristallverglasung, dazu passend Schreibtisch, Lederstühle, Tisch und Chaiselongue, 1 Sofa, 2 Sessel und 4 Stühle, 1 Diwan mit Moketbezug 45 Mk., 1 Schlafdiwan, ein großer Trumeau-Spiegel, 3,50 Meter hoch, eine Anzahl kleinere Trumeau-Spiegel, Kleider- u. Spiegelschränke, zirka 50 St. Betten von 20 Mk. an, große Anzahl Waschkommoden von 25 Mk. an, u. verschiedenes mehr sehr billig. Wiesbadener Möbelhaus, Inh. Möbel-Bauer, Wellritzstr. 51.

Altertüml. Möbel u. Raritäten zu verk. Henze, Adolfstraße 7.

Stahlmatratzen, staubfrei, 14 Sorten, nach Maß. G. Mollath, Friedrichstraße 46, Laden.

Diwan, Bettstelle mit Sprungr., Deckbett u. Kissen, Kleider- u. Küchenschrank, Waschkom. m. u. o. Marm., Tische, Nachtt. 2c. Hellmundstr. 17, P.

Komplette Küchen-Einrichtung u. verschied. and. Möbel billig zu verkaufen Frankenstraße 9.

Kassenschränke jeder Größe billig zu verk. Frankenstraße 15, P.

Gebr. Ringschiff-Nähm., gut nähend, bill. Hermannstraße 15, Vdh. 1.

Neue Nähmaschine sehr bill. zu verk. Menche, Bleichstraße 13, Hth. 1.

Amerik., neu, grün emaill., 85 Mk., Irischer Dauerbrenner, neu, emaill., 60 Mk. Möser, Blücherstraße 20.

Gaslampen, Pendel, Brenner, Zyl., Glühl., Gaskoch., Badem., Zapfhahne bill. zu verk. Krause, Wellritzstr. 10.

Zuglampen von 25 Mk. an zu verk. Rompel, Bismarckring 6.

Kaufgesuche

Kaninchen, ein Paar, zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter K. 325 an den Tagbl.-Verlag.

Besseres Fräulein sucht getragene Kostüme u. Kleider, Gr. 42 u. 46. Gefl. Offerten unter O. 321 an den Tagbl.-Verlag.

Kostüm, Jackenkleid (Gr. 42) gesucht. Off. u. F. 325 an den Tagbl.-Verlag.

Gut erh. Kostüm (Gr. 44), Schuhe (37 u. 38) zu kaufen gesucht. Off. u. S. 326 an den Tagbl.-Verlag.

Getrag. Cover-coat u. D.-Schuhe (Nr. 38—39) zu kaufen gesucht. Off. unter B. 327 an den Tagbl.-Verlag.

Gutes Helferin-Kleid (Gr. 46), Mantel zu kaufen gesucht. Off. mit Preis u. D. 326 a. d. Tagbl.-Verlag.

Herren-Anzug u. Ueberzieher zu kaufen gesucht. Offerten unter P. 321 an den Tagbl.-Verlag.

Anzug u. Ulster, gut erhalten, für 17j. Jungen zu kaufen ges. Off. m. Preis u. J. 326 Tagbl.-Verlag.

Gut erh. Matrosen-Anzug für 11jähr. Jungen v. H. b. zu kauf. gesucht Sedanstraße 7, 2 l.

Paletot oder Ulster, getragen, für 18jähr. jungen Mann zu kaufen gesucht. Offerten unter D. 322 an den Tagbl.-Verlag.

Für schlanke Figur gut erhaltener Ulster gesucht. Off. unter G. 325 an den Tagbl.-Verlag.

Gut erh. Mantel für Jungen von 8—10 J., gut erh. Mantel für Mädchen von 8—10 J. zu kaufen gesucht Jägerstraße 8, 2 rechts.

Briefmarken u. Sammlungen zu kauf. ges. Seibel, Jahnstr. 34, 1 r.

1 Paar gebrauchte Gamaschen u. ein Paar Schuhe zu kauf. gesucht. Off. u. S. 323 an den Tagbl.-Verlag.

Photogr. Apparat (Goerz) gesucht. Off. u. M. 302 an den Tagbl.-Verlag.

Altes Höchster, Frankenthaler und Ludwigsburger Porzellan, wie Figuren, Tassen usw. bei hoh. Bezahl. gesucht. Off. u. G. 321 Tagbl.-Verl.

Suche alte Oelbilder, runde Tische. Henze, Adolfstraße 7.

Pianinos, Flügel, alte Violinen k. u. tauscht H. Wolff, Wilhelmstr. 16.

Gute Bettwäsche u. Steppdecken zu kaufen gesucht. Off. mit Preis unter B. 326 an den Tagbl.-Verlag.

Gut erhaltener echter Teppich, sowie Glastürabschluß gesucht. Off. unter S. 321 an den Tagbl.-Verlag.

Schlafzimmer, Wohnzimmer-Möbel, Küchen-Einr. sofort gegen gute Bezahlung gesucht. Off. u. S. 319 an den Tagbl.-Verlag.

Brauche 50 Betten, Deckbett. u. Kiss., 50 Kleiderschr., Kommoden, Waschkommoden, Stühle, auch einz. Stücke werden abgeholt und gut bezahlt. Hellmundstraße 17, bei Kannenberg.

Gut erh. sauberes Bett zu kaufen gesucht Herderstr. 33, H. 1.

Nachlässe, einz. Möbel, Bücher usw. kauft Groß, Blücherstraße 27.

Mahag.-Salonschrank, Mahag.-Vertiko oder dergl., Küchenschrank, Tisch, 2 Stühle gesucht. Off. unter T. 326 an den Tagbl.-Verlag.

Altmodische u. Biedermeier-Möbel, wie Sofa, Stühle, Tische, Schränke 2c. bei hoher Bezahl. zu kauf. ges. Gefl. Off. u. B. 324 an den Tagbl.-Verlag.

Sekretär, Bücherschrank, Vertiko zu kauf. ges. Off. Postlagerkarte 891.

Sekretär zu kaufen gesucht. Offerten unter D. 204 an den Tagbl.-Verlag.

Gut erhaltener Schaukelsessel zu kaufen gesucht. Off. mit Preisangabe u. F. 327 an d. Tagbl.-Verl.

Kaufe Möbel aller Art. A. Rambour, Hermannstraße 6, 1.

Möbel u. altertüml. Gegenstände kauft Heidenreich, Frankenstraße 9.

Gebrauchte Möbel werden zu reellen Preisen angekauft von W. Neunich, Hermannstr. 12, 1.

Ein Waschtisch mit Marmor u. Spiegelaufsatz u. 2 Nachttische mit Marmor aus nur feinem Hause zu kaufen gesucht. Offerten u. E. 322 an den Tagbl.-Verlag.

Einige starke Stühle mit Polsterütz zu kaufen ges. Preisoffert. u. G. 324 Tagbl.-Verlag.

Flurtoilette zu kaufen gesucht. Adresse im Tagbl.-Verlag. Ug

Gebr. Koffer oder Schließkorb zu kauf. ges. Rheingauer Str. 6, 2 l.

Gut erhalt. Handkarren gesucht Mauritiusstraße 5.

Schöner Dauerbrandofen, gut erh., u. 4 Mtr. Teppich-Läufer, 90 Zmtr. breit, zu k. ges. Off. m. Pr. u. T. 317 an den Tagbl.-Verlag.

Gut erh. Gasbadeofen mit Wanne zu kaufen gesucht Moritzstraße 18, P.

Schöne Tafelwage mit Gewichten (10—20 Pfund) zu kaufen gesucht Blücherstraße 46, 1 l.

Privatmann sucht gebrauchte Rheinwein-Flaschen. Off. u. S. 325 an den Tagbl.-Verlag.

Maschinen- u. Zylinder-Oel u. konsist. Fett, auch kleine Mengen, zu kaufen gesucht. Karl Blumer u. Sohn, Dotzheimer Straße 61.

Suche Futterkartoffeln. Henze, Adolfstraße 7.

Pachtgesuche

Acker, Nähe Leberberg, zu pacht. ges. Drudenstraße 7, Vdh. 2 St. links.

Unterricht

Wer erteilt französische od. englische Konversation? Offerten mit Preis unter Z. 324 an den Tagbl.-Verlag.

Akademiker ert. grdl. sachm. Unterr., besonders in Englisch, Französisch, Deutsch. Angebote unter D. 325 an den Tagbl.-Verlag.

Schreibmaschinen-Unterricht nach leichter Methode erteilt billig Müller, Bertramstr. 20, P. T. 4851.

Wer erteilt Violin-Unterricht? Offerten mit Preisangabe u. W. 203 an den Tagbl.-Verlag.

Von berühmt. Meister ausgebildete Pianistin erteilt gründl. Klavier-Unterricht für Anfänger, Std. 1 Mk. Off. u. O. 320 an den Tagbl.-Verlag.

Grdl. Klavier- u. Mandol.-Unterr. ert. prakt. u. theoret. tücht. Lehrerin, Lekt. 50 Pf. Scharnhorststr. 27, 3 r. M. Habich, Pianistin, ert. erstkl. Klav.-Unt. Reifezeugs. Rauenthal. Str. 19, 1 r.

Gründl. Zither-Unterricht ert. Eleonorenstraße 7, Part. rechts.

Junge Mädchen a. g. Familie k. an e. Kursus d. Damenschneiderei teilnehmen gegen mäß. Vergütung. Adolfstr. 5, Gth. r., bei Bender.

Verloren · Gefunden

Kriegersfrau verlor Freitagabend von Drogerie Machenheimer u. Delikatessengeschäft Werner, Kaiser-Friedrich-Ring bis An der Ringl. 3 Portem. mit Inh., etwas üb. 1 Mk. Kleingeld m. sämtl. Nahrungsm.-Karten, sow. Postabschn. u. Zeitgsang. Die Pers., die es aufhob ist erk. u. w. geb., dasselbe abzugeg. Belohn. Fundbüro, Friedrichstr.

Arme Kriegerfrau verlor Bleichstr., Hellmundstraße Portemonnaie. Geldinhalt kann als Finderlohn behalten werd. Abz. b. Seelbach, Blücherstr. 19.

Tasche m. Brotkarte, städt. Ausweis, zwei rote Karten verloren. Wiederbringer erhält Belohnung Joh. Haar, Kerostraße 9.

Verl. 1 Kneifer mit Doppelgläsern im Etui. Gegen 5 Mk. Belohnung abzugeben Albrechtstraße 17, 2.

Geschäftl. Empfehlungen

Guter Privat-Mittagstisch, auch außer dem Hause zu 1.50 Mk. Emser Straße 44, 2 links.

Herren und Damen f. gut empf. preisw. Mittagstisch. Näheres im Tagbl.-Verlag. Uc

Alle ins Fach einschl. Tapeziererarb. werden schnell und billig ausgeführt Westendstraße 8, Hildenbrand.

Kraut schneidet J. Dreis, Kaiser-Friedrich-Ring 70, u. Kirchgasse 19, Torfahrt.

Herrenschneider J. Fleischmann empf. sich zur Rep., Aend., Reinig. u. Aufbüg., neue Arbeit reell u. billig. Bitte Postkarte. Moritzstraße 20.

Schneiderin empfiehlt sich, Hauskleider 5 Mk., Blusen 3 Mk., Straßenkl. 9 Mk., Aend., Repar. w. gut u. bill. angef. Emser Str. 44, 2 l.

Perfekte Schneiderin fertigt an: Röcke v. 3.—, Blusen v. 2.50 Mk. an. Adlerstraße 7, 1.

Weißnäherin hat Tage frei, Ausbessern von Kleidern u. Wäsche in u. außer dem Hause. Adresse im Tagbl.-Verlag. Um

Hüte w. in u. auf dem Hause b. u. flott angef. u. mod. Adlerstr. 5, 1

Modistin empf. sich im Anfertigen von Damen- u. Kinderhüten; Umarbeiten billigst. Hellmundstr. 58, 2 r.

Unabh. j. Frau sucht Beschäftigung im Kochen für Lazarett od. Privat. Kohls, Bleichstraße 32, 2.

Friseuse sucht Damenk. Kirchgasse 17, 2.

Wäsche zum Waschen u. Bügeln wird aufs Land angen. bei Schmidt Wwe., Heßloch, Wiesbadener Straße 19.

Tücht. Frau übernimmt Nachtwache. Näheres Adolfstraße 8, H. 1, Höhn.

Verschiedenes

Wer überläßt mir großes Tuch oder Plaid, auch gegen Bezahlung, für arme Kriegersfrau, zum Tragen ihres Kindes? Off. u. H. 325 an den Tagbl.-Verlag.

Weibliches schlankes Modell gesucht. Atelier Bouffier, Adolfstraße 7.

Verkäufe

Privat-Verkäufe.

Schöne Ferkel zu verk. bei Weingärtner, Schulg. 2.

Milchziegen und Zuchtböcke verkauft August Nitzel, Platter Straße 130. Telephon 1793.

10 Hasen zu verk. Rüdesheimer Straße 33, 4.

Brillantring für Herrn 50 Mark, ein **Damenring m. 2 Brillanten** für 35 Mark abzugeben Riehlstraße 23, 1 St. (Nicht an Händler!)

Pelz-Garnituren, nur aus prima Fellen, eigene Anfertigung, zu verkaufen. Kürschnerei Schenk, Gemeindebadgäßchen 4.

Prachtvolle Pelzgarnituren in Skunks, Nerzmurmel, Alaskafuchs, Kittfüchse, Feh, imit. Alaska von 25 Mk. an zu verkaufen. Frau Görtz, Adelheidstraße 35, P.

Schöner breiter tadelloser **mod. Nerzkragen,** fast neu, umständeh. für 200 Mk. zu verk. (fr. 350 gek.) Rheinbahnstr. 2.

1 schöner Pelzmantel für starke Figur zu verkaufen. Adr. zu erfragen im Tagbl.-Verlag. Ul

Weißer Tibet-Pelz, kaum getrag., preisw. zu verkaufen. Off. u. E. 326 an den Tagbl.-Verl.

Alaskafuchs Muff und Stola neu, sehr billig abzug. Off. A. 759 Tagbl.-P.

Im Auftrag einer Herrschaft

Salon, schwarz, best. a. Sofa, 2 Sessel, 6 Stühl., 1 gr. u. k. Tisch, Schreibtisch, Bücherschr. u. gr. Trum.-Spieg., reich geschnitzt; ein Speisezim., massiv eichen, reich geschnitzt, best. a.: Büfett, Tisch m. Einlag., 6 Stühle, stummer Diener, diverse Paneelbretter; ferner Oelgemälde mit u. ohne Rahmen, 2 Stutz- u. 1 Regulator-Uhr, 1 Gasbronzelüster u. Zuglampe, 1 Stahlkassette u. diverses mehr. Debus, Blücherstraße 35, 2 rechts.

Neu. Winterüberzieher (Maßarb.), gr. schl. Fig., neue feldgr. Reithose, karierter Reithosenstoff, alles beste engl. Wollst., keine Kriegsware, getrag. Herrenanzüge zu verkaufen Marktstraße 12, 2 St. r. C. H.

Schöner blauer Waffenrock, Pionier-Unteroffiz., schlanke Figur, sowie ein noch gut erhalt. Dienstrock billig zu verk. Moritzstraße 26, 2 r.

Massiv. dunkel-pol. Schlafzim., 2 kompl. Betten, Waschtoilette mit Spiegelaufsatz u. Marmorpl., zwei Nachttischchen mit Marmor, 1 großer pol. Schrank, Handtuchstd. 400 Mk., 1 gr. Goldspiegel mit Marmorkons. 75, Diwan mit 2 Sess. 120, Kleiderst. 12, Schreibtisch 25. Luisenstr. 4, 1.

Schweinetröge, Wassersteine, Kamindeckel aus Sandstein billig zu verk. Dotzheimer Str. 75, Mtb. P. r.

Ia Obstbäume, Beerensträucher, Rosen, Flieder hat billig abzugeben H. Steiger, Baumschulen, Erbenheimer Höhe.

Händler-Verkäufe.

Elektr. Feld-, u. Taschen-Lampen, Ersatz-Batterien, Birnen, Carbid. Feld, u. Tischlampen gut u. billig. Wiederverkäufer erhalten Rabatt. Traugott Klauß, Fahrrad-Geschäft, Bleichstraße 15. Tel. 4806.

Pianinos, gebrauchte, gut hergerichtet, in allen Holzarten zu billigen Preisen. Heinrich Wolff, Wilhelmstraße 16.

Kaps "Resonator-" **Stutzflügel,** ganz kurz, fast wie neu, preiswert im Auftrag zu verkaufen. Heinrich Wolff, Wilhelmstraße 16.

PIANOS Schmitz Rheinstr. 52, Alleeseite.

Kl. Füllofen, 40 Thonetstühle, 1 Doppelstehpult, schöne Muschelsammlung, fünf Halbstückfässer, vier Straßenkehrmaschinen u. versch. bill. zu verk. Wellritzstraße 21, Hof.

Kaufgesuche

Zu kaufen gesucht eine **frischmelkende Ziege.** Offerten mit Preisangabe u. O. 324 an den Tagbl.-Verlag.

Elegante Pelzgarnitur oder moderner Pelzmantel zu kaufen gesucht. Offert. mit Preisangabe u. Pelzart u. E. 323 an d. Tagbl.-Verl.

Brillanten, kleine u. gr. Steine, Fassung Nebensache, schöne Perlen od. Pfandscheine von versetzten Pfändern aus Privathand sofort höchstzahlend zu kaufen gesucht. Gefl. Offert. u. G. 977 an Haasenstein u. Vogler, A.-G., Frankfurt am Main, erbeten. F57

Für alte Miniaturen, alte Dosen, alte Porzellane, sowie antike Möbel werden sehr hohe Preise gezahlt. Gefl. Off. u. E. 325 an Tagbl.-Verl.

Ein Hermelinmuff, ein taupefarb. Kostüm, Größe 46/48, zu kaufen gesucht. Offerten unter B. 325 an den Tagbl.-Verlag.

Gebrauchte Scheckdrucker- **Kontrollkasse** zu kaufen gesucht. Angebote mit Fabriknummern u. billigstem Preis u. J. P. 14959 an Rudolf Mosse, Berlin SW. 19, erbeten. F112

Herren- u. Damengarderoben, Möbel u. Wäsche kauft — Tel. 3471 **Frau Sipper, Oranienstr. 23.**

Frau Klein, Telephon 3490, Coulinstr. 3, 1. kein Laden, zahlt den höchsten Preis für guterh. Herren- u. Damenkleid., Schuhe, Möbel

Frau Stummer Neugasse 19, 2 St., kein Laden, Telephon 3331 zahlt allerhöchst. Preise f. getr. Herr.-, Dam.- u. Kinderkleid., Schuhe, Wäsche, Pelze, Silb., Brillant., Pfandscheine.

Nur D. Sipper, Riehlstr. 11, Telephon 4878, zahlt am besten weg. groß. Bedarf für getragene Herren-, Damen- u. Kinderkleider, Schuhe, Wäsche, Pelze, Silber, Möbel, Teppiche, Federn, Partiewar. u. alle ausrang. Sachen. Komme auch nach auswärts.

Aus Privatbesitz zu kaufen gesucht **alte Porzellan-Figuren,** sowie **Tassen mit Ansichten für Liebhaber.** Off. u. O 319 an den Tagbl.-Verl.

Herrenzimmer-Einrichtung zu kaufen gesucht. Offerten unter U. 326 an den Tagbl.-Verlag.

Gläserschrank ohne Untersatz, 1,10 breit u. bis 1,50 Meter hoch, sofort zu kaufen gesucht. Näheres Marktstraße 20, Parterre.

Drehbank mit Fußbetrieb zu kaufen gesucht. Off. u. G. 318 an den Tagbl.-Verlag.

Drehbänke zu kaufen gesucht. Steinberg & Vorsanger, Am Schlachthof.

Gebr. Ledertreibriemen zu kaufen gesucht. Steinberg & Vorsanger, Am Schlachthof.

Oefen. Drei kleinere gut erhalt. Zimmer-Oefen sofort zu kaufen gesucht. Näheres Marktstraße 20, Parterre.

Gebr. Wasserstein zu k. ges. Angeb. Luisenstr. 19, P.

Eicheln u. Kastanien 4 Pf., Kartoffelschalen 2 Pfg. das Pfund zu k. gesucht Oranienstraße 35, 2 r.

Altes Zinn u. Blei, Kupfer u. Messing k. P. J. Fliegen, Wagemannstraße 37.

Wein- u. Sekt-Korken (gebrauchte) zahlt die höchsten Preise J. H. Weih, Korkschneiderei Dotzheimer Straße 6.

Gute gebrauchte Korkstopfen per Stück 1 Pf. sowie Strohhülsen kauft fortwährend. Schwarze Radler, Kleine Langgasse 7. Telephon 2030.

Schaumweinkorken, gute Weinkorken, Säcke, Flaschen, Stanniol u. dergl. kauft stets zu sehr erhöhten Preisen **Acker, Wellritzstr. 21, Hof.**

Achtung. Für Flaschen, Metalle, Säcke, Schuhe, Korken, Hasenfelle, Kleider zahle höchste Preise. Still, Blücherstr. 6. Tel. 3164.

Säcke all. Art, Zinn k. D. Sipper Riehlstr. 11. Telph. 4878. Komme auch nach auswärts.

Zwei neue oder gebrauchte **Kaninchenställe** für sofort gesucht. Fr. v. Hartlieb, Freseniusstraße 9. Tel. 3592.

Zahle für Lumpen per Kilo . . . . 16 Pf., gestrickte Wollumpen Kilo 1.50 Mk. **Frau Wilh. Kieres Wwe.,** Telephon 1834. 39 Wellritzstraße 39.

Geldverkehr

Kapitalien-Gesuche.

Nachhypoth. v. 43,000 M. auf ein in verkehrsreichster Straße geleg. Geschäftshaus (Eckhaus) hier, das demnächst zur Zwangsversteig. kommt, mit größ. Nachlaß zu verk. Off. u. J. 325 an den Tagbl.-Verl.

Immobilien

Immobilien-Verkäufe.

Sch. mod. Landhäuser bei Wiesb., sow. im Taunus und Rheingau, v. 15-, 20-, 25 000 M. u. höher w. kostenlos nachgew. Anfrag. u. E. K. 24 hauptp.

Landh. m. Zbz., n. Nerotal, f. 28 000 Mk. zu vk. N. Gneisenaustr. 2, 1 lks.

Hübsches neuerbautes **5-Zimmer-Landhaus** (in der Nähe von Wiesbaden), mit eingefriedigtem Garten, f. 15 000 M. zu verk. Näh. im Tagbl.-Verl. Ry

Herrsch. Villa m. all. Komf., vorn. eleg. Ausw., n. Bahnh., weg. Sterbef. erbteilungshalb. weit u. Wert zu verk. Anfr. u. K. S. 28 hauptpostlagernd.

Rentabl. Haus, für jedes Geschäft u. Handwerk p., auch Stallung einzur., mit Torfahrt, groß. Hof, hell. groß. Laden, Vdh. 5- u. 3-Z.-Wohn., Stb. u. Hth. je 2-Z.-W., in guter Lage, weit unter Feldgerichtstaxe zu verk. Pr. 65 000 Mk. Off. u. L. 326 an den Tagbl.-Verlag.

Schönes 4×4-Zimmer-Haus bill. zu verk. od. geg. Villa zu vertauschen. Off. G. F. Z. 6581 postlag.

Kleines Haus, gute Lage, 2—3-Z.-W., u. der Taxe zu verk. wegen Wegzugs. Offert. u. F. 204 an die Tagbl.-Zweigstelle.

Zu verkaufen 29 Ar großer in bester Kultur befindlicher Obst- u. Gemüse-Garten an der Bierstadter Str., auch parzelliert, oder als Bauplatz. Näheres Frankfurter Straße 83.

Immobilien-Kaufgesuche.

Gesucht werden
verkäufliche Villa, Wohn-Geschäftshaus, kl. u. gr. Güter, Mühlen oder sonstige Anwesen, Geschäfte zwecks Zuführung an vorhandene Käufer u. Interessenten für Immobilien. Selbstverkäufer schreiben an den Verlag des F164
Verkaufs-Markt
Frankfurt am Main, Zeil 68.
Besucht erfolgt kostenlos!

Immobilien zu vertauschen.

Tausch. Möchte m. hübsche mod. Villa in Baden-Baden gegen hiesig. Villenanwesen vertauschen. Näh. u. L. N. 18 hauptpostlagernd.

Schönes Etagenhaus
(Südviertel), 2000 Mk. Ueberschuß, gegen Villa oder Bauplätze zu vertauschen; es kann zugezahlt werden. Ang. u. W. 325 an d. Tagbl.-Verlag.

Vertausche
m. kl. schuldenfr. Landhäuschen im Vororte, geg. hiesig. kl. Etagenhaus in bess. Lage. Ausführl. Angebote unter K. P. 32 hauptpostlagernd.

Wer zieht nach Darmstadt u. übernimmt schönes 4×4-S.-Haus zu 36 000 M. gegen sein hies. Haus? Off. u. Z. 325 an den Tagbl.-Verl.

Verpachtungen

Gemüsegarten,
23 Ruten, an Dreifaltigkeitskirche, angepflanzt, eingezäunt, mit gezim. Laube u. Bank, zu verpachten unter Erstattung der Anschaffungskosten. Goerz, Gutenbergplatz 3, vormittags.

Pachtgesuche

Garten mit Obstbäumen
in der Nähe des Kurviertels zu pachten gesucht. Späterer Kauf nicht ausgeschlossen. Offerten u. H. 321 an den Tagbl.-Verlag.

Garten mit Obstbäumen,
Nähe Platter Str., zu pachten gesucht. Kauf nicht ausgeschlossen. Biß, Gustav-Adolfstraße 1.

Unterricht

Fabers Privatschule
Adelheidstraße 71.
Kleine Klassen, von Sexta an.
Erteilt Einjährigen-Zeugnis.

Türkisch
Ungarisch
Polnisch
Russisch
Schwedisch
Holländisch
Englisch
Französisch
Spanisch
Italienisch
Nationale Lehrkräfte
Berlitz-Schule
Rheinstr. 32 : Telephon 3664.

Gebildete Dame erteilt
preiswert Nachhilfestunden in Französisch u. Englisch u. übernimmt ebenfalls Ueberwach. sämtl. Schularbeiten. Näh. Tagbl.-Verlag. Uf

Guten preisw. Unterr., Franz. u. Engl., am l. v. Lehrkr. d. Nation. w. junges Fräulein. Offerten unt. L. 325 an den Tagbl.-Verlag erbet.

Malunterricht
Porträts u. Blumen.
Schülerzahl beschränkt.
Anmeld. bitte vormittags.
Ottilie v. Dallwitz
Hotel Metropole
Wilhelmstr. 10. Daselbst Prosp.

Stenogr.-Schule (Stolze-Schrey)
Kurs. f. Nov., abds. 8 Uhr, Gewerbeschule.

Institut Bein
Wiesbaden. Privat-Handelsschule
Rheinstrasse 115 nahe der Ringkirche
Tages- u. Abend-Unterricht
in der gesamten
Handelswissensch., Stenographie, Schönschreib. etc.
Beginn neuer Kurse a. 1. Nov.
Diplom. Handelslehrer Bein.

Hemmens Handelsschule
10 Sprachen à 50 Lkt. ! Grammatik, Korrespond., Stenographie, Buchführung, Schönschr. !
Schriftsätze an Behörden. Maschinenschr.
15 Jahre Ausland. Generalbeeid.
Dolmetscher d. Regier. Neugasse 5.

Umsonst
von erstklassiger Kraft wird eine junge Dame mit besond. schöner Stimme ausgebildet Klopstockstraße 13, Parterre.

Otto Killian,
46 Dotzheimer Strasse 46.
I. Musik-Institut für:
Laute, Gitarre, Mandoline, Zither, Klavier, Piston.
Unterricht in und außer dem Hause.

Näh- u. Zuschneideschule
Frida Holzhäuser,
Rheinstr. 15, Ecke Wilhelmstr.
Gründl. Unterricht im Schnittezeichnen und im Nähen aller Damen- u. Kinderkleider. Fachmännisch anerkanntes bestes System. Prämiiert mit Ehrenkreuz, Ehrendiplom und goldner Medaille.

Alle Damen
können ihre eig. gutsitzende Gard. selbst anfert., Tag-, Nachmittags- u. Abendkurse, mtl. 6 M. u. 12 M. Schnittmuster-Verkauf daselbst.
H. Müller, Damenschneiderei,
Kapellenstraße 3, P.

Unterricht im Weißzeugnähen
und Zuschneiden erteilt gründlich Elisabeth Fischer, Sedanplatz 9.

Fritz Sauer's Turnschule
Adelheidstraße 33, pt.
Erbitte noch weitere Anmeldungen für meine Turnklassen. Unterricht an Vor- u. Nachmittagen für Frauen, Knaben, Mädchen und Kinder von 4 Jahren ab. Mäßiges Honorar. Eintritt jederzeit. Einzel-Unterricht für schwache Kinder. Große luftige, gut eingerichtete Turnhalle.

Privat-Schule
für
Tanzen u. Turnen
Adelheidstraße 33, P.
Zu einem Tanzkränzchen, Beginn Mitte November, erbitte noch einige Anmeldungen.
Ermäßigtes Honorar.
Fritz Sauer.

Verloren · Gefunden

Perlohrring — nicht echt,
Freitag abend Residenz-Theater oder Straße verl. Gegen Belohn. abzug. Blücherstraße 14, bei Butzbach.

Donnerstag abend
kl. blauseid. Beutel
mit Inh. verl. Gegen Belohn. abzug. Schiersteiner Straße 5, 2 links.

Handtasche.
Falls die Dame im braunen Mantel, die am Freitag, abends 11½ Uhr, im „Kaffee Reichskanzler" mitgenommene schwarze Damentasche nicht sofort wieder abliefert, erfolgt Anzeige.

Geschäftl. Empfehlungen

Schreibarbeiten
jeder Art, Vervielfältigungen fertigt an prompt und billig
Schreibstube Schmitz, Adolfstr. 8, P.

Rechtsbüro
P. Stöhr,
Faulbrunnenstr. 9. Tel. 4641.
(Urlaubsgesuche etc. 1 M.)

Militärische Gesuche, Eingaben, Reklam. in all. Fällen, Schriftsätze an alle Behörden fertigt m. größt. Erfolg an Büro Gullich, Wiesbaden, Wörthstraße 3, 1. Glänz. Dankschreiben zur gef. Einsicht! (Auskunft in Unterstützgs. u. Rechtssachen.)

Klavierstimmer (blind)
Jos. Rees, Dotzheimer Straße 28, (Fernruf 5965), geht auch auswärts. Nähmasch. repariert jedes Fabrikat u. Garantie (Regulieren im Haus) Jd. Rumpf, Mech., Weberg. 48, H. 1.

Reparaturen an Nähmaschinen, Grammoph. u. mechan. Musikwerken all. Art präz. u. bill., ebenso auch Ersatzteile. Bei Bedarf gen. Postkarte an Würzburger Hof, Schulgasse.

Installationsarbeiten
in Gas, Wasser, elektr. Licht, Kraft, Schellen-, Telephon-Anlagen werden ausgeführt von
Herm. Heinze, Adlerstraße 11, H. 2.

Wie neu!
werden Möbel od. Pianos aufpoliert, umgebeizt. Schock, Bismarckring 9.

Treib-Riemen
werden geleimt und genäht
Philippsbergstr. 23, 1. Stock links.

Pelze, Muffe werden nach neuer Mode umgeändert und gefüttert Bertramstraße 23, 3 links.

Pelzhüte,
Pelzkragen, sowie Pelzsachen aller Art werden nach der neuesten Mode umgearbeitet. Tadellose Ausführung. Billige Berechnung.
Jenny Matter, Bleichstraße 11.

Damen-Pelzhüte
sowie Muffs werden modern gearb. Mode Jürgens, Michelsberg 2,

Hüte werden angenommen zum Umformen, Garnieren u. Umänderung bei billigster Berechnung. Große Auswahl garnierter und ungarnierter Hüte billig.
M. Schulz, Mode, Wellritzstraße 2.

Gefärbt, gereinigt, ausgebess.
werden Herren- u. Damenkleider billig. Frau Küfer, Scharnhorststraße 8

L. Barbo, Damenschneiderin, Albrechtstraße 25, 2,
empfiehlt sich zur Anfertigung einfacher u. eleg. Damengard.

Korsett-Reparaturen,
Neu-Anfertig. v. Wäsche u. Ausbess. Adelheidstraße 67, 3 St.

Oriental. Teppiche
werden kunstvoll ausgebessert.
Gallipolit, Goldgasse 16.

Kunststopferei
7 Michelsberg 7, Telephon 1070.
Unsichtbares Stopfen, Zuweben von Rissen, Brandlöchern, Motten- und Mäusefraß in Herren- und Damen-Kleidern u. Teppichen bei mäßiger Berechnung. Abholen und Zustellung.

Größere Wäschenäherei
empf. sich im Anf. sämtl. Herren-, D.-, K.- u. Bettwäsche, sowie gründl. Ausbessern. Kleine Webergasse 7, 2.

Haar-Arbeiten.
Zöpfe, Chignons, Scheitel
und alle Arten Haar-Arbeiten werden aus prima Schnitthaar angefertigt. Bes. Arbeiten aus naturgrauen und weissen Haaren, wie auch Reparatur. Gediegene Arbeit, billige Preise bei
C. Brodtmann, Haarhandlung,
Rheinstr. 34, Gartenhaus 1.

Perfekte Frisense empf. s.
Tägl. Fris., Ondul., Hand- u. Fußpfl. F. Hoffmann, W., Steing. 16. T. 3213

Gesichtsdampfbäder
kosmet.-elektr. Gesichtsmassage, Ganz- u. Teilmassagen, Nagelpfl. u. Hühneraugenoperat. Vollk. techn. Apparate. Erfolg garant. Sprechz. nur vorm. v. 10—1 Uhr. Käte Wesp, ärztl. gepr., Schulgasse 7, 1.

Massagen — Emmi Störzbach
ärztlich geprüft, Langgasse 39, II.
Auch Sonntags zu sprechen.

Massagen,
ärztl. geprüft, Sophie Feyhl, Ellenbogengasse 9, 1 Tr.

Massage.
Johanna Brand, ärztlich geprüft. Nerostraße 4, 2, am Kochbrunnen. Auch Sonntags zu sprechen.

Massage, Hand- u. Fußpfl.
Dora Bellinger, ärztlich geprüft, Bismarckring 25, 2 St. links.
Trambahn-Haltestelle, Linie 4 u. 7.

Schwed. Heilmassage
Lhure Brandt. Staatlich geprüft. Mitzi Smoli, Schwalbach. Str. 10. 1.

Eleg. Nagelpflege, Massage!
Maria Bomersheim, ärztlich gepr., Dotzheimer Straße 2, 1.
Nähe Residenz-Theater.

Verschiedenes

Frau Anna Müller
verzogen von Kirchgasse 19 nach
Helenenstraße 18, Mtb. 2, r.

Wer leiht 200 Mk.
gegen Sicherheit u. Zinsen? Off. u. W. 324 an den Tagbl.-Verlag.

Wer leiht 500 Mk.
gegen hohe Zinsen. Offerten unter P. 325 an den Tagbl.-Verlag.

Wer liefert täglich
½ bis 1 Liter Ziegenmilch z. Selbstabholen? Off. u. E. 204 Tagbl.-Verl.

Villa m. Garten
m. geb. Dame gegen freie Wohnung, leer oder teilweise bewohnt, die Beaufsichtigung übernehmen. Offert. u. U. 203 an die Tagbl.-Zweigstelle.

Zwei Schlafzim.-Einrichtungen
zu verm., eine Eichen, eine Mahag. Off. u. T. 324 an den Tagbl.-Verl.

Wer gibt einen kleinen
Zwergrehpinscher
in gute Hände? Offerten erbeten u. S. F. postlagernd.

Kind
von guter Herkunft nach der Geburt an Kindesstatt abzug. ohne gegens. Vergütung. Offerten unter U. 321 an den Tagbl.-Verlag.

Priv.-Entb.-Pens. Fr. Kilb,
Hebamme, Schwalb. Str. 61. Tel. 2122

2 lebensfrohe Freundinnen
große sympath. Erscheinungen, hier fremd, von tadellosem Ruf, möchten gerne mit 2 ält. bess. gutsituierten Herren von ang. Aeußern u. edler Herzensbild. bek. w. zwecks Heirat. Off. (mögl. mit Bild) u. Z. 323 an den Tagbl.-Verl. Vermittler verbet.

Befreundete Witwe,
40erin, mit groß. Vermög., möchte sich mit anhangl. vornehm., gutsit. Herrn, höh. Offizier a. D. od. Kriegsbeschädigt., dem sie treuer Kamerad sein würde, wieder verheiraten. Beding. ansehnl. Aeußere u. gut. Char. Nur ausf. Selbstoffert. mit Bild find. Beantwort. Vermittl. verbeten. Off. unt. Ta. B. 2865 bef. die Annoncen-Exp., Tauentzienstr. 2, Berlin. F 114

Für meinen Freund,
22 Jahre, Beamter in sich. Lebensstellung, suche solid. unabh. Fräul. od. Witwe zwecks Heirat. Offert. u. U. 320 an den Tagbl.-Verl. m. Bild u. Ang. des Alters. Vermittler u. anonym zwecklos.

Gerichts-Assessor,
in den 30er J., statt. symp. Erschein., w. Heirat, desgl. mehr. Oberlehrer, Oberingenieure, Professoren, Aerzte, Fabrik-, Staats-, Steuer-, Zoll- und Justizbeamte usw. Anfrag. erb., auch von Eltern u. Verwandten, an Frau Luise Edelmann, vornehme Eheverm., Frankf. a. M., Hohenzollernstr. 23, 1, am Hauptbahnhof. Gegründet 1907.

Heirat! Große Ang. höh. Staatsbeamter in jed. Alter w. sich zu verheirat. durch das Heiratsb. Becker 1., Dotzheim, Schiersteiner Straße 20.

Deutsche Nähmaschinen
Ratenzahlung! Langjährige Garantie!
E. du Fais, Mechaniker,
Kirchgasse 38. Fernruf 3764.
Hohlsaumnäherei! Plissé-Brennerei!
Eigene Reparatur-Werkstätte. 1104

Restaurant „Thüringer Hof."
Heute Sonntag-Abend
Has im Topf.

Badhaus Kranz,
Am Kranzplatz. Bes. E. Becker.
Thermalbäder
eigener Quelle 6 St. Mk. 3.50
inkl. Ruheraum u. Trinkkur. 898

30 tüchtige Schlosser
finden bei höchsten Lohn- u. Akkordarbeiten sofort dauernde Beschäftigung.
Val. Waas, Inh. **Gebr. Waas,** 1172
Maschinenfabrik Geisenheim a. Rh.

Roll-Kontor.
Bahnamtlich bestelltes Rollfuhrunternehmen für Wiesbaden.
Büro: Südbahnhof. Fernsprecher 917 u. 1964.
Abholung und Versendung
von Gütern und Reisegepäck zu bahnseitig festgesetzten Gebühren. 1013
Verzollungen. Versicherungen.

Pilze.
Toten-Trompeter, st. frisch, a. z. Trocknen, 1 Pfd. 40 Pf., 10 Pfd. 3.80.
Eltviller Straße 6, Laden.

Gut schäumende feste weiße **Seife**
so lange Vorrat Pfund 90 Pf.
Philippsbergstraße 33, Parterre links.

Feinste Tafeläpfel!
Belle fleur, Zentner 45 Mk., zu verkaufen Karlstraße 3, 1.

Verwendet **„Kreuz-Pfennig" Marken** auf Briefen, Karten usw.

Immer noch unerreicht
in Konstruktion, Ausstattung u. vielseitiger Verwendbarkeit
steht die **deutsche**
PFAFF-

Nähmaschine
mit ihren Sonder-Apparaten.
Niederlage von Pfaff-Nähmaschinen bei:
Karl Kreidel, Mechaniker. **Wiesbaden,**
Fernsprecher 2766. Webergasse 36. 1086

Tages-Veranstaltungen · Vergnügungen.

Theater · Konzerte

Königliche Schauspiele

Sonntag, den 5. November.
247. Vorstellung.
7. Vorstellung Abonnement C.

Tannhäuser
und der Sängerkrieg auf Wartburg.
Handl. in 3 Aufzügen v. R. Wagner.

Personen:
Hermann, Landgraf von Thüringen . . . . . *.*
Tannhäuser } Ritter und Sänger . . . Herr Streib
Wolfram von Eschenbach } Ritter und Sänger Herr Geisse-Winkel
Walter von der Vogelweide } Ritter und Sänger . . Herr Scherer
Biteroff } Ritter und Sänger . Herr von Schend
Heinrich der Schreiber, } Ritter und Sänger Herr Bussard a. G.
Reimar von Zweter } Ritter und Sänger . . Herr Rehkopf
Elisabeth, Nichte des Landgrafen . . . . . Frl. Schmidt
Venus . . . . . Frl. Englerth
Ein junger Hirte . . . Frau Krämer
Edelknaben { . . . . . Frl. Hertel; . . . . . Frl. Doepner; . . . . . Frl. Roe; . . . . . Frl. Haas
. „Landgraf": Herr Kammersänger Paul Knüpfer als Gast.
Nach dem 1. u. 2. Akte 15 Min. Pause.
Anfang 6½ Uhr. Ende nach 10¾ Uhr.

Residenz-Theater.

Sonntag, den 5. November.
Nachmittags ½4 Uhr. Halbe Preise.

Das Erbe.
Schauspiel in 4 Aufzügen von Felix Philippi.
Anfang ½4 Uhr. Ende nach ½6 Uhr.

Abends 7 Uhr.
Dutzend- und Fünfzigerkarten gültig.

Das Konzert.
Lustspiel in 3 Akten von Herm. Bahr.

Personen:
Gustav Heink, Pianist . W. Chandon
Marie, seine Frau . Agnes Hammer
Dr. Franz Jura . . . Hans Flieier
Delfine, seine Frau . Stella Richter
Eva Gerndl . . . . . Else Bayer
Pollinger . . . . . Oskar Bugge
Frau Pollinger . . . . Minna Agte
Fräulein Wehner . . Wilma Spohr
Fräulein Selma Meier . E. Tillmann
Miß Garden . . . Marg. Hoffmann
Frau Claire Floderer . M. Lührssen
Frau Fanny Mell Ellen E. v. Beauval
Eine Magd . . . . . Lina Dörner
Ein Chauffeur . . . . Alduin Unger
Nach dem 1. u. 2. Akte größere Pausen.
Anfang 7 Uhr. Ende 9¼ Uhr.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Sonntag, den 5. November.
Nachmittags 4 Uhr:
Abonnements-Konzert.
Städtisches Kurorchester.
Leitung: Konzertmeister K. Thomann.

Abends 8 Uhr:
im Abonnement im großen Saale:
Symphonie-Konzert.
Leitung: Städt. Kurkapellm. Jrmer.
Programme in der gestrigen Abend-A.

Fremden-Führer

Protestantische Marktkirche, am Schloßplatz. Küster wohnt Ellenbogengasse 8. — Pfarrbezirke der Marktkirchengemeinde. 1. Nordbezirk: Zwischen Sonnenberger Str., Langgasse, Marktstraße, Museumstraße, Bierstadter Straße: Dekan Bickel, Luisenstr. 34, Tel. 864. — 2. Mittelbezirk: Zwischen Bierstadter Straße, Museumstr., Marktstr., Michelsberg, Schwalbacher Str., Friedrichstraße, Frankfurter Straße: Pfr. Schüßler, Emser Straße 21, Tel. 2248. — 3. Südbezirk: Zwischen Frankfurter Straße, Friedrichstraße, Bleichstraße (beide Seiten), Hellmundstraße (beide Seiten), Dotzheimer Str., Karlstraße (beide Seiten), Rheinstr., Kaiserstr. Außerdem gehört zum Südbezirk die Helenenstr.: Pfr. Beckmann, Herrngartenstraße 18, Tel. 6276. (Sämtliche Amtshandlungen werden vom Pfarrer des Seelsorgebezirks dauernd ausgeführt.)

Protestantische Lutherkirche, an dem Gutenbergplatz. Küster wohnt Sartoriusstraße 10, 1. — Pfarrbezirke der Luther-Kirchengemeinde: 1. Ostbezirk: Zwischen Kaiserstr., Rheinstraße, Moritzstraße, Kaiser-Friedr.-Ring, Schenkendorfstr., Frauenlobstraße: Pfr. Lieber, Sartoriusstraße, Tel. 6277. — 2. Mittelbezirk: Zwisch. Frauenlobstraße, Schenkendorfstr., Kaiser-Friedrich-Ring, Moritzstraße, Rheinstraße, Oranienstraße, Adelheidstraße, Karlstraße, Luxemburgstraße, Niederwaldstr., Schiersteiner Straße: Pfr. Hofmann, Mosbacher Straße 4, Tel. 644. — 3. Westbezirk: Zwischen Schiersteiner Str., Niederwaldstr., Luxemburgstr., Karlstr., Adelheidstr., Rüdesheimer Straße: Pfr. Kortheuer, Mosbacher Straße 5, Tel. 1798. — (Sämtliche Amtshandlungen werden dauernd vom Pfarrer des Seelsorgebezirks ausgeführt.)

Katholische Pfarrkirche, Luisenstraße. Den ganzen Tag offen.

Katholische Mariahilfkirche, Platter Straße. Den ganzen Tag offen.

Katholische Dreifaltigkeitskirche, Klopstockstraße. Den ganzen Tag offen.

Altkatholische Kirche, Friedenskirche, Schwalbacher Straße. Küster wohnt Adlerstraße 57.

Synagoge der Israelitischen Kultusgemeinde, Michelsberg. Kastellan wohnt nebenan. Wochen-Gottesdienst morgens 6.45 und abends 5.30 Uhr.

Synagoge der altisraelitischen Kultusgemeinde, Friedrichstraße 33. An Wochentagen Gottesdienst morgens 6¾ u. nachm. 7¼ Uhr. Kastellan wohnt nebenan. Telephon 1441.

Loge Plato, Friedrichstraße 27. Besichtigung nur für Berechtigte.

Loge Hohenzollern, Adelheidstraße 81.

Die christlichen Friedhöfe (Platter Straße) und **Südfriedhof** (Friedensstraße) sind täglich bis zur eintretenden Dunkelheit geöffnet.

Der Friedhof der altisraelitischen Kultusgemeinde im Distrikt Heilkund ist vom 1. April bis 1. Oktober jeden Sonntagvormittag von 10 bis 12 Uhr geöffnet. Zu anderen Tagesstunden nach Anmeldung beim Hausmeister, Friedrichstr. 33. Tel. 1441.

Die beiden Friedhöfe der israelitischen Kultusgemeinde sind im Sommer Sonntags, Montags, Dienstags, Mittwochs und Donnerstags vormittags von 8—1 Uhr und nachmittags von 3½—7 Uhr geöffnet. — Der alte Friedhof an der Schönen Aussicht bleibt Sonntagnachmitt. geschlossen. — Der Besuch der Friedhöfe zu anderen Tagesstunden nach Anmeldung beim Kastellan, Schulberg 3.

Paßbüro im Polizeigebäude, Friedrichstraße 17.

Offizier-Kasino, Gerstorffstraße 4, bei den Kasernen.

Staatsarchiv, Mainzer Straße 64.

Reichsbank, Luisenstraße 21.

Landesbank, Rheinstraße 42—46.

Landwirtschaftliches Institut zu Hof Geisberg.

Kaiser Friedrich-Bad, Langgasse. Besichtigung werktäglich von 3—4 Uhr nachmittags.

Inhalatorium am Kochbrunnen. Täglich geöffnet von 9—12 Uhr vorm.

Militärkurhaus Wilhelms-Heilanstalt neben dem Kgl. Schloß am Schloßpl.

Zivil-Kasino, Friedrichstraße 22.

Infanterie-Kasernen an der Schiersteiner Straße.

Artillerie-Kaserne an der Schiersteiner Straße.

Maschinengewehr-Abteilung an der Schiersteiner Straße.

Schießstände d. Wiesbadener Schützen-Gesellschaft, hinter der Fasanerie. Täglich geöffnet.

Turnhallen. „Turnverein": Hellmundstraße 25; „Männer-Turnverein": Platter Str. 18; „Turngesellschaft": Schwalbacher Straße 8.

Hauptbahnhof am Kaiserplatz.

Römertor (Heidenmauer), Am Römertor.

Neroberg mit Aussichtsturm. (Wirtschaft.)

Bismarckturm (Modell) auf der Bierstadter Höhe.

Ruine Sonnenberg. (Wirtschaft.) — Heiligkreuz-Kirche auf dem Friedhof zu Sonnenberg.

Wartturm auf der Bierstadter Höhe. (Wirtschaft.)

Jagdschloß Platte. Kastellan wohnt im Schloß. (Wirtschaft.)

Germania-Lichtspiele
Schwalbacher Str. 57.
Auf vielseitigen Wunsch:
Der größte Manegen-Film u. Schlager der Gegenwart
! Zirkusblut !
in 5 gewaltigen Akten.
Sensations-Drama.
Verfaßt und in Szene gesetzt von
Richard Oswald.
Auserwähltes Beiprogramm.
Dramen, Komödien, Humoresken.
Künstler-Konzert.
Voranzeige: Ab Mittwoch:
Fern Andra.
Es fiel ein Reif in der Frühlingsnacht.
Dir.: R. Dührkop.

Vereins-Nachrichten

Mädchen- und Frauengruppe für soziale Hilfsarbeit. Vermittlung von ehrenamtlicher Mithilfe auf allen Gebieten sozialer Arbeit. Sprechstunde im Kavalierhaus des Schlosses, Vbh. 2. Stock, Zimmer 8, Montag und Donnerstag von 12—1 Uhr.

Wiesbadener Verein für Sommerpflege armer Kinder, E. V. Sprechstunden: Dienstags u. Samstags von 6—7 Uhr im Kavalierhaus des Schlosses, 2. Stock, Zimmer 30.

NASSAUISCHER KUNSTVEREIN WIESBADEN
Ausgestellt v. 1. Okt. bis 20. Nov.
Kollektionen von
Walter Ophey, Alice Lenhard-Falkenstein, Fritz Kaltwasser, Prof. Christian Landenberger, Alexander Soldenhoff.
Einzelwerke von
Liebermann, Slevogt, Trübner, Uhde, Keller, Stuck, Leibl, Feuerbach, Schuch, Spitzweg, Marées, Kuehl, Kampf u. a.

NEUES MUSEUM
TÄGLICH VON 10–5 UHR
Sonntags von 10–1 Uhr.

K-T
Taunusstr. 1.
Vornehme Lichtspiele.
Ur-Aufführung
des
großen Marine-Schauspiels
in 5 Akten:
Stolz weht die Flagge
schwarz-weiss-rot
Bearbeitet durch den
Deutschen Flottenverein
Gewaltige Seeschlachten.
Herrliche Meeresbilder.
Original-Aufnahmen vom Untergang feindl. Kriegsschiffe.
Die Schlacht am :: Skagerrak. ::
Das Ganze durchflochten von einer fesselnden dramatisch. Handlung.
Dargestellt von den besten Kräften der Berliner und Wiener Bühnen.
Zu den Nachmittags-Vorstellungen haben Kinder **bei halben Preisen** Zutritt!
Ein Teil der Einnahmen fließt dem
Deutschen Flottenverein
zu.
Se. Exzell. Großadmiral von Koester, Präsident des D. F.-V., gab dem Schauspiel folgende Geleitworte mit:
„Möge der Film
Stolz weht die Flagge schwarz-weiss-rot
unser gemeinsames Ziel
Sorge für unsere Marine
erreichen.
Vorzügliches Beiprogramm.

Monopol-Lichtspiele
Wilhelmstr. 8.
Heute 3—11 Uhr.
Morgen letzter Tag!
2 Erstaufführungen 2.
I.
Neuheit!
Irrende Seelen.
Ein hochdramatisch. Roman aus der Gesellschaft in 3 Akten.
Packende Handlung!
Hervorragende Bilder!
Erstklassige Darstellung !!
II.
Neuheit!
Dr. Eisenbart.
Ein derb-lustiger Schwank nach alten Motiven zusammengestellt, in 3 Akten.
Originelle, überwältigende Komik!
Ein Schlager allerersten Ranges!
Wasserfälle in Schweden.
Schöne Naturaufnahmen.
Extra-Einlagen.
Sonntags ungekürzte Programme.
Abonnementshefte von Mk. 4.50 bis Mk. 12.00.

Vormals 929
Kaffee „U. 9"
Marktstraße 26,
Jeden Tag: Künstler-Konzert.

Vergnügungs-Palast
Dotzheimer Straße 19 :: Fernruf 810.
Heute Sonntag
zwei große Vorstellungen.
3½ und 8¼ Uhr.
Das große
Zirkus-Programm!
10 erstkl. Attraktionen 10.
u. a.:

Therese
Hüttemann.
Remos Comp.
Rob. Poßlmann.
Suleika u. Momedy.
Albert Petzschner.
Alvers u. Partner.
Der musikalische Esel
usw. usw.
Vorverkauf von 11—12 Uhr vorm. im Theater-Büro.

Thalia-Theater
Kirchgasse 72. Telephon 613
Vornehmstes u. größtes Lichtspielhaus
Von Samstag, 4. November bis einschl. Dienstag, 7. November:
Erstaufführung!
Ihr Schofför.
Gesellschaftsdrama in 3 Akten von Walter Schmidthäßler.
In der Hauptrolle:
Else Rocker.
Vom Theater-himmel geheilt
Eine drollige Geschichte in 2 Akten.
Mephisto's Liebelei.
Humoristisch.
Neueste Kriegsbilder.
(Eiko erste Woche.)
Ab 3 Uhr nachmittags:
Erstkl. Künstler-Orchester

UNION Theater Lichtspiele
Rheinstr. 47,
gegenüber der Landesbank.
Grosses
Eröffnungs-Programm.
Vom 4. bis inkl. 7. Nov.:
Die Sünde der Helja Arndt.
Der Schicksalsweg einer schönen Frau.
Großer effektvoller
Sensations-Film
in 4 Akten
mit der beliebten Kinodiva
Mia May
in der Hauptrolle.
Die Nebenbuhlerin.
Lustspiel
von Paul Rosenhayn.
Naturaufnahmen
und
Interessante Films.
Preise der Plätze:
0.55 bis 1.60 Mk. inklusive Billettsteuer.
Militär Ermäßigung.
Anfang 3 Uhr.